



Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen!

Die Tatsache, dass auf elementare Bildungsinstitutionen in den vergangenen Jahren verstärkt gesellschaftliche Veränderungsprozesse einen starken Einfluss genommen haben, ist längst unbestritten. Die zunehmende Vielfalt von Lebensformen und Lebensgemeinschaften, interkulturelle Diversität, Mehrsprachigkeit usw. haben zweifellos neue Herausforderungen an das pädagogische Personal in elementaren Bildungseinrichtungen gebracht. Immer weniger können Erziehungsberechtigte ihren Kindern vielseitige Lernumgebungen zur Verfügung stellen. In der breit gefächerten interdisziplinären Wissenschaft und der öffentlichen Meinung herrscht Übereinstimmung darüber, dass Pädagogen/innen in elementaren Bildungseinrichtungen den ihnen anvertrauten Kindern vielfältige Lernarrangements für neue, alternative Erfahrungen für die Gestaltung ihrer Bildungsprozesse zur Verfügung stellen können. Die Berufsgruppen in der Elementarbildung leisten unverzichtbare Arbeit. Sie eröffnen Bildungsräume, begleiten Entwicklungsprozesse der Kinder und geben diesen nicht nur Sicherheit und Geborgenheit, sondern stärken auch deren emotionale, motorische, soziale und kognitive Kompetenzen. Ihre Arbeit legt den Grundstein für ein gelungenes Leben – nicht nur für das einzelne Kind, sondern für unsere gesamte Gesellschaft. Ohne verantwortungsvolle, gut ausgebildete Fachkräfte im frühpädagogischen Bereich könnten weder Familien noch unsere soziale und wirtschaftliche Struktur in ihrer heutigen Form bestehen. Für Eltern ist es von unschätzbarem Wert zu wissen, dass ihre Kinder in den besten Händen sind – bei Menschen, die nicht nur professionell geschult, sondern auch mit Herz und Überzeugung tätig sind. Das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird, ist groß.

Da Pädagogen/innen Ko-Konstrukteure der Weltaneignung der Kinder sind, ist es eine Notwendigkeit, dass diese nicht nur über das neueste Fachwissen im Bereich der Elementarpädagogik informiert sind, sondern sich auch bezogen auf eigene wichtige Kompetenzen ständig weiterentwickeln. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen kann als wesentliches pädagogisches Qualitätsmerkmal für Bildungseinrichtungen angesehen werden.

Der vorliegende Fortbildungskatalog für das Bildungsjahr 2025/2026 bietet Ihnen wieder eine interessante Vielfalt an Fortbildungen zur Unterstützung Ihrer verantwortungsvollen, aber auch schönen pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

Für Ihre Bereitschaft und Ihr Engagement hinsichtlich der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen darf ich Ihnen recht herzlich danken und Ihnen weiterhin viel Erfolg auf Ihrem beruflichen Weg wünschen.

Euer Bildungsreferent, Landesrat Daniel Fellner



Sehr geehrte pädagogische Fachkräfte,

herzlich willkommen zu unserem Fortbildungsprogramm für elementare Bildungseinrichtungen in Kärnten!

In einer sich ständig wandelnden Bildungslandschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir als pädagogische Fachkräfte nicht nur unser Wissen erweitern, sondern auch unsere Begeisterung für die Arbeit mit Kindern entfalten. Gemeinsam mit dem IBB – Institut für Bildung und Beratung, bemühen wir uns, Ihnen adäquate, inspirierende und lehrreiche Fortbildungen anzubieten, die auf die Herausforderungen und Chancen des frühkindlichen Bildungsbereichs zugeschnitten sind.

Das Wissen, das wir uns aneignen, ist nicht nur theoretisch – es ist ein unverzichtbares Fundament, um Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten, zu fördern und zu fordern. Jede Fortbildung stellt eine wertvolle Gelegenheit dar, neue Impulse zu sammeln, Konzepte zu hinterfragen und praktikable Ansätze für die tägliche Arbeit zu entwickeln.

Darüber hinaus wird der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die ähnlichen Herausforderungen begegnen, bereichernd sein und zur Stärkung eines lebendigen professionellen Netzwerks beitragen.

Wir laden Sie ein, sich auf diese Fortbildungsreise zu begeben und gemeinsam daran zu arbeiten, die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der uns anvertrauten Kinder nachhaltig zu gestalten.

Lassen Sie uns gemeinsam die Begeisterung für unsere Arbeit entfachen und das Fachwissen vertiefen, um den Kindern eine bestmögliche Begleitung auf ihrem Weg zu bieten.

Mit den besten Wünschen für eine inspirierende Fortbildung,

Daniela Lerchbaumer, BEd
Leiterin der UA Elementarbildung

Informationen zum neuen Kursportal „moodle“

Anmeldung zu den Fortbildungen

Auf unserer Homepage www.ibb-bildung-beratung.at finden Sie auf der Startseite den Button . Durch Anklicken des Icons erhalten Sie Hinweise für den Online-Einstieg.

UM FORTBILDUNGEN BUCHEN ZU KÖNNEN, MÜSSEN SIE SICH BITTE AUF DER MOODLE-PLATTFORM NEU REGISTRIEREN!

Nach der Registrierung können Sie die Fortbildungsveranstaltungen buchen. Bitte notieren Sie sich Ihre Anmeldedaten!

Herzlich willkommen im Jahresprogramm 2025/2026!

Untenstehend finden Sie alle Kurse des kommenden Bildungsjahres.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie das **Suchfeld**, um nach bestimmten Schlagworten zu suchen.
- Filtern Sie die Kurse mithilfe der bereitgestellten **Filterfunktionen** nach Ihren Bedürfnissen, um passende Kurse für sich zu finden.
- Klicken Sie auf den Titel der Fortbildung um nähere Informationen zu erhalten.
- Buchen Sie Ihre Fortbildungen mit dem Button "Jetzt anmelden".
- Nutzen Sie den Button **"Meine Kurse"**, um jene Fortbildungen herauszufiltern, für die Sie bereits angemeldet oder als Teilnehmer/in bestätigt wurden.
- Sortieren Sie die Kurse mit der **Sortierfunktion** alphabetisch, nach Kursnummer oder Ihren letzten Zugriffen.
- Nutzen Sie die unterschiedlichen **Ansichtsmöglichkeiten**, um sich die Kurse als Kacheln, Liste oder mit Beschreibungstext anzeigen zu lassen.

+ Aktivität oder Material anlegen

2025/2026 / Bildungsbereiche / Querschnittsdimensionen ▾ Alle Kursarten ▾ Alle Bezirke ▾ Alle Zielgruppen ▾ ☐ Meine Kurse

[alle Filter zurücksetzen](#)

Suchen Nach Kursnummer sortieren ▾ Karte ▾

 Präsenz	 Online	 Online
Ach, das ist Familie!? – Die bunte Vielfalt des Zusammenlebens	Voraussetzungen für eine "Kindorientierte Mahlzeitgestaltung"	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt
 Termine: Dienstag, 30. September 2025, 13:00 » 19:00 Uhr Klagenfurt-Stadt	 Termine: Dienstag, 30. September 2025, 15:30 » 19:00 Uhr	 Termine: Donnerstag, 2. Oktober 2025, 13:00 » 17:00 Uhr

Bitte bei den Pfeilen weiterschalten um auf die nächste/vorherige Seite zu gelangen.

Anzeigen

Die Anmeldung für die jeweiligen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist ausschließlich **online** (www.ibb-bildung-beratung.at) möglich.

Der Anmeldeschluss ist der 16. September 2025.

Die Anmeldung sollte spätestens am Tag des Anmeldeschlusses eingelangt sein.

Zusagen / Wartelisten

Die Zusagen bzw. die Information, dass Sie auf der Warteliste stehen, erhalten Sie per Mail. Bitte auch die Junk-Mails kontrollieren!

Die Einteilung für die Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie für das

1. Semester (September – Jänner) im September/Okttober, für das
2. Semester (Feber – Juni) im Dezember/Jänner.

Bei Absage eines/einer Teilnehmers/in können Sie von uns, wenn Sie auf der Warteliste stehen, KURZFRISTIG eine Mitteilung erhalten, dass Sie an der Fortbildungsveranstaltung teilnehmen können.

Absage der Teilnahme

Falls Sie an einer zugesagten Fortbildung verhindert sind bzw. Sie schon ausreichend Fortbildungsstunden haben können Sie sich bis 14 Tage vor Seminarbeginn selbstständig im „moodle“ abmelden, damit wartende Interessenten/innen rechtzeitig berücksichtigt werden können.

Stornogebühr

Stornogebühr in Höhe von 20 Euro ist dann zu bezahlen, wenn Sie **nicht** an der Fortbildungsveranstaltung teilnehmen und sich nicht mindestens 14 Tage vor deren Beginn beim IBB abgemeldet haben.

Ausnahmen:

Krankheit oder Pflegefreistellung des/der Teilnehmers/in
(Krankenstandsbescheinigung, ärztliche Bestätigung oder schriftliche Bestätigung der Leitung erforderlich!)

Unabkömmlichkeit in der Einrichtung
(Bestätigung seitens der Leitung erforderlich!)

Teilnahmebestätigung

Ab dem Bildungsjahr 2025/2026 gibt es die Teilnahmebestätigungen nur mehr in digitaler Form. Sie finden die Teilnahmebestätigung bei Ihrem Profil bzw. unter „Meine Kurse“ zum, „Downloaden“ bzw. zum „Weiterleiten“.

Personen, die eine schriftliche Kurszusage erhalten haben, können an der Fortbildung teilnehmen und bekommen nach vollständiger Absolvierung eine Teilnahmebestätigung. Nach Übermittlung der Teilnehmerliste des/der Referenten/in, können wir die Teilnahmebestätigung freigeben. Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung einige Zeit in Anspruch nehmen kann!

Online-Fortbildung und Zugangslink für Online-Fortbildungen

Der Link wird eine Woche vor Beginn der Fortbildung im „moodle“ beim Informationsblock ersichtlich sein. Des Weiteren finden Sie den Link im Erinnerungsmail, welches eine Woche vor Beginn verschickt wird.

Bei den Online-Fortbildungen sind eine funktionierende Kamera und ein Mikrofon Voraussetzung.

Feedbackbogen

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir den Fragebogen zur Evaluation der Fortbildungen ab diesem Bildungsjahr ausschließlich in digitaler Form anbieten. Wir bitten Sie, bevor Sie Ihre Teilnahmebestätigung downloaden, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um diesen Fragebogen auszufüllen. Ihre Rückmeldungen sind für uns von großer Bedeutung und helfen uns dabei, die Qualität unserer Fortbildungsangebote kontinuierlich zu verbessern. Alle Antworten werden anonym und vertraulich behandelt. Die Daten werden gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet.

Restplatzbörse

Auf unserer Homepage im Bereich "Restplatzbörse" finden Sie freie Seminarplätze für Fortbildungsveranstaltungen, die sich aufgrund der Abmeldungen von Teilnehmern/innen ergeben haben. Falls Sie sich für eine Fortbildung interessieren, melden Sie sich bitte für den Kurs auf „moodle“ an. Sie erhalten dann eine Kurszusage.

Fortbildungsunterlagen

Wir weisen darauf hin, dass für die Inhalte der jeweiligen Fortbildungsveranstaltungen die Referenten/innen zuständig sind. Falls der/die Referent/in Kursunterlagen zur Verfügung stellt, können Sie diese eine Woche vor Fortbildungsbeginn beim jeweiligen Kurs „downloaden“. Bitte kontrollieren Sie, ob bei der Fortbildung Unterlagen zum „Downloaden“ sind. Wir ersuchen Sie, die auf „moodle“ zur Verfügung gestellten Unterlagen (Skripten) auszudrucken und zum Seminar mitzubringen.

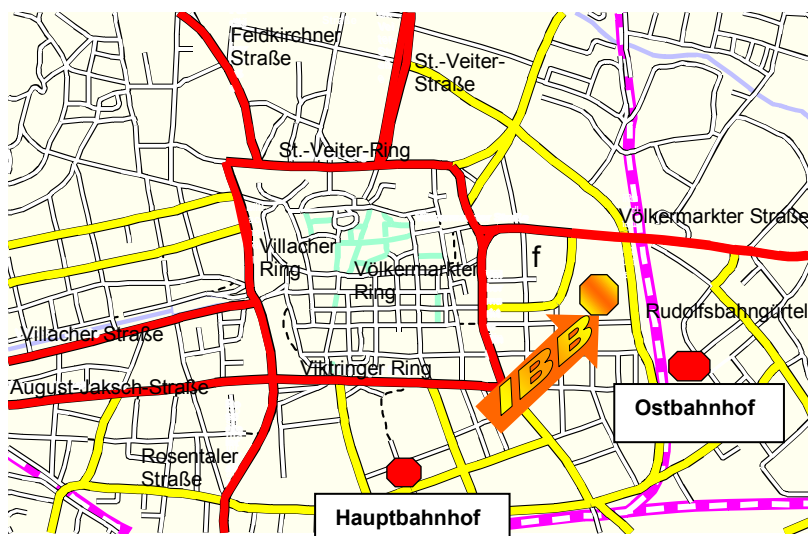
Absage bzw. Verschiebung seitens des/der Referenten/in

Sollte eine Fortbildungsveranstaltung verschoben bzw. abgesagt werden, informieren wir Sie darüber per Mail. Bitte überprüfen Sie Ihre Mails kurz vor Fortbildungsbeginn. Des Weiteren finden Sie einen diesbezüglichen Hinweis auch auf „moodle“.

Allgemeines

Es stehen Ihnen ein Kaffee- und Snack-Münzautomat sowie eine Küche zur Verfügung. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit von Montag bis Donnerstag Getränke sowie ein Mittagessen (Voranmeldung) bei "autark" zu konsumieren.

Eine klimafreundliche Anreise mit den ÖBB (der S-Bahn) ist möglich.
Zielbahnhof: Klagenfurt Ostbahnhof (5 Minuten Fußweg zum IBB).



**Lageplan des IBB
des Vereins
"Kärntner Elementarbildung"**

Unser Standort ...



Unsere Seminarräume ...



**Fortbildungsveranstaltungen
des
Instituts für Bildung und Beratung
des Vereins
"Kärntner Elementarbildung"
für das
Bildungsjahr 2025/2026**

Kurs	Fortbildung	Termin	Seite
	Bildungsbereiche / Querschnittsdimensionen		14
2650	Ach, das ist Familie!? – Die bunte Vielfalt des Zusammenlebens	30.09.2025	15
2651	Voraussetzungen für eine "Kindorientierte Mahlzeitgestaltung"	30.09.2025	16
2652	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt	02.10.2025	17
2653	Das Bilderbuch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit mit Kindern	03.10.2025	18
2654	Staunen, forschen, verstehen – sinnlich, kreative MINT-Impulse	04.10.2025	19
2655	Walddetektive unterwegs – Auf Spurensuche im Wald	07.10.2025	20
2656	Digitale Medien in der Praxis	07.10.2025	21
2657	Transitionen nicht dem Zufall überlassen	10.10.2025	22
2658	Bedürfnisorientierte Schlafbegleitung	11.10.2025	23
2659	Hochsensibilität und Wahrnehmungsförderung	11.10.2025	24
2660	Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung	11.10.2025	25
2661	Von frühkindlichen Reflexen zum Wort: Die Verbindung zwischen den motorischen Reaktionen und der Sprachentwicklung	16.10.2025	26
2662	Frühkindliche Reflexe und der Einfluss auf Lernen und Verhalten	17.10.2025	27
2663	Herbst und Winter musikalisch begegnen	17.10.2025	28
2664	Einfaches Erstellen von Sprachfördermaterial (3-6 Jahren)	18.10.2025	29
2665	Umgang mit Trennung und Trauer bei Kindern	21.10.2025	30
2666	Was hat Partizipation mit Kinderschutz und Wohlbefinden der Kinder zu tun?	22.10.2025	31
2667	AD(H)S und Wahrnehmungsauffälligkeiten	24.10.2025	32
2668	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt und "Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung"	24.10.2025	33
2669	Advent – Weihnachten	25.10.2025	34
2670	Mit Händen und Herzen sprechen – Mehrsprachigkeit verstehen und als Schatz entdecken	05.11.2025	35
2671	"Ich sehe dich und verstehe, was du brauchst"	07.11.2025	36
2672	Bärenstarkes ICH, DU und WIR – Selbstbehauptung & Resilienz für Kinder – mit Herz, Humor & tierischer Unterstützung	07.11.2025	37
2673	Kinderschutz in der Praxis	08.11.2025	38
2674	Kommunikation ist mehr als Sprechen	13.11.2025	39
2675	Einführung in die Reflexintegration – Entwicklung zur neuromotorischen Schulfähigkeit verstehen	15.11.2025	40
2676	Mit Giraffensprache zu harmonischen Gruppen	18.11.2025	41
2677	Kinderrechte entdecken: Partizipation, Sensibilisierung und Praxis in der Elementarpädagogik	20.11.2025	42
2678	Herbst und Winter musikalisch begegnen	21.11.2025	43

2679	Selbstregulation und Co-Regulation der Gefühle und Emotionen bei Kindern	25.11.2025	44
2680	Caring Masculinities for Kids	26.11.2025	45
2681	Macht Bewegung schlau?	26.11.2025	46
2682	Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt	27.11.2025	47
2683	Bewegung als Brücke zur Sprache: Sprachentwicklung durch psychomotorische Elemente unterstützen	29.11.2025	48
2684	Pflegesituationen bieten wertvolle Beziehungszeit	01.12.2025	49
2685	Werte leben, Werte bilden	02.12.2025	50
2686	"Gefühlsreich leben" – mit Hochsensibilität und starken Gefühlen	11.12.2025	51
2687	Die Kraft im Atem – Atemübungen für Kinder anleiten	13.12.2025	52
2688	Sinnvolle Konsequenzen statt Strafen	08.01.2026	53
2689	Das Spiel im Mittelpunkt!	10.01.2026	54
2690	Interaktion und sprachsensibler Dialog im Kindergarten	15.01.2026	55
2691	Montessori für die Kleinsten: Selbstständigkeit von Anfang an	16.01.2026	56
2692	Soziale Kompetenzen fördern – Was brauchen Kinder heute?	16.01.2026	57
2693	Kindsein ohne Tabus – Sprechen über das, worüber niemand spricht	17.01.2026	58
2694	Sprech- und Sprachentwicklung in der Kindertagesstätte	22.01.2026	59
2695	Erzähl mir doch von deiner Welt – Diversität durch Bilder und Geschichten fördern	22.01.2026	60
2696	Von der Beobachtung zur Planung	24.01.2026	61
2697	Kreisspiele, Klatschspiele, Singspiele und Co. – Sollen sie noch Platz in unserem pädagogischen Alltag haben?	27.01.2026	62
2698	Was Kinder wirklich brauchen	29.01.2026	63
2699	Kinder in stürmischen Zeiten adäquat begleiten	30.01.2026	64
2700	Kindgerechte Alltagsgestaltung – Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft leben	31.01.2026	65
2701	Ängste bei Kindern verstehen und begleiten	03.02.2026	66
2702	Kindliche Gehirnentwicklung – Was können wir wann von Kindern erwarten?	04.02.2026	67
2703	MINT neu gedacht – Kreative Impulse für Kita und Kiga	20.02.2026	68
2704	Hochsensibilität und Wahrnehmungsförderung	21.02.2026	69
2705	Wunderwelt Ball!	21.02.2026	70
2706	Wie kommt die Welt in meinen Kopf? Das frühkindliche Lernen gemeinsam ergründen	24.02.2026	71
2707	Das 1x1 der sanften Eingewöhnung	26.02.2026	72
2708	Wenn Verhalten herausfordert!	06.03.2026 07.03.2026	73
2709	Einfache Bewegungsspiele für Turnsaal und Bewegungsraum	07.03.2026	74
2710	Frühling – Neues Leben – Fastenzeit bis Ostern	07.03.2026	75
2711	Umgang mit Trennung und Trauer bei Kindern	10.03.2026	76
2712	Bildungsprozesse im Kindertagesstättenalltag begleiten	12.03.2026	77

2713	Kleine Ideen, große Gedanken – Dialogisches Lesen mit Kindern	13.03.2026	78
2714	Das Bilderbuch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit mit Kindern	14.03.2026	79
2715	Jedes Kind ist kompetent – Alltagsbegleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen	14.03.2026	80
2716	Partizipation und Macht in der elementaren Bildung	14.03.2026	81
2717	Von der Beobachtung zur Planung	14.03.2026	82
2718	Frühkindliche Reflexe und der Einfluss auf Lernen und Verhalten	18.03.2026	83
2719	Begabungen gezielt fördern – warum und wie?	20.03.2026	84
2720	Kindliche Autonomie im Alltag stärken – Selbst- und Mitbestimmung trotz knapper Ressourcen	21.03.2026	85
2721	Kleine Schritte, große Wirkung: Selbstregulation im Kindergarten	21.03.2026	86
2722	Partizipation in der elementarpädagogischen Arbeit	25.03.2026	87
2723	Achtsam begleiten – Sexuelle Bildung im Kindesalter	27.03.2026	88
2724	Wertschätzendes Beobachten als Grundlage für eine gute Bildungsarbeit	27.03.2026	89
2725	Frühkindliche Reflexe und Probleme im Kindergarten	08.04.2026	90
2726	Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung	11.04.2026	91
2727	Sinneswahrnehmung verstehen – Grundlagen für Entwicklung, Verhalten und Lernen	11.04.2026	92
2728	"Mir ist so langweilig!" – Langeweile verstehen und sinnvoll begegnen	14.04.2026	93
2729	Partizipation und Macht in der elementaren Bildung	15.04.2026	94
2730	S-O-S-Übungen nach Kati Bohnet zur "Emotionalen Erste Hilfe" und Selbstregulation	15.04.2026	95
2731	Die vergessene Insel in dir! – Mit der Landkarte des Mundes auf Sinnesreisen	16.04.2026	96
2732	Bärenstarkes ICH, DU und WIR – Selbstbehauptung & Resilienz für Kinder – mit Herz, Humor & tierischer Unterstützung	17.04.2026	97
2733	Bedürfnisorientierte Pädagogik und Achtsamkeit im Umgang mit Kindern	18.04.2026	98
2734	Sinnvoll und alltäglich – Kinder mit Wahrnehmungsauffälligkeiten begleiten	18.04.2026	99
2735	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt	21.04.2026	100
2736	"Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken" – Sich der Macht von Sprache bewusst werden	24.04.2026	101
2737	Einfaches Erstellen von Sprachfördermaterial (0-3 Jahren)	24.04.2026	102
2738	Portfolio – Schatzsuche nach Perlen der Entwicklung	24.04.2026	103
2739	Wenn Worte wachsen: Sprache fördern nach Maria Montessori	25.04.2026	104
2740	Der Wald als Spiel- und Lernraum	28.04.2026	105
2741	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt	28.04.2026	106

2742	AD(H)S und Wahrnehmungsauffälligkeiten	08.05.2026	107
2743	WALDKINDERgarten erleben	08.05.2026 09.05.2026	108
2744	Von alltagsintegrierter Sprachförderung und der Haltung einander verstehen zu wollen	09.05.2026	109
2745	Hans guckt in die Luft und Suse träumt!	12.05.2026	110
2746	Caring Masculinities for Kids	06.05.2026	111
2747	Kleine Bilder und große Geschichten – Interaktive Bilderbuchbetrachtung	20.05.2026	112
2748	Gemeinsam durch stürmische Gefühls-Zeiten segeln	21.05.2026	113
2749	Wer braucht heute noch Bücher – Gemeinsam Lesen im digitalen Zeitalter	22.05.2026	114
2750	Schulfähigkeit beginnt im Alltag	29.05.2026 30.05.2026	115
2751	Einführung in die Pikler®-Pädagogik	12.06.2026 13.06.2026	116
	Slowenisch als Bildungssprache		117
2752	Razvoj jezika v akustično zahtevnem okolju – Sprachförderung in akustisch herausfordernden Umgebungen	08.10.2025	118
2753	Enostavne in inovativne pesmi za vsakdan v vrtcu / Einfache und innovative Lieder	13.10.2025	119
2754	Formuliranje jezikovnih ciljev / Sprachliche Ziele formulieren	23.10.2025	120
2755	Učenje jezika v Hiši otrok na vseh področjih – Montessori und Sprachenlernen	08.11.2025	121
2756	Spodbujanje jezikovnih spretnosti otrok / Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern	12.11.2025 10.12.2025 18.03.2026 22.04.2026	122
2757	Bilingualität professionell vermitteln / Strokovno spremljanje dvojezičnosti	09.01.2026 10.01.2026	123
2758	Pomen izobraževalnega partnerstva	14.01.2026	124
2759	Večezičnost – razvoj govora in jezika / Mehrsprachigkeit – Sprech- und Sprachentwicklung	26.03.2026	125
2760	Reševanje konfliktov v poklicnem kontekstu	29.04.2026	126
	Future Skills / Persönliche Kompetenzen		127
2761	Fordernde (Eltern-) Gespräche konstruktiv führen	26.09.2025	128
2762	Stimme – Rhythmus – Zentriertheit	25.10.2025	129
2763	Stark in stürmischen Zeiten	05.11.2025	130
2764	Die Organisationsentwicklung einer elementaren Bildungseinrichtung	14.11.2025 13.03.2026	131
2765	TEK – Training emotionaler Kompetenzen	15.11.2025 28.11.2025	132
2766	Professionalität in einem Feld aus Anforderungen und Bedürfnissen	21.11.2025	133
2767	Professionelle Haltung als wichtiger Baustein im Kinderschutz	22.11.2025	134

2768	Aufsicht – alles r e c h t gemacht	27.11.2025	135
2769	EDV in Bildungseinrichtungen	28.11.2025	136
2770	Entlastung für den Rücken im (Berufs)Alltag	29.11.2025	137
2771	Stress und Resilienz	03.12.2025	138
2772	Slow Motion – nur für dich!	09.12.2025	139
2773	Kollegiale Beratung: komplexe Situationen gemeinsam lösen	11.12.2025 25.03.2026 28.05.2026	140
2774	"Neue Autorität" in der Elementarpädagogik	13.12.2025	141
2775	Mein Team und mich gesund führen	20.01.2026	142
2776	Entwicklungs- und Elterngespräche souverän führen	24.01.2026	143
2777	Veränderungen erfolgen im Kopf	28.01.2026	144
2778	Mut zum NEIN – Grenzen setzen, Freiräume schaffen	05.02.2026	145
2779	Psychohygiene – Kleine Auszeit – große Wirkung!	21.02.2026	146
2780	Fachliche Kompetenz bei "Terroranschlägen" und Gewalt im frühkindlichen Bereich	25.02.2026 22.04.2026	147
2781	Klare Worte finden – souverän bleiben bei Konflikten und heiklen Themen	28.02.2026	148
2782	Implementierung und Einführung eines Kinderschutzkonzepts	04.03.2026	149
2783	Pädagogen/innen im Ausnahmezustand – wenn Empathie zur Erschöpfung führt	06.03.2026	150
2784	Verwickelt, aber stark – die Spinnennetz-Methoden	11.03.2026	151
2785	Forschung trifft Praxis: 20 Prinzipien für moderne elementare Bildungsinstitutionen	17.03.2026	152
2786	Snack dich fit – Bewegungseinheiten für zwischendurch	20.03.2026	153
2787	Innere Kraft statt Dauerstress	21.03.2026	154
2788	Mental Load: Die unsichtbare Last im Beruf und Alltag	09.04.2026	155
2789	Professionelle Haltung als wichtiger Baustein im Kinderschutz	11.04.2026	156
2790	Prinzipienorientiertes Zeitmanagement	23.04.2026	157
2791	Selbst- und Fremdmotivation	06.05.2026	158
2792	Meine Stimme – meine innere Haltung – mein Stressniveau	22.05.2026	159
2793	Kommunikation, Konflikte und der Einfluss unseres Nervensystems	28.05.2026	160
2794	Zwei Experten/innen im Gespräch	30.05.2026	161
2795	Einsatz von KI-Tools (Künstliche Intelligenz) in der Elementarpädagogik		162
	Berufseinstieg / Berufsaufstieg		163
2796	Professioneller Kinderschutz in elementarpädagogischen Einrichtungen	09.10.2025	164
2797	Mentoring für Berufseinsteiger/innen in den ersten drei Jahren	13.10.2025	165
2798	Schwierige Themen, klare Worte	16.10.2025	166
2799	So gelingt der berufliche Einstieg oder Aufstieg	13.11.2025	167
2800	Selbstverständnis als Führungskraft entwickeln	19.11.2025	168

	Kooperationen mit Netzwerkpartnern		169
2801	Schlaues Eichhörnchen – musikalischer Specht (MINT Basis Modul)	04.10.2025	170
2802	MINT leicht gedacht	18.10.2025	171
2803	Focus MINT-Natur	24.01.2026	172
2804	Winterzauber im Wald: Spurenlesen, Baumharz entdecken und Heilsalben herstellen	28.02.2026	173
2805	Die Honigbiene als wichtiger Beitrag zur Biodiversität	03.03.2026	174
2806	MINT und BNE: Technik entdecken, Mathe erleben, Zukunft gestalten (MINT-Vertiefung)	07.03.2026	175
2807	AUVA – Sicherheit und Gesundheit im Kindergarten	10.03.2026 11.03.2026	176
2808	Sicherheit für Elementarpädagogen/innen (RST ©)	08.04.2026	177
2809	Wilde Wiese, kleine Krabbler (MINT Basis Modul)	09.05.2026	178
2810	Wildkräuterabenteuer für kleine Köche	30.05.2026	179
2811	Kleine Sammler – große Forscher (MINT Basis Modul)	13.06.2026	180
	Inhouse-Fortbildungen		181
2812	Die pädagogische Konzeption		182
2813	"Wohin mit meiner Wut?" – Arbeit mit Emotionen		183
2814	Bildung sichtbar machen – Spielend lernen		184
2815	Emotionales Bindungsverhalten bei Kindern fördern		185
2816	Gesagt ist nicht immer gehört, gehört ist nicht immer verstanden		186
2817	Kollegiale Beratung – Gemeinsam Lösungen finden		187
2818	Konflikte lösen und als wesentliche Wachstumsmomente begreifen		188
2819	Neugier trifft Nachhaltigkeit – MINT und BNE		189
2820	Teamgeist entfalten – Gemeinsam wachsen		190
2821	Wie leben wir eine gesunde Konfliktkultur?		191
	Monatsübersicht		192
	Verzeichnis der Referenten/innen		198

Bildungsbereiche / Querschnittsdimensionen

Ach, das ist Familie!? – Die bunte Vielfalt des Zusammenlebens

Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Familien und elementare Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen sind die wichtigsten Lebenswelten und Sozialisationsinstanzen für junge Kinder. Ein Zusammenspiel von pädagogischen Fachkräften und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ist daher unumgänglich. Mutter-Vater-Kind ist nicht die einzige Familienkonstellation, die es gibt. Familienzusammensetzungen können sehr unterschiedlich und bunt gelebt werden. Zwei Mamas, zwei Papas, Patchworkfamilien, Pflegeeltern, Regenbogenfamilien, Co-Elternteile sind genauso Familie wie die Ein-Eltern-Familie. In einer Welt, die sich ständig weiterentwickelt und verändert, gilt es für Pädagogen/innen den Überblick zu bewahren und sich mit Diversität und Vielfalt auseinander zu setzen. Das Leben ist vielfältig, so auch der Alltag. Kreative Methoden der Selbstreflexion treffen auf theoretische Inhalte rund um das Thema Familie.

Inhalt(e):

Definition Familie
Familie im Wandel
Verschiedene Familienformen
Die Rolle von Pädagogen/innen
Regenbogenkompetenz und Regenbogenbox

Ziel(e):

Überblick über verschiedene Formen der Familiensysteme erhalten.
Eigene Haltung reflektieren.
Für die Vielfalt des Zusammenlebens sensibilisieren.

Methode(n):

Interaktiver Vortrag
Kreative Übungen
Selbstreflexion

ReferentIn: Barbara Schmerlaib, BA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 30.09.2025 von 13:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2650

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

Voraussetzungen für eine "Kindorientierte Mahlzeitgestaltung"

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Struktur und Ablauf jeder Essenssituation sollten sicherstellen, dass ein Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend selbsttätig, entspannt und genussvoll essen und trinken kann. Das Einnehmen von Mahlzeiten ist eine selbstverständliche Handlung im Alltag und Teil grundlegender Lebenskompetenz.

Inhalt(e):

Mahlzeiten als Lernchancen im Alltag
Körpersignale wahrnehmen und deuten
Positive Gedächtnisspur
Regeln und Bedürfnisse der Kinder

Ziel(e):

Vielfältige Bildungsanlässe bei Essenssituationen erkennen.
Möglichkeiten für ein gesundheitsförderndes Essverhalten der Kinder kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Filme
Austausch

ReferentIn: Irmgard Kober-Murg

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Dienstag, 30.09.2025 von 15:30 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2651

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 24

Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Beobachtungsbögen BESK kompakt und BESK-DaZ kompakt dienen zur Erfassung der Sprachkompetenz von drei bis sechsjährigen Kindern in elementaren Bildungseinrichtungen.

Sie werden alltagsintegriert eingesetzt, um den aktuellen Sprachentwicklungsstand der Kinder feststellen zu können, einen spezifischen Sprachförderbedarf zu dokumentieren und Ansatzpunkte einer individuellen Sprachförderung deutlich zu machen.

Beobachtung und Dokumentation sind nicht immer einfach. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop Unsicherheiten aus dem Weg räumen, einen Einblick in Grundlage und Aufbau der Beobachtungsbögen erhalten, um sie in der praktischen Arbeit einsetzen zu können.

Inhalt(e):

BESK kompakt bzw. BESK-DaZ kompakt
Einsatzmöglichkeiten der Bögen

Ziel(e):

Die Inhalte der Beobachtungsbögen besser verstehen und sie kompetent anwenden.

Methode(n):

Theoretischer Input
Fachlicher Austausch in der Gruppe

ReferentIn: Sarah Raunicher, BEd

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Donnerstag, 02.10.2025 von 13:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2652

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 22

Das Bilderbuch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit mit Kindern

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern trägt gerade in der frühen Kindheit viel zur Förderung der Sprache und der Lesefreude bei und ist somit ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags.

Diese ersten Erfahrungen mit der Lese-, Erzähl- und Schriftkultur bezeichnet man in der heutigen Pädagogik als "Literacy" und sie beinhalten sowohl die Förderung der Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz, als auch die Fähigkeiten zur Kommunikation und Informationsverarbeitung.

Die Literacykompetenz ist für einen Großteil des Erfolges in der Schule verantwortlich und sollte daher in frühpädagogischen Einrichtungen unbedingt gefördert werden, um kindgerecht und bedürfnisorientiert eine solide Basis für die Transition in die Schule zu schaffen.

Anhand vieler praktischer Beispiele wollen wir gemeinsam erarbeiten, warum "Early Literacy" so wichtig ist und wie wir diesen Bereich, zum Beispiel anhand einer dialogischen Bilderbuchbetrachtung, fördern können.

Inhalt(e):

Literacy

Dialogische Bilderbuchbetrachtung

Ziel(e):

Pädagogisches Handlungsfeld erweitern.

Ideen und Anregungen zur praktischen Umsetzung mitnehmen.

Methode(n):

Vortrag

Praktische Übungen

Best-Practice Beispiele

ReferentIn: Simone Stattmann

Ort: Schloss Lerchenhof
Untermöschach 8
9620 Hermagor

Termin: Freitag, 03.10.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2653

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 18

Staunen, forschen, verstehen – sinnlich, kreative MINT-Impulse

Bildungsbereich Natur und Technik

Dieser praxisorientierte Workshop eröffnet neue Zugänge zum naturwissenschaftlichen Forschen mit Kindern – über alle Sinne hinweg und jenseits bekannter Alltagsexperimente. Erprobte, überraschende MINT-Impulse regen zum Staunen, Mitmachen und Weiterdenken an. Die Teilnehmenden erleben Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik, die sich mit einfachen Mitteln im pädagogischen Alltag umsetzen lassen – sinnlich, kreativ und mit viel Raum für die kindliche Neugier.

Inhalt(e):

Sehen, Hören, Tasten, Riechen & Schmecken als Ausgangspunkt für MINT-Impulse
Chladnische Klangmuster, UV-Geheimtinte, Mini-Chromatografie, Esspapierdruck
Digitale Tools (z.B. Klänge sichtbar machen)
Low-Budget-Materialien

Ziel(e):

Neue, sinnlich erfahrbare MINT-Ideen entdecken und ausprobieren.
Kinder in ihrer Neugier und ihrem Forscherdrang gezielt begleiten.
Freude am Entdecken wecken.
Sicherheit in der Umsetzung von Phänomen-orientierten Bildungsangeboten gewinnen.

Methode(n):

Impulsvortrag
Praktische Übungen
Diskussion

ReferentIn: Sabine Hasenhütl, BSc MSc

Ort: Freiraum für Klein und Groß
St. Jakober Straße 10
9400 Wolfsberg

Termin: Samstag, 04.10.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2654

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Walddetektive unterwegs – Auf Spurensuche im Wald

Bildungsbereich Natur und Technik

Der Wald ist nicht nur Wirtschafts- und Erholungsraum für uns Menschen, sondern in erster Linie Lebensraum für unendlich viele große, kleine und winzige Tiere. Einige davon sind leicht zu beobachten, andere hinterlassen die unterschiedlichsten Spuren: Federn, Losung, Nester, Gespinstfäden, Gewölle, Eier, Trittsiegel, Fraßspuren – das und vieles mehr fällt unter den Sammelbegriff "Tierspuren". Besonders Kinder entdecken viele dieser tierischen Hinweise, wenn man sie darauf aufmerksam macht. Sie haben Freude am Überlegen und Rätseln, welcher Waldbewohner denn wohl hier gewesen sein mag oder was sich an Ort und Stelle zugetragen hat. Die Fundstücke geben uns Aufschluss über unterschiedliche Lebensweisen und erzählen spannende Geschichten über den Alltag im Wald. Mit Lupen, Bestimmungsbüchern und vor allem mit offenen Sinnen machen wir eine Spurensuche.

Inhalt(e):

Unterschiedliche Tierspuren im Wald
Kreative Gestaltungsmöglichkeiten in der Natur

Ziel(e):

Wissen über diverse Tierspuren und über ihre Verursacher erwerben.
Bewusstsein für den achtsamen Waldaufenthalt erlangen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen im Wald

ReferentIn: Uschi Meixner

Ort: WaldWerk – Waldschule und Naturwerkstatt
Halleggerstraße 131
9061 Wölfnitz

Termin: Dienstag, 07.10.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2655

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Anmerkungen:

Bitte für wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sorgen! Schreibzeug mitbringen! Wir empfehlen Ihnen, selbstständig für Getränke und Verpflegung zu sorgen! Von der Straße bis hinauf auf den Schloss-Parkplatz fahren! Telefonnummer von Fr. Meixner 0676 632 5313

Digitale Medien in der Praxis

Der Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns in der Medienarbeit orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und den damit verbundenen Interessen. Im elementaren Bildungsalltag ist es wichtig, diese Interessen aufzugreifen und den Kindern damit die Möglichkeit eines "Nachspielens und Verarbeitens" zu geben bzw. entsprechend abgestimmte Bildungsaktivitäten zu gestalten. Besonders im Freispiel eröffnen sich unzählige Möglichkeiten, um Medienerlebnisse aktiv zu verarbeiten. Dafür gilt es, eine passende Spiel- und Lernumgebung zu schaffen.

Inhalt(e):

Medienpädagogik

Medien und Bildungsaktivitäten

Ziel(e):

Bildungsinhalte an der Lebenswelt der Kinder orientieren.

Einsatzmöglichkeiten von Medien kennenlernen.

Methode(n):

Fachlicher Input

Diskussion

Best-Practice Beispiele

ReferentIn: Irmgard Kober-Murg

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Dienstag, 07.10.2025 von 15:30 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2656

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Transitionen nicht dem Zufall überlassen

Übergänge im Bildungssystem werden als Transition verstanden, ihnen wird ein großer Stellenwert beim Wechsel der Kinder von einer Institution in die nächste zugeschrieben. Ausgehend von der Annahme, dass positiv erlebte Übergänge die Resilienz des Kindes stärken und entwicklungsfördernd wirken, wird die Transition als ko-konstruktiver Prozess erläutert. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen wird ein Leitfaden vorgestellt, der einzelne Schritte der Transition vom Kindergarten in die Volksschule anhand des Jahreskreises im verpflichtenden Kindergartenjahr illustriert. Neben Ritualen legt sie den Fokus auf die Bildungspartnerschaft mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und die Kooperation mit den Lehrenden der Volksschule.

Inhalt(e):

Theorie zu Transitionen und Ritualen
Mikrotransitionen im pädagogischen Alltag
Leitfaden mit praktischen Ideen für Transitionsprozesse

Ziel(e):

Fundiertes Wissen zu Transitionen und die Bedeutung von Ritualen für den pädagogischen Alltag erfahren.
Hilfestellung für die pädagogische Gestaltung von Transitionsprozessen erhalten.

Methode(n):

Theoretischer Input
Best-Practice Beispiele
Praktische Übungen

ReferentIn: Silvia Schumi, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 10.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2657

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 22

Bedürfnisorientierte Schlafbegleitung

Kinder schlafen anders als Erwachsene. Ihre Schlafarchitektur ist an die Bedürfnisse der kindlichen Entwicklung angepasst. Gerade das Einschlafen kann sich sehr in die Länge ziehen. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie können die kindlichen Bedürfnisse im Zusammenhang mit Schlaf erfüllt werden, damit Kinder (ein)schlafen können? Dazu ist es hilfreich, fundiertes Wissen über den menschlichen Schlaf zu haben.

Inhalt(e):

Schlaf aus schulmedizinischer Sicht
Schlaf aus psychologischer Sicht
Evolutionstheorie – Mutter Natur
Westliche moderne Gesellschaft – Erwartungen
Bedürfnis versus Gewohnheit
"Schlafformel" – Was braucht der Mensch, um (ein)schlafen zu können?

Ziel(e):

Fundiertes Wissen über den menschlichen Schlaf erfahren.
Sensibilität für die kindlichen Bedürfnisse schärfen.
Neue Zugänge bezogen auf bedürfnisorientierte Schlafbegleitung eröffnen.
Pädagogen/innen stärken.

Methode(n):

Theoretischer Input
Brainstorming
Erfahrungsaustausch
Diskussion

ReferentIn: Mag.^a Sabrina Gaggl-Dangl

Ort: Gemeindekindergarten Gries
Don Bosco Weg 4
9400 Wolfsberg

Termin: Samstag, 11.10.2025 von 09:00 bis 14:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2658

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Hochsensibilität und Wahrnehmungsförderung

Unsere Kinder wachsen in einer reizüberfluteten Welt auf. 15-20 Prozent dieser Kinder gelten als hochsensibel. Aber was ist Hochsensibilität eigentlich? Die Kinder erleben Reizüberflutungen als Stress und Angst. Sie haben dadurch zunehmend mehr Konzentrationsschwierigkeiten und äußern Unbehagen durch Aggression oder Rückzug. Sie sind diesen Situationen schutzlos ausgeliefert und schaffen es hierbei selten, sich selbst aus der Situation zu befreien. Sensorisches Spielmaterial ("sensory play") bietet den Kindern Erfahrungen auf allen Sinneskanälen. Durch diese Anregung lernen Kinder ihre Sinne besser zu verstehen und dadurch zu koordinieren. Wenn ich meine Sinne verstehen und koordinieren kann, dann lerne ich meine Grenzen kennen und weiß zunehmend besser, wann eine Grenze als überschritten gilt.

Inhalt(e):

Grundlagen der Hochsensibilität
Sinnesüberreizung und Reizüberflutung
Wahrnehmungsförderung in der Praxis

Ziel(e):

Sinneswahrnehmungen besser verstehen.

Methode(n):

Interaktiver Vortrag
Praktische Umsetzungsmöglichkeiten
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Sabrina Glatzl

Ort: IDC Judendorf
Judendorferstraße 24
9500 Villach

Termin: Samstag, 11.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2659

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung

Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) sind meist eine große Herausforderung für den Alltag in Kinderbildungseinrichtungen. Aber was heißt ASS eigentlich? Wie vielfältig kann sich diese bemerkbar machen? Wie verändert kann die Wahrnehmung von Kindern mit ASS sein? Was sind die wichtigsten Dinge, auf die in der Arbeit mit Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung geachtet werden sollte? Diese und noch viele andere Fragen bearbeiten wir gemeinsam im Seminar.

Inhalt(e):

Grundlagen zum Thema Autismus-Spektrum-Störung
Hilfestellungen für die Arbeit mit Kindern mit ASS

Ziel(e):

Grundlagen und eine Erweiterung des Wissens über Autismus-Spektrum-Störung erfahren.

Möglichkeiten des Umgangs mit Kindern mit ASS kennenlernen.

Methode(n):

Vortrag
Übungen
Gruppenarbeit
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Mag.^a Birgit Bierbaumer

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 11.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2660

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Von frühkindlichen Reflexen zum Wort: Die Verbindung zwischen den motorischen Reaktionen und der Sprachentwicklung

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Sprach- und Sprechentwicklung baut auf vielen unterschiedlichen Säulen der Entwicklung auf. Ein fundamentaler und noch häufig vernachlässigter Bereich sind die frühkindlichen Reflexe. Sie können vieles erschweren und behindern. Mit dem Verstehen der Reflexe können wir die Kinder durch motorische Übungen für die Sprache und die dazugehörigen Parameter wie Konzentration, Aufmerksamkeit und Fokussierung fördern. Dadurch kann die Schulvorbereitung noch besser unterstützt werden.

Inhalt(e):

Reflexe und ihre Aufgaben

Reflexe und der Einfluss auf die Sprech- und Sprachentwicklung

Schulvorbereitung

Ziel(e):

Blick für den Zusammenhang zwischen Reflexen und Sprache schärfen.

Fördermöglichkeiten durch einfache Bewegungsangebote kennenlernen.

Methode(n):

Vortrag

Praktische Übungen

Austausch

ReferentIn: Daniela Schoby, MSc

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 16.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2661

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Frühkindliche Reflexe und der Einfluss auf Lernen und Verhalten

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Mangelnde Konzentration und Aufmerksamkeit, motorische Unruhe, schlechte Körperkoordination, Probleme mit dem Gleichgewicht, Schwächen in der Fein- und Grobmotorik, fehlende Impulskontrolle und schließlich Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen – all das können Anzeichen nicht integrierter frühkindlicher Reflexe sein.

Frühkindliche Reflexe sind Bewegungsmuster, die während der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr auftreten und sich in einem vorgegebenen Zeitfenster automatisch hemmen und dann nicht mehr aktiv sein sollten. Sie sind verantwortlich für die motorische und neuronale Reifung des Kindes.

Werden frühkindliche Reflexe nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens integriert, können sie Hindernisse in der Entwicklung darstellen – was zur Folge hat, dass bedeutende Entwicklungsmeilensteine nicht oder nur unvollständig erreicht werden. Entwicklungsverzögerungen können die Folge sein und somit eine Vielzahl von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten verursachen.

Inhalt(e):

Zusammenhang von Motorik und Gehirnentwicklung

Bedeutung frühkindlicher Reflexe während der Schwangerschaft, der Geburt und dem ersten Lebensjahr

Ziel(e):

Die Bedeutung der frühkindlichen Reflexe in der kindlichen Entwicklung kennenlernen.
Die Auswirkungen nicht integrierter Restreflexe auf Lernen und Verhalten verstehen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Übungen

Austausch

ReferentIn: Mag.^a Kerstin Traunig

Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See
Halbinselstraße 14
9583 Faak/See

Termin: Freitag, 17.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2662

Pädagogisches Personal in Horten

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Herbst und Winter musikalisch begegnen

Bildungsbereich Ästhetik und Gestaltung

Blätter fallen, Kastanien rollen, Nüsse knacken, Nebelschwaden ziehen, Lichter leuchten, Schneeflocken tanzen, Eiszapfen klirren ... Der Herbst und der Winter bieten eine Vielfalt an Themen, die zum Singen, Bewegen und Musizieren einladen. In den Grundsätzen der Elementaren Musikpädagogik heißt es, dass Musik nie für sich alleine, sondern immer in Verbindung mit Bewegung, Tanz, Stimme und Sprache steht.

Mit verschiedenen Liedern, Spielen und Instrumenten tauchen wir ganzheitlich in die Jahreszeiten Herbst und Winter ein.

Inhalt(e):

Lieder und Fingerspiele
Bewegungslieder
Singen und bewegen mit und ohne Materialien
Instrumentalspiel mit ORFF-Instrumenten

Ziel(e):

Musik als wertvolles Medium in der Bildungsarbeit erkennen.
Musikalische Anregungen für die eigene Praxis erhalten.

Methode(n):

Praxisorientiertes Arbeiten nach den Grundsätzen der Elementaren Musikpädagogik
Gruppenarbeit

ReferentIn: Ines Wurzer

Ort: Schloss Lerchenhof
Untermöschach 8
9620 Hermagor

Termin: Freitag, 17.10.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2663

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 18

Einfaches Erstellen von Sprachfördermaterial (3-6 Jahren)

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Sprachförderung im Kindergarten bildet die Grundlage für kognitive Entwicklung sowie schulischen und beruflichen Erfolg. Aufgrund globaler Migration bilden und betreuen viele Einrichtungen Kinder mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen. Pädagogen/innen stehen vor der Herausforderung, das Sprachniveau ohne zusätzliche Ressourcen zu fördern. Mit diesem Workshop erhalten Sie einen umfassenden Einblick in abwechslungsreiche Methoden der Sprachförderung. Kurze theoretische Inputs und praktische Übungen zur Erstellung eigener Materialien ermöglichen es Ihnen, kreative Strategien zu entwickeln, die sofort im Alltag einsetzbar sind. Ziel ist es, Sie zu befähigen, Materialien zu erstellen, die den Anforderungen des pädagogischen Alltags gerecht werden und die Sprachentwicklung der Kinder nachhaltig unterstützen.

Inhalt(e):

Fachwissen im Bereich Sprachförderung
Neue Methoden zur Sprachförderung
Sprachförderangebote

Ziel(e):

Kenntnisse über verschiedene Sprachfördermethoden erwerben.
Eigene Sprachfördermaterialien herstellen.

Methode(n):

Fachliche Inputs
Praktisches Arbeiten
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Katharina Feichter

Ort: Kinderbetreuungszentrum Fischertratten
Fischertratten 70
9853 Gmünd

Termin: Samstag, 18.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2664

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 10.-

Anmerkungen:

Bitte einen Kleber, eine Schere und Buntstifte mitbringen!

Umgang mit Trennung und Trauer bei Kindern

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Trennung und Trauer sind auch im Leben von Kleinkindern real: Der Abschied von einer vertrauten Bezugsperson, der Verlust eines Familienmitglieds oder auch der Wechsel in eine neue Bildungs- und Betreuungssituation können intensive Gefühle auslösen – selbst wenn Kinder diese noch nicht sprachlich ausdrücken können. In dieser Fortbildung wird der Frage nachgegangen, wie Kinder Trennung, Verlust und Trauer erleben – und wie Fachpersonen feinfühlig, stabilisierend und unterstützend reagieren können.

Ziel ist es, Sicherheit im pädagogischen Umgang mit diesen sensiblen Themen zu gewinnen, kindliche Ausdrucksformen besser zu verstehen und alltagsnahe Strategien zu entwickeln, um Kleinkindern Halt zu geben.

Inhalt(e):

Trennung, Verlust und Trauer im Kleinkindalter

Wie Kleinkinder Abschied erleben – Bindung, Sicherheit und emotionale Reaktionen

Nonverbale Signale

Eigene Haltung im Umgang mit schwierigen Gefühlen

Sensible Kommunikation in belastenden Situationen

Ziel(e):

Einblick in typische kindliche Reaktionen auf Trennung und Verlust erhalten.

Wahrnehmung für emotionale Signale bei Kleinkindern stärken.

Möglichkeiten zur Vermittlung von Sicherheit, Orientierung und Trost kennenlernen.

Eigene Haltung im Umgang mit Trauer und Veränderung reflektieren.

Praxisnahe Anregungen für Rituale und unterstützende Materialien erhalten.

Methode(n):

Impulsvortrag

Fallbeispiele

Ideenbörse

Austausch

ReferentIn: Astrid Panger, MBA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 21.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2665

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Was hat Partizipation mit Kinderschutz und Wohlbefinden der Kinder zu tun?

Pädagogische Orientierung

Partizipation gehört zu den Grundprinzipien der Kinderrechte, in der das Kind als "eigenständiger Rechtsträger" anerkannt ist. Partizipation gilt als eine wichtige Voraussetzung für optimale Entwicklung und erfolgreiche Lern- und Bildungsprozesse der Kinder sowie für ihr Wohlbefinden. Partizipation und Kinderschutz sind daher eng miteinander verknüpft, da die aktive Einbeziehung von Kindern in Entscheidungsprozesse wesentlich für ihr Wohlbefinden und ihre Sicherheit ist. Kinder lernen durch alltagsintegrierte Beteiligung Bedürfnisse zu erkennen, zu benennen und auszuhandeln. Damit ist Partizipation ein wesentlicher Selbstbildungsprozess, der Kindern ermöglicht, Selbstwirksamkeit zu erfahren. Erwachsene können sich nicht in die Bedürfnisse der Kinder hineinendenken. Aber sie können ins Gespräch gehen, Fragen stellen und beobachten. Sie gestalten den Rahmen, den pädagogischen Alltag mit einer offenen und demokratischen Haltung und tragen die Verantwortung, damit Kinder sich angemessen beteiligen und wohlfühlen können.

Inhalt(e):

Alltagsintegrierte Partizipation
Beteiligung der Kinder als fundamentales Kinderrecht
Selbstbestimmung und Mitbestimmung
Bedeutung von Bedürfnisorientierung für das kindliche Lernen

Ziel(e):

Gemeinsames Verständnis für eine Bildung durch Teilhabe entwickeln.
Partizipation als Kinderrecht erfassen und Kinderschutz präventiv verfolgen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Best-Practice Beispiele

ReferentIn: Mag.^a Birgit Greiner, MA ECED

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 22.10.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2666

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

AD(H)S und Wahrnehmungsauffälligkeiten

Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Lernen ist eine gute Konzentration und Aufmerksamkeit. Bei AD(H)S-Kindern verlaufen Wahrnehmung und Verarbeitung von äußeren Eindrücken und Informationen anders als bei Kindern ohne AD(H)S. Sie haben Schwierigkeiten herauszufinden, welcher Reiz wann wichtig ist. Der Vogel vor dem Fenster ist für sie genauso bedeutsam, wie Lehrer/innen an der Tafel. Das AD(H)S-Kind kann nur schwer bestimmen, mit welchem Reiz es sich in einer Situation beschäftigen soll, wann es Zeit ist, ihn wieder loszulassen und sich dem nächsten zuzuwenden. Es ist abgelenkt, weil es immer etwas Neues gibt, das Aufmerksamkeit verlangt. So entstehen die typischen Schwierigkeiten, die schon zu Hause beim Spielen oder bei alltäglichen Situationen, wie z.B. dem Anziehen, auffallen und im Kindergarten oder spätestens in der Schule zu Problemen führen können. Daher ist es entscheidend, Wahrnehmungsauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und eine adäquate pädagogische Förderung anzubieten.

Inhalt(e):

Prävention und Früherkennung von Wahrnehmungsauffälligkeiten und ADS/ADHS-Tendenzen im Vorschulalter
Ressourcenorientiertheit – erkennbare Stärken
Wahrnehmungskompetenzen

Ziel(e):

Zusammenhänge von verschiedenen Entwicklungsprozessen erkennen.
Für Wahrnehmungsauffälligkeiten der Kinder sensibilisieren.

Methode(n):

Theoretische Einführung in die Thematik
Gruppenarbeit
Diskussion
Praxistipps und Anregungen für den beruflichen Alltag

ReferentInnen: Lisa-Marie Eisner
Sabine Wohlfahrt

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 24.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2667

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt und "Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung"

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Beobachtungsbögen BESK kompakt und BESK-DaZ kompakt dienen zur Erfassung der Sprachkompetenz von drei bis sechsjährigen Kindern in elementaren Bildungseinrichtungen.

Sie werden alltagsintegriert eingesetzt, um den aktuellen Sprachentwicklungsstand der Kinder feststellen zu können, einen spezifischen Sprachförderbedarf zu dokumentieren und Ansatzpunkte einer individuellen Sprachförderung deutlich zu machen.

Beobachtung und Dokumentation sind nicht immer einfach. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop Unsicherheiten aus dem Weg räumen, einen Einblick in Grundlage und Aufbau der Beobachtungsbögen erhalten, um sie in der praktischen Arbeit einsetzen zu können.

Inhalt(e):

BESK kompakt bzw. BESK-DaZ kompakt
Einsatzmöglichkeiten der Bögen
Leitfaden "Sprachliche Bildung und Förderung"

Ziel(e):

Die Inhalte der Beobachtungsbögen besser verstehen und sie kompetent anwenden.
Leitfaden "Sprachliche Bildung und Förderung" kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Fachlicher Austausch in der Gruppe

ReferentIn: Bettina Mitterer, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 24.10.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2668

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Advent – Weihnachten

Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Auf Basis der ganzheitlich-sinnorientierten Pädagogik sollen Wege aufgezeigt werden, wie Kinder Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen und vor allem zu Gott finden können. Symbole sind Sinnbilder, die in ihrer äußerlichen, sensorisch erfassbaren Realität eine weitaus größere, nicht fassbare Wirklichkeit repräsentieren. Bodenbilder zu diesem Thema werden gemeinsam gestaltet. Symbolisch kann das Stroh zur Wahrnehmung der wärmenden, sich zuneigenden Menschwerdung Gottes führen, der Weg vom Tannenbaum zum Christbaum bis zur Geburt von Jesus wird mit Liedern vertieft und verfeinert. Achtsamkeit und Wertschätzung sind Grundhaltungen dieser Pädagogik.

Inhalt(e):

Begriffserklärung und Information zur "Ganzheitlich Sinnorientierten Pädagogik"
Die verschiedenen Phasen der "Ganzheitlich Sinnorientierten Pädagogik"
(Christliche) Werte

Ziel(e):

Sich persönlich berühren lassen.
Das Erlebte mit allen Sinnen spüren.
Gemeinsame Bodenbilder gestalten und deuten.

Methode(n):

Impulsreferat zur "Ganzheitlich Sinnorientierten Pädagogik"
Praktische Übungen
Reflexion in der Gruppe, aber auch Zeit für persönliche Gespräche mit der Referentin

ReferentInnen: Dipl. Päd.ⁱⁿ Daniela Fellner-Beer
Marlies Theuermann

Ort: Bildungshaus St. Georgen am Längsee
Schlossallee 6
9313 St. Georgen am Längsee

Termin: Samstag, 25.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2669

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 25

Anmerkungen:

Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen im Bildungshaus gegen einen Unkostenbeitrag zu konsumieren.

Mit Händen und Herzen sprechen – Mehrsprachigkeit verstehen und als Schatz entdecken

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Zuwendung, Sprechfreude und sprachliche Vorbilder in der Erst- oder Muttersprache sind die beste Basis für ein erfolgreiches Erlernen der zweiten Sprache. Einsprachig, zweisprachig, mehrsprachig – was genau bedeutet das? Welchen Unterschied macht es, ob ein Kind mit einer oder mehreren Sprachen aufwächst? Wie genau funktioniert der Spracherwerb? Und viel wichtiger: Welche Vorteile bringt Mehrsprachigkeit, welche Schwierigkeiten können auftreten und wie lässt sich Mehrsprachigkeit als Ressource nutzen?

Inhalt(e):

Spracherwerb und Mehrsprachigkeit
Gruppenalltag in Bezug auf Mehrsprachigkeit
Mögliche Herausforderungen

Ziel(e):

Mehrsprachigkeit besser verstehen.
Kinder im Spracherwerb individuell unterstützen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praxisbeispiele
Gruppenarbeit
Fachlicher Austausch in der Gruppe

ReferentIn: Mag.^a Sandra Slavov

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 05.11.2025 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2670

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

"Ich sehe dich und verstehe, was du brauchst"

Pädagogische Orientierung

Im Kita-Alltag gibt es zahlreiche Situationen zu bewältigen. Die Begleitung dieser Situationen gestaltet sich jedoch unterschiedlich. Gerade wenn es stressig und herausfordernd wird, sind Sätze wie "Zieh jetzt deine Jacke an", "Das ist doch kein Grund, so herumzuschreien", "Ich zähle jetzt bis drei" oder "Du hast es dir selbst genommen, jetzt musst du es aufessen" keine Seltenheit. Doch solche Äußerungen wirken – bewusst wie unbewusst, denn sie enthalten und signalisieren Botschaften. Kommen wir daher gemeinsam den Fragen: Wie kann eine authentische, entwicklungsfördernde Beziehung gestaltet werden? Welche Chancen eröffnet uns bedürfnisorientiertes Handeln im Kita-Alltag? und Wie können wir als elementarpädagogische Fachpersonen "kleine Menschen" mit großen Gefühlen in ihrer Einzigartigkeit wahrnehmen? auf die Spur. Des Weiteren entdecken wir Wege zu einer neuen Pädagogik, die auf Vertrauen, Selbstwirksamkeit und emotionaler Sicherheit basiert – der BoP.

Inhalt(e):

Grundpfeiler der Bedürfnisorientierten Pädagogik (BoP)
Die innere Haltung und der Blick auf das Kind und sich selbst
Irrtümer im BoP

Ziel(e):

Reflexionskompetenz für die Professionalisierung erweitern.
Mit eigener Belastung und Abgrenzung achtsam umgehen.
Herausfordernde Situationen responsiv begleiten.

Methode(n):

Theoretischer Input
Reflexionsrunden
Praktische Übungen

ReferentIn: Marina Goldner, BEd

Ort: Kindergarten Afritz am See
Rautersaal der evang. Kirche
Schulstraße 38
9542 Afritz am See

Termin: Freitag, 07.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2671

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 20

Bärenstarkes ICH, DU und WIR – Selbstbehauptung & Resilienz für Kinder – mit Herz, Humor & tierischer Unterstützung

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Schon sehr früh machen Kinder Erfahrungen mit überfordernden Konfliktsituationen. Wir können sie nicht in Watte packen, aber wir können Kindern ein dickes Fell gegen Beleidigungen, Auslachen oder Ausgrenzung mitgeben. Ein Schutzschild sozusagen, in dem sie sich sicher fühlen, weil sie wissen, dass sie selbst gut sind wie sie sind und auch erfahren, was eigentlich hinter dem Verhalten anderer Kinder steckt.

Dabei helfen mir meine tierischen Begleiter: Ludwig der entspannte Bär, Stressika die kleine, fiese Gelse, Emil das Schaf und Dramara das Lama.

Inhalt(e):

Mobbing und Resilienz
Macht der Gedanken
Der Gedanken-Wirkung-Kreislauf
Konzept Selbstbewusstsein
Tiermodell
Mobbingphasen

Ziel(e):

Konflikte sensibler wahrnehmen und angemessen reagieren.
Sich in schwierigen Situationen handlungssicher fühlen.
Den Fokus auf das WIR richten und so ein sicheres Lernumfeld schaffen.

Methode(n):

Fachliche Inputs
Selbsterfahrung
Praktische Umsetzungsmöglichkeiten

ReferentIn: Elisabeth Mörtl

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 07.11.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2672

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kinderschutz in der Praxis

Kinderschutz beginnt im Alltag – besonders in Situationen, in denen Kinder schutzbedürftig sind: beim Wickeln, Füttern, Schlafen oder Umziehen. Diese Fortbildung setzt sich mit dem professionellen Umgang mit Nähe, Intimität und Grenzen in diesen sensiblen Momenten auseinander. Sie soll anregen, das eigene Verhalten zu reflektieren, den Schutz der Kinder sicherzustellen und zugleich eine liebevolle, zugewandte Begleitung zu ermöglichen ohne Angst etwas falsch zu machen.

Inhalt(e):

Schlafsituationen: sicher, geborgen und gewaltfrei
Essenssituationen: zwischen Unterstützung und Selbstbestimmung
Pflege- und Wickelsituationen: Intimität beachten
Kindliche Signale
Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz

Ziel(e):

Kinderrechte im Alltag praktisch umsetzen.
Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz kennenlernen.
Eigene Haltung reflektieren.
Kommunikationsmöglichkeiten hinsichtlich des Themas im Team erfahren.

Methode(n):

Vortrag
Gruppenarbeit
Praktisches Arbeiten

ReferentIn: Therese Siebenhofer

Ort: Gemeindekindergarten Gries
Don Bosco Weg 4
9400 Wolfsberg

Termin: Samstag, 08.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2673

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 7.-

Kommunikation ist mehr als Sprechen

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Kommunikation umfasst weit mehr als nur die gesprochene Sprache. Sie ist ein grundlegendes menschliches Bedürfnis und die Basis für soziale Beziehungen, emotionale Bindung und gesellschaftliche Teilhabe. Bereits vor dem Erwerb der Lautsprache kommunizieren Kinder über vielfältige nonverbale Kanäle wie Mimik, Gestik, Blickkontakt, Körperhaltung und stimmliche Laute. Diese frühen Ausdrucksformen bilden die Grundlage für den späteren Spracherwerb und sind wesentlich für die Entwicklung sozialer Beziehungen.

Für Menschen mit Beeinträchtigungen in der Lautsprache ist die Erweiterung des Kommunikationsbegriffs besonders wichtig. In diesem Zusammenhang kommt der "Unterstützten Kommunikation" (UK) eine wichtige Rolle zu. Sie umfasst sämtliche Maßnahmen, Strategien und Hilfsmittel, welche die Kommunikation fördern oder ergänzen können. Das Kommunikationsverständnis der pädagogischen Fachkraft kann positiv dazu beitragen, Kinder individuell zu begleiten, sprachliche Barrieren frühzeitig zu erkennen und eine inklusive, dialogorientierte Kommunikationskultur zu fördern.

Inhalt(e):

Sprechen im Kontext anderer Entwicklungsbereiche
Bindung als Schlüssel für Kommunikation
"Unterstützte Kommunikation"

Ziel(e):

Wissenswertes in Bezug auf Sprachentwicklung erfahren.
Pädagogisches Handlungsfeld erweitern.
Die eigene Vorbildwirkung bewusst wahrnehmen.

Methode(n):

Impulsvortrag
Erfahrungsaustausch in der Gruppe
Gruppenarbeit

ReferentIn: Daniela Kernberger

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 13.11.2025 von 14:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2674

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

Einführung in die Reflexintegration – Entwicklung zur neuromotorischen Schulfähigkeit verstehen

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Persistierende frühkindliche Reflexe können die motorische, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern beeinträchtigen. Die Reflexintegration bietet einen wirksamen Ansatz, um Kinder in ihrer natürlichen Entwicklung zu unterstützen und Herausforderungen im pädagogischen Alltag besser zu begegnen.

Inhalt(e):

Grundlagen der frühkindlichen Reflexe
Anzeichen nicht integrierter Reflexe
Auswirkung auf Verhalten, Lernen und Bewegung
Einführung in die Reflexintegration
Anwendung im pädagogischen Alltag

Ziel(e):

Frühkindliche Reflexe kennenlernen.
Praxisnahe Möglichkeiten erfahren, um Kinder in ihrem Alltag bestmöglich zu unterstützen.

Methode(n):

Fachlicher Input
Erfahrungsaustausch
Praktische Übungen

ReferentIn: Nicole Perktold, Bakk.rer.nat.

Ort: Kinderbetreuungszentrum Fischertratten
Fischertratten 70
9853 Gmünd

Termin: Samstag, 15.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2675

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 16

Anmerkungen:

Bitte bequeme Kleidung und eine Yogamatte mitbringen!

Mit Giraffensprache zu harmonischen Gruppen

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

In diesem Seminar liegt der Fokus darauf, Ihnen als Pädagogen/innen wertvolle Werkzeuge in die Hand zu geben, um Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren dabei zu helfen, Konflikte zu vermeiden oder auf sanfte Weise zu lösen. Wir werden uns intensiv mit der Methode der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg auseinandersetzen und diese hinsichtlich des pädagogischen Alltags thematisieren. Unter dem Motto "Giraffensprache statt Wolfssprache" werden die Grundprinzipien dieser Methode kennengelernt und praktische Anwendungsbeispiele erarbeitet. Die Giraffensprache steht dabei für einfühlsame, wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation, die es Kindern ermöglicht, ihre Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken, ohne andere zu verletzen. Im Gegensatz dazu steht die Wolfssprache, die durch Angriff, Verteidigung und Schuldzuweisungen gekennzeichnet ist. Wir werden Strategien entwickeln, um Kindern dabei zu helfen, Konflikte zu verstehen, ihre eigenen Bedürfnisse zu identifizieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Inhalt(e):

Gewaltfreie Kommunikation
Bedürfnisse hinter dem Konflikt
Giraffensprache vs. Wolfssprache

Ziel(e):

Gewaltfreie Kommunikation im Alltag umsetzen.
Selbstständige Konfliktlösung unter Kindern fördern.

Methode(n):

Theoretischer Vortrag
Einzel- und Gruppenübungen
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Mag.^a Cornelia Blaas, MBA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 18.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2676

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kinderrechte entdecken: Partizipation, Sensibilisierung und Praxis in der Elementarpädagogik

Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Das Seminar bietet pädagogischen Fachkräften eine Gelegenheit, sich mit den grundlegenden Konzepten der Kinderrechte vertraut zu machen und praktische Wege zu erkunden, wie diese in den Alltag mit Kindern integriert werden können. Durch interaktive Gruppenarbeiten, Diskussionen und praxisorientierte Übungen werden die Teilnehmer/innen ermutigt, eine partizipative und sensibilisierte Herangehensweise an die Förderung von Kinderrechten zu entwickeln.

Inhalt(e):

UN-Kinderrechtskonvention
Kinderrechte in pädagogischen Schlüsselsituationen
Partizipation in der Elementarpädagogik
Partizipatorische Haltung

Ziel(e):

Verständnis für die Bedeutung von Kinderrechten vertiefen.
Für die Rechte der Kinder und deren Umsetzung im Alltag sensibilisieren.
Methoden und Strategien zur Förderung von Partizipation und Beteiligung von Kindern kennenlernen.
Eine reflektierte und respektvolle Haltung gegenüber den Bedürfnissen und Rechten der Kinder entwickeln.

Methode(n):

Interaktiver Vortrag
Kleingruppenarbeiten
Fallbeispiele
Selbstreflexion

ReferentIn: Stephanie Tautscher

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 20.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2677

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Herbst und Winter musikalisch begegnen

Bildungsbereich Ästhetik und Gestaltung

Blätter fallen, Kastanien rollen, Nüsse knacken, Nebelschwaden ziehen, Lichter leuchten, Schneeflocken tanzen, Eiszapfen klirren ...

Der Herbst und der Winter bieten eine Vielfalt an Themen, die zum Singen, Bewegen und Musizieren einladen.

In den Grundsätzen der Elementaren Musikpädagogik heißt es, dass Musik nie für sich alleine, sondern immer in Verbindung mit Bewegung, Tanz, Stimme und Sprache steht.

Mit verschiedenen Liedern, Spielen und Instrumenten tauchen wir ganzheitlich in die Jahreszeiten Herbst und Winter ein.

Inhalt(e):

Lieder und Fingerspiele

Bewegungslieder

Singen und bewegen mit und ohne Materialien

Instrumentalspiel mit ORFF-Instrumenten

Ziel(e):

Musik als wertvolles Medium in der Bildungsarbeit erkennen.

Musikalische Anregungen für die eigene Praxis erhalten.

Methode(n):

Praxisorientiertes Arbeiten nach den Grundsätzen der Elementaren Musikpädagogik
Gruppenarbeit

ReferentIn: Ines Wurzer

Ort: autArKademie
Raunacherweg 4
9371 Brückl

Termin: Freitag, 21.11.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2678

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 18

Selbstregulation und Co-Regulation der Gefühle und Emotionen bei Kindern

Regulationsfähigkeit bezeichnet das Vermögen, aus einem Stresszustand wieder in einen ruhigen, offenen und sicheren Zustand zu gelangen, bzw. gar nicht erst in einen Stress- oder Schutzzustand zu geraten. Co-Regulation wird dagegen von der Kommunikation zweier (oder mehrerer) Nervensysteme bestimmt. Das Nervensystem sendet Signale für Gefahr oder Sicherheit aus, die von einem anderen Nervensystem aufgegriffen werden und aufeinander reagieren. Stress kann bekanntlich anstecken, und Lachen ebenso. Es ist also möglich, in einem gestressten Zustand von einer in sich ruhenden, Sicherheit ausstrahlenden Person co-reguliert – beruhigt zu werden. Vor allem Kinder lernen nur durch Co-Regulation sich selbst zu regulieren. Für Primär- sowie Sekundärbezugspersonen ist die Praxis der Co-Regulation also zentral.

Inhalt(e):

Entwicklung unseres autonomen Nervensystems
Analyse der Auswirkungen von Stressmustern auf unser Bindungsverhalten
Reaktion auf Stressmuster

Ziel(e):

Körper-Geist-System in Balance bringen.
Selbstregulation und Selbstkontrolle fördern.
Gefühle annehmen und verstehen.
"Window of Tolerance" kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Anwendungen

ReferentIn: Birgit Kavelar-Grascher

Ort: Gemeindegarten Lurnfeld/Pusarnitz
Schulweg 5
9812 Pusarnitz

Termin: Dienstag, 25.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2679

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Caring Masculinities for Kids

Geschlechterbilder, Gleichstellung und Gewaltprävention heute
Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

"Buben sind halt so!": wild und schlimm? und "Mädchen sind halt so!": angepasst und brav? Pädagogische Fachkräfte wissen, dass dies nicht der Realität entspricht und dass Kinder innerhalb einer Geschlechtergruppe sehr unterschiedlich sind. Trotzdem sind die Erwartungen, wie Mädchen* und Buben* sich in bestimmten Situationen zu verhalten haben, noch immer tief verankert. Sie werden oft unbewusst und ungewollt vermittelt. Aber warum eigentlich? Welche Erwartungen haben wir als Gesellschaft an Kinder unterschiedlichen Geschlechts? Was haben Geschlechtervorstellungen mit Gewalt zu tun? Wie wirken sich diese Vorstellungen auf Kinder und ihre Entwicklung aus? Kann mein Verhalten als pädagogische Fachkraft Geschlechterstereotype verstärken – auch dann, wenn ich das gar nicht will?

Inhalt(e):

Geschlechterbilder und Machtverhältnisse
Frühkindliche Gewaltprävention
Sorgeorientierte Männlichkeit (Caring Masculinities)

Ziel(e):

Stereotype Geschlechtseinstellungen und Gewalt erkennen.
Strategien zur Unterstützung von Gleichstellung kennenlernen.

Methode(n):

Theorieinput
Kleingruppenarbeit
Kreative Übungen
Erfahrungsaustausch

ReferentInnen: Roland Jaritz
Dominique Pipal

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 26.11.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2680

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Macht Bewegung schlau?

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Die Bewegung hat in der frühen Kindheit eine wesentliche Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Für Kinder ist die Motorik ein wichtiges Mittel, um Informationen über ihre Umwelt, aber auch über ihren Körper und ihre Fähigkeiten zu erfahren.

Erst die körperliche Bewegung ermöglicht Verschaltungen im Gehirn, die zu Steigerung der Hirnaktivität und damit zu höherer Leistungsfähigkeit führen. Die Motorik hat Einfluss auf die kognitive, sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern.

Inhalt(e):

Motorik im engen Zusammenhang mit Sprache, Kognition, sozialen und emotionalen Kompetenzen

Motorische Entwicklung anhand wichtiger Fertigkeiten

Förderung im pädagogischen Alltag

Ziel(e):

Kenntnisse über die motorische Entwicklung erlangen.

Übungen und Spiele zur Förderung im pädagogischen Alltag kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Übungen

ReferentIn: Isabella Berghofer

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Mittwoch, 26.11.2025 von 15:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2681

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt

Die Ausdrucksformen kindlicher Sexualität können vielseitig sein, oft entstehen daraus Situationen in denen Unsicherheit aufkommen kann. Welches kindliche Verhalten ist stimmig für eine gesunde Sexualentwicklung? Wo beginnen Grenzverletzungen oder Übergriffe und welches kindliche Verhalten gibt Grund zur Besorgnis?

Im Seminar gehen wir der Frage nach, wie wir sexuelle Übergriffe von Kindern bemerken und adäquat darauf reagieren können und wie wir sexualisierte Gewalt an Kindern erkennen und intervenieren können. Ebenso werden Handlungsmöglichkeiten, wie wir Kinder bei einer gesunden Sexualentwicklung unterstützen und stärken können, erarbeitet.

Inhalt(e):

Kenntnisse zur sexuellen Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern
Tipps zur Förderung gesunder Rahmenbedingungen für die kindliche Sexualentwicklung
Prävention sexueller Grenzverletzungen in Institutionen

Ziel(e):

Wissenserweiterung in Bezug auf Sexualentwicklung erfahren.
Handlungskompetenz erweitern.
Sexualisierte Gewalt an Kindern erkennen und darauf reagieren.
Präventionsmöglichkeiten bezogen auf sexuelle Grenzverletzungen kennenlernen.

Methode(n):

Fachliche Inputs
Praktische Übungen
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Mag.^a (FH) Christiane Hintermann

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 27.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2682

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Bewegung als Brücke zur Sprache: Sprachentwicklung durch psychomotorische Elemente unterstützen

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Ein berühmtes Zitat von Pestalozzi beschreibt ganzheitliche Sprachförderung punktgenau: "Lernen mit Kopf, Herz und Hand" – bei der ganzheitlichen Sprachförderung geht es um Lernen mit allen Sinnen. Sprache und Bewegung sind eng miteinander verbunden, insbesondere in der frühen Kindheit. Dieser Kurs beleuchtet, wie psychomotorische Elemente gezielt eingesetzt werden können, um die Sprachentwicklung von Kindern zu fördern. Durch spielerische und körperbetonte Aktivitäten wird die natürliche Verbindung zwischen Bewegung und Sprache genutzt, um Sprachverständnis, Sprachproduktion, kommunikative Kompetenzen, Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit zu unterstützen. Ziel ist es, praxisnahe Impulse der Sprachförderung in Kombination mit Bewegung zu erfahren und diese gezielt in der Praxis einsetzen zu können.

Inhalt(e):

Grundlagen der Sprachentwicklung im Kontext der Bewegung
Psychomotorische Ansätze und ihre Wirkung auf sprachliche Prozesse
Praxisnahe Übungen und Bewegungsimpulse zur Sprachförderung
Möglichkeiten der gezielten Integration in den pädagogischen Alltag

Ziel(e):

Verständnis der Wechselwirkung zwischen Bewegung und Sprachentwicklung vertiefen.

Konkrete Methoden zur sprachfördernden Bewegungspädagogik erlernen und psychomotorische Elemente gezielt einsetzen.

Kreativen und ganzheitlichen Ansatz in der Sprachbildung fördern.

Methode(n):

Fachliche Inputs
Praktische Übungen

ReferentIn: Monika Fischer

Ort: Kindergarten Lind ob Velden
Triesterstraße 4
9220 Velden

Termin: Samstag, 29.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2683

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Pflegesituationen bieten wertvolle Beziehungszeit

Wickeln ist eine zentrale Pflegesituation, die über die rein hygienische Funktion hinausgeht. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der beziehungsorientierten Pflege und kann dazu beitragen, eine sichere Bindung zwischen Kind und Bezugsperson zu fördern. Gewickelt zu werden gehört zu den intensiven Erfahrungen, die ein Kind im Bereich "Berührt werden" und "Bewegt werden" macht. Eine Balance zwischen Fürsorgepflicht und der Ermöglichung von Autonomie der Kinder kann für Fachkräfte dabei zu einer Herausforderung werden.

Inhalt(e):

Zeitpunkt zum Wickeln

Gestaltung des Pflegeprozesses bei Kindern

Selbstwirksamkeit der Kinder

Übergang vom Wickeln in der "Rückenlage" zum Wickeln im "Stehen"

Ziel(e):

Pflegesituation als wertvolle Beziehungs- und Bildungszeit wahrnehmen.

Pädagogische Prozesse achtsam gestalten und begleiten.

Methode(n):

Theoretischer Input

Filmsequenzen von Pflegesituationen

Austausch

ReferentIn: Irmgard Kober-Murg

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Montag, 01.12.2025 von 15:30 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2684

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Werte leben, Werte bilden

Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Der Werte- und Orientierungsleitfaden (2018) "Werte leben, Werte bilden", der aktuell als bundesweite Vorgabe in der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG festgelegt ist, umfasst grundlegende Impulse für die pädagogische Praxis.

Werte entstehen im Miteinander und sind geprägt von Regeln und Normen. Kindern Werte zu vermitteln funktioniert primär über Nachahmungslernen. Es ist wichtig, sich seiner eigenen Werte bewusst zu werden und den Werten, die das Kind innerhalb seiner Familie erlebt, wertschätzend zu begegnen. Eine Haltung, geprägt von Toleranz und Offenheit, ergänzt ein wertvolles, professionelles, pädagogisches Handeln. Ein gemeinsames Werteverständnis braucht zudem Partizipation – ein Recht, das in der Bildungsarbeit nicht mehr wegzudenken ist.

Inhalt(e):

Grundverständnis von Werten, Normen und Regeln
Wertekatalog für elementarpädagogische Bildungseinrichtungen

Ziel(e):

Eigene Rolle als Pädagoge/in reflektieren.
Werte- und Orientierungsleitfaden (2018) "Werte leben, Werte bilden" in die pädagogische Praxis transferieren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenarbeit
Diskussion

ReferentIn: Bettina Mitterer, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 02.12.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2685

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Bitte bringen Sie den Werte- und Orientierungsleitfaden mit!

"Gefühlsreich leben" – mit Hochsensibilität und starken Gefühlen

Viele Menschen erleben die Welt in und um sich herum intensiver und reizvoller. Das Persönlichkeitsmerkmal der Hochsensibilität ist häufig mit den Gefühlen der Überforderung und "Nicht dazu zu gehören" verbunden. Auffällige Verhaltensweisen wie Rückzug, Aggression oder Ängste sind im Zusammenhang mit dieser besonderen Reizoffenheit regelmäßig zu beobachten. Durch eine achtsame Begleitung von gefühlsreichen Kindern kann sich die Hochsensibilität als Gabe entwickeln und die Potenziale gefördert werden. Im Rahmen dieser Fortbildung soll der achtsame Blick für die Bedürfnisse besonders sensibler Kinder gestärkt und Impulse für die pädagogische Begleitung vermittelt werden.

Inhalt(e):

Entwicklung von hochsensiblen Kindern
Persönlichkeitsmerkmal der Hochsensibilität
Bedürfnisse von hochsensiblen Kindern
Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von hochsensiblen Kindern
Abgrenzung zu AD(H)S

Ziel(e):

Bewusstsein für die Unterschiede in der Reizwahrnehmung und Reizverarbeitung schaffen.
Hochsensibilität bei Kindern erkennen.
Möglichkeiten pädagogischer Begleitung von hochsensiblen Kindern kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praxisbeispiele
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Melanie Hackl, MA.

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Donnerstag, 11.12.2025 von 13:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe: **Kursnummer: 2686**

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 25

Die Kraft im Atem – Atemübungen für Kinder anleiten

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Studien zeigen, dass immer mehr Kinder, bereits im Kindergartenalter, unter großem Stress stehen und mit physischen und psychischen Symptomen reagieren. Umso wichtiger ist es, ihnen bewusst Entspannungsmöglichkeiten zu bieten. Über die bewusste Atemkontrolle und gezielte, speziell für Kinder geeignete Atemübungen kann ein positiver Einfluss auf die Psyche und die verschiedenen Körperfunktionen genommen werden. Bereits bei Kindern sollten Atemübungen ein fester Bestandteil des Alltags sein, weil diese eine wunderbare Möglichkeit zur Gesunderhaltung des Körpers und zur allgemeinen Entspannung von Körper und Geist bieten.

"Atemübungen optimieren die kindliche Gehirnentwicklung, verbessern die Aufmerksamkeit und reduzieren die Wirkung von Stress." (Daniel Goleman)

Inhalt(e):

Informationen zum Thema Atmung
Atemübungen im Sitzen in Kombination mit Tönen
Atem- und Bewegungsflow mit Klang

Ziel(e):

Praktische Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Kindern kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Selbsterfahrung

ReferentIn: Alexandra Einberger

Ort: Gemeindegarten Gries
Don Bosco Weg 4
9400 Wolfsberg

Termin: Samstag, 13.12.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2687

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 15

Anmerkungen:

Bitte bequeme Kleidung, Socken, eine Matte, einen Polster und eine Decke mitbringen!

Sinnvolle Konsequenzen statt Strafen

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder stoßen im Alltag immer wieder an Grenzen, an ihre und die von uns Erwachsenen. Auf diese Grenzüberschreitungen folgen Reaktionen. Logische Konsequenzen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Situation und dem Verhalten. Sinnvolle Konsequenzen ermöglichen Lernprozesse, fördern die Selbstwirksamkeit, bieten Einblick in unser soziales Miteinander und ermöglichen ein achtsames, entwicklungsförderliches Miteinander auf Augenhöhe mit unseren Kindern, während Strafen für Kinder nicht nachvollziehbar sind, meist nur kurzfristig wirken und Angst erzeugen.

Inhalt(e):

Differenzierung Strafe, Drohung und sinnvolle Konsequenzen
Einblick in die Entwicklungspsychologie
Konsequenzen im Alltag "sinnvoll" einsetzen

Ziel(e):

Konsequenzen "sinnvoll" einsetzen, um Kinder bindungs- und bedürfnisorientiert begleiten können.
Achtsames entwicklungsförderliches Miteinander auf Augenhöhe mit Kindern kennenlernen.
Eigenes Handeln im Erziehungsalltag reflektieren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenarbeit
Fallbeispiele
Diskussion

ReferentIn: Mag.^a Sabine Rühl-Krainer

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Donnerstag, 08.01.2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2688

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Das Spiel im Mittelpunkt!

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Ein Kind verbringt in den ersten sechs Lebensjahren ca. 15.000 Stunden mit den unterschiedlichsten Arten von Spielen. Wenn man sich parallel dazu ansieht, was ein Kind in dieser Zeit lernt, dann gleicht das einem Wunder. Das Spiel dient Kindern als Mittel zur Reflexion der eigenen Gedanken und Gefühle. Es ist wichtig, dass Kinder Situationen selbst lösen und somit kognitive Prozesse durchlaufen können. Sozialerfahrungen sind neben Material- und Bewegungserfahrungen ein wertvoller Faktor im Spiel des Kindes. Im Rahmen des Seminars werden Spielformen vermittelt, die das soziale Lernen in der Gruppe unterstützen.

Inhalt(e):

Sozialkompetenz und Bewegung
Spiele für kleine und große Gruppen
Kooperationsspiele
Kommunikationsspiele

Ziel(e):

Übungen und Spielformen kennenlernen.

Methode(n):

Praktische Übungen

ReferentIn: Mag. Martin Kaiser

Ort: Bewegungskindergarten St. Veit
Unterbergen 3
9300 St. Veit/Glan

Termin: Samstag, 10.01.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2689

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Das Seminar beinhaltet theoretische und praktische Einheiten. Sportbekleidung ist daher unbedingt erforderlich! Wir empfehlen Ihnen, selbstständig für Getränke und Verpflegung zu sorgen.

Interaktion und sprachsensibler Dialog im Kindergarten

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Eine gelingende sprachliche Bildung im Elementarbereich beginnt mit der Haltung der pädagogischen Fachkräfte: Wertschätzende, dialogische Interaktionen im Alltag fördern die sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder.

Diese Fortbildung befähigt die Teilnehmenden, ihre alltäglichen Kommunikationssituationen bewusster zu gestalten und sprachsensibel auf Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren einzugehen.

Inhalt(e):

Grundlagen der sprachlichen Bildung im Alltag

Prinzipien sprachsensibler Kommunikation

Bedeutung von Interaktion und Dialog im kindlichen Spracherwerb

Pädagogische Prinzipien als Handlungsrahmen

Ziel(e):

Sich mit Grundlagen der sprachlichen Bildung im Alltag auseinandersetzen.

Bedeutung von Interaktion und Dialog im kindlichen Spracherwerb erfahren.

Pädagogische Prinzipien als Handlungsrahmen kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Gruppenarbeit

Praktische Umsetzungsmöglichkeiten

ReferentIn: Mag.^a Cornelia Blaas, MBA

Ort: Otelo Spittal/Drau
Brückenstraße 7
9800 Spittal/Drau

Termin: Donnerstag, 15.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe: **Kursnummer: 2690**

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Kostenloses Parken ist bei der evangelischen Kirche oder beim Roten-Kreuz möglich.
Beim Parkplatz "Petzlhof" ist das Parken kostenpflichtig.

Montessori für die Kleinsten: Selbstständigkeit von Anfang an

Wussten Sie, dass Maria Montessori ein eigenes pädagogisches Konzept für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren entwickelt hat? In dieser sensiblen Phase streben Kinder danach, möglichst viel eigenständig zu tun. Doch wie können pädagogische Fachkräfte diesen natürlichen Drang nach Autonomie gezielt unterstützen? Und welche Angebote eignen sich für die Jüngsten in der Kita?

In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten Einblick in die theoretischen Grundlagen der Montessori-Pädagogik für die Altersgruppe 0 bis 3 Jahre. Gleichzeitig erwarten Sie zahlreiche praxisnahe Anregungen zur Umsetzung in Ihrer täglichen Arbeit. Sie haben ausreichend Gelegenheit, die vorgestellten Materialien selbst zu entdecken und auszuprobieren. Der Seminartag wird ergänzt durch konkrete Praxisimpulse aus den Bereichen Sprache, Kunst, Musik, Alltagskompetenzen sowie Bewegungsentwicklung (z. B. Auge-Hand-Koordination, Hand-Hand-Koordination und Visuomotorik).

Inhalt(e):

Einblick und Schwerpunkte der Montessori-Pädagogik für unter Dreijährige
Einblick in das Konzept der Kleinkindgemeinschaft

Ziel(e):

Konzept von Maria Montessori kennenlernen.

Das Potenzial des Montessori-Konzepts für eine optimale Entwicklung der Kleinkinder erkennen.

Methode(n):

Impulsvortrag
Darbietungen
Praktische Übungen
Kurzfilm
Diskussion

ReferentIn: Sabine Hasenhütl, BSc MSc

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 16.01.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2691

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 20

Soziale Kompetenzen fördern – Was brauchen Kinder heute?

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Eine gute Verbindung zu sich selbst zu entfalten und seinen eigenen Fähigkeiten vertrauen zu lernen und somit Selbstvertrauen zu entwickeln, ist die Basis für soziale Interaktion. Darauf kann das Kind aufbauen und ist ermächtigt für soziales Lernen. Gemeinsam mit anderen Kindern spielen und sich abstimmen sind Grundvoraussetzungen für Kooperationen. Die Lebenswelt der Kinder hat sich in den letzten Jahren verändert, immer mehr Kinder in elementaren Bildungseinrichtungen haben Schwierigkeiten, sich in Gruppen zurecht zu finden. Es fällt ihnen schwer, ins gemeinsame Spiel mit anderen Kindern der Gruppe zu finden oder die Anforderungen des Alltages anzunehmen. So entstehen zunehmend mehr herausfordernde Situationen im pädagogischen Alltag. Diese zeigen sich unter anderem in alltäglichen Abläufen, dem Freispiel, in strukturierten Situationen, wie z.B. dem Aufräumen etc.

Inhalt(e):

Grundlagen der sozialen Entwicklung
Spiele/Angebote für kleine und große Gruppen
Überlegungen zur Gestaltung des pädagogischen Alltags

Ziel(e):

Zusammenhänge der emotionalen und sozialen Entwicklung erkennen.
Beobachtungsmöglichkeiten kennenlernen.
Emotionale und soziale Kompetenzen gezielt fördern und in den pädagogischen Alltag transferieren.

Methode(n):

Theoretische Einführung in das Thema
Gruppenarbeit und Austausch
Diskussion
Praxistipps und Anregungen

ReferentInnen: Lisa-Marie Eisner
Sabine Wohlfahrt

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 16.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2692

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kindsein ohne Tabus – Sprechen über das, worüber niemand spricht

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Ob Sexualität, Tod, Krankheit, Regenbogenfamilien, Armut oder Gewalt – Kinder erleben und hinterfragen auch jene Bereiche des Lebens, über die Erwachsene oft nur schwer sprechen können – sei es aus Angst, Scham, Unsicherheit oder gesellschaftlichem Tabu. Und doch ist es oft gerade das Schweigen, das lauter wirkt als Worte.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie solche sensiblen Inhalte entwicklungspsychologisch fundiert, altersgerecht und einfühlsam aufgegriffen werden können. Im Fokus stehen eine bewusste Beziehungsgestaltung sowie der respektvolle Umgang mit der Perspektive der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Anhand praxisnaher Fallbeispiele und im kollegialen Austausch reflektieren wir eigene Haltungen und entwickeln Wege, wie Kinder ernst genommen, gestärkt und zugleich behutsam begleitet werden.

Inhalt(e):

Altersgerechter Umgang mit sensiblen Themen auf entwicklungspsychologischer Grundlage

Beziehungsgestaltung und Kommunikation im Spannungsfeld von Kind, Fachkraft und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten

Ziel(e):

Für gesellschaftliche und persönliche Tabus sensibilisieren.

Kindliche Wahrnehmung sensibler Themen verstehen.

Vertrauensvolle und ressourcenorientierte Gesprächsrahmen schaffen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Erfahrungsaustausch und kollegiale Diskussionen

Aktivierende Impulse und kreative Übungen

ReferentIn: Johanna Kauder, BEd MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 17.01.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2693

Pädagogisches Personal in Horten

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 15

Sprech- und Sprachentwicklung in der Kindertagesstätte

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Sprach- und Sprechentwicklung baut auf vielen unterschiedlichen Säulen der Entwicklung auf. Es ist ein aufeinander aufbauendes System, dessen Meilensteine ineinandergreifen. Die Entwicklung motorischer, sozialer, emotionaler Kompetenzen ist neben Sprechen und Sprache nur ein Beispiel dafür, mit welchen Anforderungen unsere Kinder sich täglich auseinandersetzen. Damit die Kinder altersentsprechend begleitet und unterstützt werden können, sollten sich pädagogische Fachkräfte ein fundiertes Basiswissen aneignen. Dann ist es ihnen auch möglich, kindliche Sprach- und Sprechauffälligkeiten im Gespräch mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu thematisieren und unterschiedliche Verhaltensmuster der Kinder zu erklären.

Inhalt(e):

Basiswissen von Sprechen und Sprache
Sprechen und Sprache im Kontext mit anderen Entwicklungsbereichen
Die Rolle der Bezugsperson

Ziel(e):

Die Kompetenz der Fachkräfte stärken.
Wissenswertes in Bezug auf Sprachentwicklung erfahren.

Methode(n):

Vortrag
Praktische Übungen

ReferentIn: Daniela Schoby, MSc

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 22.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2694

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 20

Erzähl mir doch von deiner Welt – Diversität durch Bilder und Geschichten fördern

Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Kinderwelten sind bunt – und das entdecken Kinder bereits in jungen Jahren. Welche Bereiche betrifft diese Buntheit? Wie können wir Kinder dabei unterstützen, unvoreingenommen und achtsam mit der Vielfalt um uns umzugehen?

Ein wichtiges Medium dazu sind Bilder und Bücher. Wir wollen uns gemeinsam einige geeignete Beispiele zu unterschiedlichen Bereichen anschauen und uns außerdem gemeinsam überlegen, welche weiterführende Aktivitäten wir dazu anbieten können.

Inhalt(e):

Klärung der gängigsten Begriffe

Wissenswerte Fakten zu Diversität, Vorurteilen, Interkulturalität

Tipps und Ideen für die Praxis

Diversität als Chance

Ziel(e):

Sich mit wichtigen Grundbegriffen auseinandersetzen.

Über interkulturelle Kompetenzen reflektieren.

Andere Perspektiven einnehmen.

Mit Diversität in der Gruppe umgehen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Gruppenreflexion

Einzel- und Gruppenarbeit

ReferentIn: Mag.^a Sandra Slavov

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 22.01.2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2695

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Von der Beobachtung zur Planung

Ein Kinderspiel!

Aktivitäten der pädagogischen Fachkräfte und das Materialangebot sind wesentliche Parameter dafür, dass Kinder vom Besuch elementarpädagogischer Einrichtungen profitieren. Zu spielen ist nicht nur ein Kinderrecht, sondern primäre Lern- und Lebensform der Kinder. Das Spiel ist in sämtlichen Bildungsbereichen des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans eingebettet.

Pädagogische Fachkräfte begleiten kindliche Spielhandlungen, schaffen Raum und Zeit dafür und stellen Spielmittel zur Verfügung. Ausgehend von der Beobachtung der Kinder erhält das Freispiel eine Qualität, welche den Entwicklungsaufgaben des einzelnen Kindes entspricht und gleichzeitig der Gruppe gerecht wird. Dazu ist eine pädagogische Planung, die an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und von Fachwissen getragen ist, bedeutsam.

Inhalt(e):

Beobachtung als Grundlage der pädagogischen Planung

Die Entwicklung kindlicher Spielformen

Möglichkeiten der Spielbegleitung

Ziel(e):

Ausgehend von der Beobachtung die kindliche Entwicklung einschätzen und die pädagogische Planung daran orientieren.

Möglichkeiten der Spielbegleitung kennen und bewusst einsetzen.

Pädagogische Haltung bewusst machen und weiterentwickeln.

Eigene Denk- und Handlungskonzepte kritisch reflektieren.

Methode(n):

Theorieinput

Reflexion

Anregungen für den beruflichen Alltag

ReferentIn: Claudia Arztmann, BA MA

Ort: Kindergarten Afritz am See
Rautersaal der evang. Kirche
Schulstraße 38
9542 Afritz am See

Termin: Samstag, 24.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2696

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kreisspiele, Klatschspiele, Singspiele und Co. – Sollen sie noch Platz in unserem pädagogischen Alltag haben?

Bildungsbereich Ästhetik und Gestaltung

Generationen wuchsen mit größtenteils mündlichen Überlieferungen von Liedern auf, die zum Mitmachen ermunterten und ein gemeinsames Spiel einforderten. Sind diese in der heutigen Zeit noch attraktiv genug und sinnvoll für unseren pädagogischen Alltag? Diese Fortbildung fokussiert sich darauf, diese musikalischen Angebote bewusst wieder einzusetzen, denn Kreisspiele, Klatschspiele und Singspiele fördern auf spielerische Weise unter anderem die mathematische, sprachliche, motorische und sozial-emotionale Entwicklung von Kindern. Ohne viel Vorbereitung und mit dem Mut zur Wiederholung finden wir damit Anklang bei Kindern. Im BildungsRahmenPlan finden sich Zielvorgaben, die unter anderem mittels dieser Spielformen erreicht werden können. Gemeinsam sollen diese ausprobiert und erlebt werden, auch um Selbstsicherheit bei musikalischen Angeboten zu erlangen und das eigene Repertoire zu vergrößern.

Inhalt(e):

Vorgaben des BildungsRahmenPlans und deren Umsetzungen in die Praxis
Motorische, sozial-emotionale, mathematische und sprachliche Entwicklung
Zahlreiche Kreisspiele, Klatschspiele, Singspiele
Brückenschlag zu den Anforderungen im elementarpädagogischen Alltag

Ziel(e):

Verständnis über die Verknüpfung von Kreisspielen, Singspielen und Klatschspielen und dem Bildungsauftrag vertiefen.
Hemmungen vor musikalischen Angeboten abbauen.
Kulturgut weitergeben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenarbeit
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Marianne Kapelarie, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 27.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2697

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Was Kinder wirklich brauchen

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder brauchen einerseits Bindungserfahrungen und andererseits die Möglichkeit zu wachsen. Was bedeutet das in einer Gesellschaft, die sich rasch wandelt, die von Krisen betroffen ist, die schnelllebig, auf Leistung und Perfektion ausgerichtet ist und in der Materialismus unter Druck setzt? Kinder brauchen, um sicher gebunden zu sein, einen Hafen, der Orientierung, Struktur, bedingungsloses Angenommensein und Halt gibt. Darüber hinaus brauchen sie aber auch die Möglichkeit zu wachsen, die Hafengrenzen zu verlassen, fernab von Überbehütung und ausgerichtet auf ihre nächsten Wachstumsschritte. Die Erwachsenen als die Verantwortlichen im Familien- und pädagogischen System sind hierbei Vorbild, Leitfigur und haben die Aufgabe, ihre Haltungen und Werte immer wieder auf den Prüfstand zu bringen. Wie können Kinder nicht nur kognitiv, sondern auch sozial-emotional wachsen? Welchen Wert haben Rhythmus, Regeln und Rituale? Können Kinder kindgemäß wachsen, in dem ihnen täglich Zeit auf "unplanierem Boden" zusteht?

Inhalt(e):

Theoretische Grundlagen von Kindsein heute
Kindliche Entwicklungsbedürfnisse und -aufgaben
Haltungen und Wertearbeit für ein konstruktives Miteinander

Ziel(e):

Auf Bedürfnisse von Kindern in sich wandelnden Zeiten adäquat eingehen.
Eigene Haltungen reflektieren.
Miteinander wachsen und voneinander lernen.
Herzensbildung als Basisbildung kennenlernen.

Methode(n):

Theoretische Inputs
Praktische Beispiele
Reflexion

ReferentIn: Dr.ⁱⁿ Karin Kaiser-Rottensteiner

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 29.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2698

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

Kinder in stürmischen Zeiten adäquat begleiten

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Manchmal kommt es vor, dass Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sich trennen. Scheidung ist für niemanden leicht, besonders nicht für Kinder, die dieser schwierigen Situation oft hilflos gegenüberstehen. Die pädagogische Haltung und Kenntnisse über das jeweilige Entwicklungsstadium des Kindes können helfen, den Betroffenen ein Stück der Angst und Ohnmacht zu nehmen. Auch Eltern bzw. Erziehungsberechtigten diesbezüglich beratend zur Seite stehen und den Kindern Orientierung und Halt zu geben ist in dieser herausfordernden Zeit von großer Bedeutung.

Inhalt(e):

Soziologie der Familie
Ursachen von Trennung und Scheidung
Scheidungsphasen und Bewältigung
Wie Kinder Trennung erleben
Reaktionen der Kinder nach Trennung und Scheidung
Coping Strategien

Ziel(e):

Adäquate pädagogische Unterstützung der Kinder nach Trennung kennenlernen.
Optionen für eine gelingende Erziehungspartnerschaft erfahren.
Ideen und Methoden im beruflichen Alltag umsetzen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Beispiele
Praktisches Arbeiten

ReferentIn: Sarah Eggert-Rainer

Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See
Halbinselstraße 14
9583 Faak/See

Termin: Freitag, 30.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2699

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 16

Materialkosten: € 10.-

Anmerkungen:

Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen im Bundessportzentrum gegen einen Unkostenbeitrag zu konsumieren.

Kindgerechte Alltagsgestaltung – Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft leben

Pädagogische Orientierung

Eine kindgerechte Alltagsgestaltung im Kindergarten legt den Grundstein für zentrale Bildungs- und Entwicklungsprozesse: Sie ermöglicht Selbstwirksamkeit, schafft Sicherheit und eröffnet Erfahrungsräume für demokratisches Miteinander. Dieser Seminartag richtet sich an Elementarpädagogen/innen, die ihren Alltag so gestalten möchten, dass Kinder sowohl in ihrer Individualität gestärkt als auch in ihrer sozialen Verantwortung begleitet werden. Im Zentrum stehen zwei Kernfragen: Wie kann der Alltag im Kindergarten so gestaltet werden, dass Kinder sich als wirksam, beteiligt und zugehörig erleben? Wie lassen sich Strukturen schaffen, in denen sowohl Selbstbehauptung als auch Rücksichtnahme und Gemeinschaftssinn wachsen können?

Inhalt(e):

Grundlagen kindlicher Alltagsstrukturen
Selbstwirksamkeit im Alltag
Vielfalt und Teilhabe

Ziel(e):

Machbare, alltagsintegrierte Wege, die Haltung und Struktur verbinden, kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Reflexionen
Einzel- und Gruppenarbeit
Best-Practice Beispiele

ReferentIn: Daniela Stückler, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 31.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2700

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 20

Ängste bei Kindern verstehen und begleiten

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Angst gehört zum Leben dazu – auch bei Kindern. Manche Ängste sind ganz normal und ein wichtiger Entwicklungsschritt. Andere wirken übermächtig, lähmen und verunsichern – sowohl das Kind als auch die begleitenden Erwachsenen.

In dieser Fortbildung werfen wir gemeinsam einen einfühlsamen Blick auf kindliche Ängste: Warum sie entstehen, wie sie sich zeigen und wie wir Kinder liebevoll und stärkend begleiten können.

Inhalt(e):

Ängste und ihre entwicklungspsychologische Einordnung

Unterscheidung zwischen entwicklungsbedingten und belastenden Ängsten

Impulse für die Begleitung der Kinder durch ihre Ängste

Umgang mit den eigenen Unsicherheiten

Ziel(e):

Den pädagogischen Werkzeugkoffer für die alltagsnahe Unterstützung bei Ängsten nützen.

Verständnis für die Entstehung und Funktion kindlicher Ängste schaffen.

Kindliches Verhalten situativ besser nutzen.

Selbstreflexion fördern um Gelassenheit zu finden.

Methode(n):

Fachlicher Vortrag

Praktische Übungen

Selbstreflexion

Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Melanie Hackl, MA.

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Dienstag, 03.02.2026 von 13:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2701

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 25

Kindliche Gehirnentwicklung – Was können wir wann von Kindern erwarten?

Oft erwarten wir von Kindern Verhaltensweisen, zu denen sie aufgrund ihrer neurologischen Entwicklung noch gar nicht in der Lage sind. So ist zum Beispiel echte Empathie erst möglich, wenn sich im kindlichen Gehirn die sogenannte "Theory of Mind" ausgebildet hat. Körperliche Auseinandersetzungen sind kein Zeichen von Boshaftigkeit, sondern ein Schutzmechanismus des Gehirns – in solchen Momenten brauchen Kinder keine langen Erklärungen, sondern eine co-regulierende, einfühlsame Bezugsperson. Kinder lernen nicht durch Worte, sondern vor allem durch Nachahmung: Sie beobachten, was Erwachsene tun, und wiederholen dieses Verhalten immer wieder. Für eine gesunde Gehirnentwicklung braucht es dabei oft weniger, als wir denken – aber dafür das Richtige und in ausreichender Qualität.

Inhalt(e):

Menschliche Nervensystem
Das Gehirn und die Besonderheit des kindlichen Gehirns
Entwicklung des menschlichen Nervensystems
Gefühle und Verhalten

Ziel(e):

Aktuellen Stand der Wissenschaften in Bezug auf die Gehirnreife erfahren.
Verständnis für die Funktionsweise des menschlichen Gehirns entwickeln.
Optimale Umstände für die kindliche Gehirnentwicklung kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Diskussion

ReferentIn: Mag.^a Sabrina Gaggl-Dangl

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 04.02.2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2702

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

MINT neu gedacht – Kreative Impulse für Kita und Kiga

Bildungsbereich Natur und Technik

Wie klingt eine Maschine, die vom Wind komponiert wird? Kann man Mathe tanzen? Was passiert, wenn man Fehler baut – mit Absicht? In diesem Workshop erleben pädagogische Fachkräfte neue, überraschende und kreative Wege, MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) mit Kindern im Kita- und Kindergartenalter zu entdecken – ganz ohne teure Spezialmaterialien. Gemeinsam erkunden wir, wie sich physikalische, chemische oder informatische Phänomene mit einfachen Alltagsmaterialien erfahrbar machen lassen – und das auf spielerische und künstlerische Weise. Der Fokus liegt auf forschendem Lernen, Perspektivenwechsel, Körpererfahrung und Materialumdeutung.

Inhalt(e):

Experimente mit Alltagsmaterialien – neu, kreativ, verblüffend
MINT – Bewegung, Klang, Gestaltung und Spiel
Ideen für forschendes und selbsttätiges Lernen
MINT – Verständnis und dessen Erweiterung

Ziel(e):

Neue Impulse für MINT-Bildung im Kita-Alltag gewinnen.
Kinderfragen als Ausgangspunkt für entdeckendes Lernen nutzen.
Niedrigschwellige, nachhaltige Materialien kreativ einsetzen.
Die eigene Haltung zu MINT und Kreativität weiterentwickeln.

Methode(n):

Impulsvortrag
Darbietungen
Praktische Übungen
Diskussion

ReferentIn: Sabine Hasenhütl, BSc MSc

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 20.02.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2703

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Hochsensibilität und Wahrnehmungsförderung

Unsere Kinder wachsen in einer reizüberfluteten Welt auf. 15-20 Prozent dieser Kinder gelten als hochsensibel. Aber was ist Hochsensibilität eigentlich? Die Kinder erleben Reizüberflutungen als Stress und Angst. Sie haben dadurch zunehmend mehr Konzentrationsschwierigkeiten und äußern Unbehagen durch Aggression oder Rückzug. Sie sind diesen Situationen schutzlos ausgeliefert und schaffen es hierbei selten, sich selbst aus der Situation zu befreien. Sensorisches Spielmaterial ("sensory play") bietet den Kindern Erfahrungen auf allen Sinneskanälen. Durch diese Anregung lernen Kinder ihre Sinne besser zu verstehen und dadurch zu koordinieren. Wenn ich meine Sinne verstehen und koordinieren kann, dann lerne ich meine Grenzen kennen und weiß zunehmend besser, wann eine Grenze als überschritten gilt.

Inhalt(e):

Grundlagen der Hochsensibilität
Sinnesüberreizung und Reizüberflutung
Wahrnehmungsförderung in der Praxis

Ziel(e):

Sinneswahrnehmungen besser verstehen.

Methode(n):

Interaktiver Vortrag
Praktische Umsetzungsmöglichkeiten
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Sabrina Glatzl

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 21.02.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2704

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Wunderwelt Ball!

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Kein anderes Spielgerät fasziniert Kinder mehr als der Ball. Das Spiel dient Kindern als Mittel zur Reflexion der eigenen Gedanken und Gefühle. Es ist wichtig, dass Kinder Situationen mit dem Ball selbst lösen und somit kognitive Prozesse durchlaufen können. Sozialerfahrungen sind neben Material- und Bewegungserfahrungen ein wertvoller Faktor im Spiel des Kindes. Im Rahmen des Seminars werden Spielformen vermittelt, die die Bedeutung des rundlichen Spielgerätes hervorheben.

Inhalt(e):

Koordinative Fähigkeiten
Kommunikationsspiele
Spiele in großen und kleinen Gruppen

Ziel(e):

Übungsformen und Spielformen mit unterschiedlichen Bällen kennenlernen.

Methode(n):

Vortrag
Praktische Übungen

ReferentIn: Mag. Martin Kaiser

Ort: Bewegungskindergarten St. Veit
Unterbergen 3
9300 St. Veit/Glan

Termin: Samstag, 21.02.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2705

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Das Seminar beinhaltet theoretische und praktische Einheiten. Sportbekleidung ist daher unbedingt erforderlich! Wir empfehlen Ihnen, selbstständig für Getränke und Verpflegung zu sorgen.

Wie kommt die Welt in meinen Kopf? Das frühkindliche Lernen gemeinsam ergründen

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Erfahrungslernen ermöglicht Kindern sich forschend und spielerisch durch selbsttätige Erfahrungen ihre Lebenswelten anzueignen. Wie können forschende Haltung der Fachkraft, anregende Räume, visuelle Materialbuffets und ausreichend kreatives "Zeug" Kinder zum Spielen einladen, tätig zu werden und ihrem Lerninteresse zu folgen. Entwicklungsangemessene Teilhabe und ein Rahmen der Möglichkeiten unterstützen die Entfaltung des Selbstbildungspotenzials der Kinder und dies kann durch bewusste Vorbereitung der Umgebung gestärkt und gefördert werden. Welcher pädagogischen Haltung bedarf es und welches Bild vom Kind liegt dieser zu Grunde? Das sind wesentliche Fragen, mit denen wir uns in diesem Seminar vertiefend beschäftigen.

Inhalt(e):

Erfahrungslernen für die frühkindlichen Bildungsprozesse
Entdeckergeist und intrinsische Motivation des Kindes
Bedeutung von Raum, Spiel und Spielformen
Scaffolding und Sustained Shared Thinking

Ziel(e):

Vertiefendes Verständnis von ko-konstruktiven Lernwegen und dem frühkindlichen Erfahrungslernen erarbeiten.
Das Selbstbildungspotenzial durch eine vorbereitete Umgebung entfalten.
Pädagogische Haltung und aktives professionelles Handeln der Fachkraft in den Blick nehmen.

Methode(n):

Theoretischer Vortrag
Praktische Beispiele
Austausch

ReferentIn: Mag.^a Birgit Greiner, MA ECED

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 24.02.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2706

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Das 1x1 der sanften Eingewöhnung

Alles ist im Wandel und so ist auch das altbekannte und weit verbreitete Berliner Eingewöhnungsmodell längst in seiner Midlifecrisis angekommen. Die aktuellen Wissensstände über Beziehung, als eine der wichtigsten Voraussetzungen für Bildung, laden ganz klar ein, sich interessiert den neuesten Entwicklungen in der Eingewöhnung junger Kinder zuzuwenden. Denn eine sanfte Eingewöhnung ist das Fundament einer sicheren, gesunden und bereichernden Kindertagesstätten- und Kindergartenzeit. Damit dies gelingen kann, ist es wichtig, dass sich pädagogische Fachpersonen weiterbilden, um kompetent bei diesem wichtigen Übergang begleiten zu können.

Inhalt(e):

Die Wirkung von Sprache
Alte und neue Eingewöhnungsmodelle
Brücken bauen statt Gräben schlagen
Der Faktor Zeit
Mythen rund um Tränen
Der Lebensrucksack
Die Rolle der pädagogischen Fachpersonen in Eingewöhnungsprozessen
Die Rolle der wichtigsten Bezugspersonen in Eingewöhnungsprozessen

Ziel(e):

Neue Eingewöhnungsmodelle kennenlernen.
Das Verständnis über die Bedeutung der Eingewöhnung vertiefen.
Die eigene Haltung in der Gestaltung und Begleitung von Eingewöhnungsprozessen weiterentwickeln.

Methode(n):

Impulsvortrag
Kleingruppenarbeit
Fallbeispiele
Austausch und Raum für Fragen

ReferentIn: Franziska Ebner-Ptok

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 26.02.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2707

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Wenn Verhalten herausfordert!

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Immer wieder begegnen pädagogische Fachkräfte Kindern, die "aus dem Rahmen fallen" – sei es durch AD(H)S, Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), Entwicklungsverzögerungen oder Hochbegabung. Diese Verhaltensweisen fordern von Elementarpädagogen/innen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, Geduld und pädagogischem Feingefühl. Diese Fortbildung unterstützt Fachkräfte dabei, ihre Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen gezielt zu stärken. Gemeinsam nähern wir uns den Ursachen, Funktionen und Ausdrucksformen auffälligen Verhaltens und reflektieren anhand praxisnaher Fallbeispiele den pädagogischen Alltag. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für kindliche Entwicklungsprozesse zu erlangen.

Inhalt(e):

Ursachen und Ausdrucksformen von herausforderndem Verhalten
Praxisnahe Fallbeispiele
Alltagsnahe Strategien für die Begleitung in der Gruppe

Ziel(e):

Handlungssicherheit im Umgang mit herausforderndem Verhalten stärken.
Kindliche Verhaltensweisen analysieren.
Stärken- und ressourcenorientierte Haltung erweitern.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Umsetzung in Gruppen
Diskussion

ReferentIn: Bettina Dobernig, B.A. BSc MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Freitag, 06.03.2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, 07.03.2026 von 08:30 bis 13:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2708

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Der Samstagstermin findet in der Praxis von Frau Dobernig, B.A. MSc MA (9065 Ebenthal, Miglarstraße 11) statt.

Einfache Bewegungsspiele für Turnsaal und Bewegungsraum

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Spiele und sich bewegen sind Grundbedürfnisse unserer Kinder. Entwicklung ohne Bewegung ist ebenso wenig möglich, wie Spielen ohne Bewegung. Im Rahmen dieses Kurstages wollen wir einfache Bewegungsspiele, die schnell gespielt werden können, und kurze bewegte Spiele für zwischendurch kennenlernen und anhand der eigenen Erfahrungen konkrete Ideen für die Umsetzung im jeweiligen beruflichen Kontext erarbeiten.

Inhalt(e):

Bedeutung von Bewegung in der Kindheit

Verschiedenste Bewegungsspiele, Spielformen und Bewegungsexperimente mit geringem Materialaufwand

Kleine Spiele für Übergangssituationen

Ziel(e):

Einfache Bewegungsspiele und Spielformen kennenlernen.

Methode(n):

Fachlicher Input

Praktische Übungen

Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Mag.^a Helga Thaler

Ort: Kindergarten Hermagor
Guttenberger Straße 7
9620 Hermagor

Termin: Samstag, 07.03.2026 von 09:00 bis 16:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2709

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Anmerkungen:

Bitte bequeme Bekleidung, Antirutschsocken bzw. Turnschuhe und eine Decke mitbringen!

Frühling – Neues Leben – Fastenzeit bis Ostern

Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Der Osterfestkreis beginnt bereits am Aschermittwoch mit der vierzigstägigen Fastenzeit und endet am Pfingsttag, fünfzig Tage nach dem Ostersonntag. Rund um das Osterfest ist im Laufe der Jahrhunderte ein vielfältiges und regional sehr unterschiedliches Brauchtum entstanden. Viele Osterbräuche reichen in die vorchristliche Zeit zurück und wurden im Laufe der Jahrhunderte mit christlichen Inhalten gefüllt.

Dieser Tag soll Impulse geben, wie wir mit Kindern im Kindergarten und Hort über Anschauungen Geschichten erzählend, gestaltend, deutend dem Frühling begegnen und in ihm ein Sinnbild für die Botschaft von der Auferstehung Jesu finden.

Inhalt(e):

Begriffserklärung und Information zur "Ganzheitlich Sinnorientierten Pädagogik"
Die verschiedenen Phasen der "Ganzheitlich Sinnorientierten Pädagogik"
(Christliche) Werte

Ziel(e):

Sich persönlich berühren lassen.
Neue Ideen in den persönlichen Alltag mitnehmen.
Das Erlebte mit allen Sinnen spüren.
Gemeinsame Bodenbilder gestalten und deuten.

Methode(n):

Impulsreferat zur "Ganzheitlich Sinnorientierten Pädagogik"
Praktische Übungen
Reflexion in der Gruppe, aber auch Zeit für persönliche Gespräche mit der Referentin

ReferentInnen: Dipl. Päd.ⁱⁿ Daniela Fellner-Beer
Marlies Theuermann

Ort: Bildungshaus Sodalitas
Propsteiweg 1
9121 Tainach

Termin: Samstag, 07.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2710

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 25

Umgang mit Trennung und Trauer bei Kindern

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Trennung und Trauer sind auch im Leben von Kleinkindern real: Der Abschied von einer vertrauten Bezugsperson, der Verlust eines Familienmitglieds oder auch der Wechsel in eine neue Betreuungssituation können intensive Gefühle auslösen – selbst wenn Kinder diese noch nicht sprachlich ausdrücken können. In dieser Fortbildung wird der Frage nachgegangen, wie Kinder Trennung, Verlust und Trauer erleben – und wie Fachpersonen feinfühlig, stabilisierend und unterstützend reagieren können.

Inhalt(e):

Trennung, Verlust und Trauer im Kleinkindalter
Wie Kleinkinder Abschied erleben – Bindung, Sicherheit und emotionale Reaktionen
Nonverbale Signale
Eigene Haltung im Umgang mit schwierigen Gefühlen
Sensible Kommunikation in belastenden Situationen

Ziel(e):

Einblick in typische kindliche Reaktionen auf Trennung und Verlust erhalten.
Wahrnehmung für emotionale Signale bei Kleinkindern stärken.
Möglichkeiten zur Vermittlung von Sicherheit, Orientierung und Trost kennenlernen.

Methode(n):

Impulsvortrag
Fallbeispiele
Austausch

ReferentIn: Astrid Panger, MBA

Ort: Hubertus-Apotheke
Tiroler Straße 14
9800 Spittal/Drau

Termin: Dienstag, 10.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2711

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Eingang: Seiteneingang Rizzistraße 1/1
Beim großen Parkplatz des Einkaufszentrums "Porcia Center" kann man parken (Parkplätze gegen Gebühr).

Bildungsprozesse im Kindertagesstättenalltag begleiten

Frühkindliche Bildungsprozesse anregen bedeutet, eine für die Kinder interessante Spielumgebung zu schaffen. Neben wiederkehrenden Strukturen im Tagesablauf bedarf es einer offenen und flexiblen Gestaltung des pädagogischen Alltags. Sich von ihrem Entdeckerdrang immer wieder neu begeistern zu lassen und ihnen die Bedeutung ihrer Entdeckungen zu spiegeln, sind die Basis der Bildungsarbeit. Bildung vollzieht sich als individueller und sozialer Prozess. Kinder gestalten ihren Bildungsprozess im Sinne der Ko-Konstruktion immer mit. Dieser Prozess ist gekennzeichnet von kommunikativen Austausch und partizipativem Aushandeln. Das Lernen findet durch Zusammenarbeit von Fachkräften und Kindern statt.

Inhalt(e):

Beziehung und Bindung
Das freie Spiel – Freispielzeit
Beobachten und reflektieren
Teamarbeit

Ziel(e):

Wesentliche Faktoren einer gelungenen offenen Arbeit kennenlernen.
Bildung als individuellen und sozialen Prozess verstehen.

Methode(n):

Fachlicher Input
Filmbeispiele
Austausch in Kleingruppen

ReferentIn: Irmgard Kober-Murg

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Donnerstag, 12.03.2026 von 15:30 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2712

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kleine Ideen, große Gedanken – Dialogisches Lesen mit Kindern

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Geschichten und Bücher öffnen Türen zu neuen Welten und mit dialogischem Lesen (interaktivem Bilderbuchlesen bzw. -betrachten) wird diese Tür weit aufgestoßen. Statt passivem Zuhören treten Kinder in einen aktiven Austausch mit dem Gelesenen und Erzählten, stellen Fragen, äußern Gedanken und entwickeln eigene Ideen. Dieser Kurs zeigt, wie dialogisches Lesen gezielt eingesetzt werden kann, um sprachliche und kognitive Fähigkeiten zu fördern und die Freude an Büchern zu stärken, insbesondere auch für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache. Die Haltung der pädagogischen Fachkraft spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Inhalt(e):

Grundlagen des dialogischen Lesens und seine Bedeutung für die Sprachförderung
Unterschiedliche Methoden zur aktiven Einbindung von Kindern in das Leseerlebnis
Impulse zur Gestaltung von interaktiven Vorlesesituationen
Praxisbeispiele zur Anwendung im pädagogischen Alltag

Ziel(e):

Pädagogische Fachkräfte mit Techniken des dialogischen Lesens vertraut machen.
Sprachliche und kognitive Entwicklung durch gezielte Fragen und Gesprächsimpulse fördern.
Freude am gemeinsamen Lesen stärken und kindliche Neugier unterstützen.

Methode(n):

Fachliche Inputs
Praktische Übungen und Beispiele
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Monika Fischer

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 13.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2713

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Das Bilderbuch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit mit Kindern

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern trägt gerade in der frühen Kindheit viel zur Förderung der Sprache und der Lesefreude bei und ist somit ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags.

Diese ersten Erfahrungen mit Lese-, Erzähl- und Schriftkultur bezeichnet man in der heutigen Pädagogik als "Literacy" und sie beinhalten sowohl die Förderung der Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz, als auch die Fähigkeiten zur Kommunikation und Informationsverarbeitung.

Die Literacykompetenz ist für einen Großteil des Erfolges in der Schule verantwortlich und sollte daher in frühpädagogischen Einrichtungen unbedingt gefördert werden, um kindgerecht und bedürfnisorientiert eine solide Basis für die Transition in die Schule zu schaffen.

Anhand vieler praktischer Beispiele wollen wir gemeinsam erarbeiten, warum "Early Literacy" so wichtig ist und wie wir diesen Bereich, zum Beispiel anhand einer dialogischen Bilderbuchbetrachtung, fördern können.

Inhalt(e):

Literacy
Dialogische Bilderbuchbetrachtung

Ziel(e):

Pädagogisches Handlungsfeld erweitern.
Ideen und Anregungen zur praktischen Umsetzung mitnehmen.

Methode(n):

Vortrag
Praktische Übungen und Beispiele

ReferentIn: Simone Stattmann

Ort: Pfarrkindergarten Seeboden
Schulallee 9
9871 Seeboden

Termin: Samstag, 14.03.2026 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2714

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 18

Anmerkungen:

Es gibt die Möglichkeit bei Bedarf am ADEG-Parkplatz zu parken. Das Tagesticket ist um 5 Euro bei der Kassa im ADEG erhältlich.

Jedes Kind ist kompetent – Alltagsbegleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Der Ansatz "Jedes Kind ist kompetent" geht davon aus, dass Kinder – unabhängig von individuellen Herausforderungen oder besonderen Bedürfnissen – das Potenzial zur persönlichen Entwicklung und zum Lernen in sich tragen. Auch Kinder mit Beeinträchtigungen sind neugierig, entdeckungsfreudig und lernen im Austausch mit ihrer Umwelt. Sie zeigen ihre Stärken manchmal auf andere, weniger offensichtliche Weise. Deshalb ist es wichtig, sensibel hinzusehen und ihre Ausdrucksformen ernst zu nehmen.

Ein inklusiver Blick erkennt die Fähigkeiten hinter der vermeintlichen Begrenzung. Er fragt nicht: "Was kann das Kind nicht?", sondern: "Was braucht das Kind, um seine Stärken zu zeigen und weiterentwickeln zu können?" Denn kompetent zu sein bedeutet nicht, alles zu können, sondern auf die eigene Art und Weise wahrzunehmen, zu handeln, zu lernen und in Beziehung zu treten.

Inhalt(e):

Bindung als Schlüssel für eine positive Entwicklung
Herausforderungen im elementarpädagogischen Alltag
Rolle der pädagogischen Fachkraft

Ziel(e):

Für die Entwicklungsvielfalt von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sensibilisieren.
Den eigenen Umgang mit diesem Thema reflektieren und der eigenen Wirksamkeit bewusstwerden.

Anregungen für den pädagogischen Alltag zur praktischen Umsetzung erhalten.

Methode(n):

Impulsvortrag
Erfahrungsaustausch in der Gruppe
Praxistipps und Anregungen für den beruflichen Alltag

ReferentIn: Daniela Kernberger

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 14.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2715

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

Partizipation und Macht in der elementaren Bildung

Stärken fördern, Mitbestimmung gestalten
Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Partizipation in einer elementaren Bildungseinrichtung ist ein grundlegendes Recht von Kindern, das in der UN-Kinderrechtskonvention verankert ist. Dieses Recht besagt, dass Kinder aktiv an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt werden sollen, um ihre Meinungen und Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Indem wir Kindern die Möglichkeit geben, ihre Ideen und Wünsche auszudrücken, fördern wir nicht nur ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Kompetenzen, sondern unterstützen auch ihre Entwicklung zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Gesellschaft. Partizipation trägt dazu bei, dass Bildung nicht nur von Erwachsenen vorgegeben wird, sondern dass Kinder als gleichwertige Partner in ihrem Lernprozess anerkannt werden. Gemeinsam erkunden wir, wie Partizipation im Kita-/Kindergartenalltag praktisch umgesetzt werden kann und welche Rolle Machtverhältnisse dabei spielen.

Inhalt(e):

Partizipation und Demokratiebildung, Machtperspektive und Adultismus
Kriterien kindlichen Wohlbefindens
Partizipationsfördernde und grenzachtende Begleitung im pädagogischen Alltag

Ziel(e):

Kompetenzen stärken, um eine demokratische und inklusive Bildungsumgebung zu ermöglichen.
Erweiterte Perspektiven für eine kindzentrierte Pädagogik gewinnen.
Über eigenes machtvolleres Handeln reflektieren.

Methode(n):

Fachlicher Input
Gruppenarbeiten
Fallbeispiele

ReferentIn: Selina Frenzl, BA MA

Ort: Schloss Lerchenhof
Untermöschach 8
9620 Hermagor

Termin: Samstag, 14.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2716

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Von der Beobachtung zur Planung

Ein Kinderspiel!

Aktivitäten der pädagogischen Fachkräfte und das Materialangebot sind wesentliche Parameter dafür, dass Kinder vom Besuch elementarpädagogischer Einrichtungen profitieren. Zu spielen ist nicht nur ein Kinderrecht, sondern primäre Lern- und Lebensform der Kinder. Das Spiel ist in sämtlichen Bildungsbereichen des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans eingebettet.

Pädagogische Fachkräfte begleiten kindliche Spielhandlungen, schaffen Raum und Zeit dafür und stellen Spielmittel zur Verfügung. Ausgehend von der Beobachtung der Kinder erhält das Freispiel eine Qualität, welche den Entwicklungsaufgaben des einzelnen Kindes entspricht und gleichzeitig der Gruppe gerecht wird. Dazu ist eine pädagogische Planung, die an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und von Fachwissen getragen ist, bedeutsam.

Inhalt(e):

Beobachtung als Grundlage der pädagogischen Planung

Die Entwicklung kindlicher Spielformen

Möglichkeiten der Spielbegleitung

Ziel(e):

Ausgehend von Beobachtung kindliche Entwicklung einschätzen und die pädagogische Planung daran orientieren.

Möglichkeiten der Spielbegleitung kennen und bewusst einsetzen.

Pädagogische Haltung bewusst machen und weiterentwickeln.

Eigene Denk- und Handlungskonzepte kritisch reflektieren.

Methode(n):

Theorieinput

Möglichkeiten zur Reflexion

Diskussion und Austausch

Anregungen für den beruflichen Alltag

ReferentIn: Claudia Arztmann, BA MA

Ort: Pfarrkindergarten St. Peter/Taggenbrunn
St. Peter 1
9313 St. Georgen am Längsee

Termin: Samstag, 14.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2717

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 20

Frühkindliche Reflexe und der Einfluss auf Lernen und Verhalten

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Mangelnde Konzentration und Aufmerksamkeit, motorische Unruhe, schlechte Körperkoordination, Probleme mit dem Gleichgewicht, Schwächen in der Fein- und Grobmotorik, fehlende Impulskontrolle und schließlich Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen – all das können Anzeichen nicht integrierter frühkindlicher Reflexe sein. Frühkindliche Reflexe sind Bewegungsmuster, die während der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr auftreten und sich in einem vorgegebenen Zeitfenster automatisch hemmen und dann nicht mehr aktiv sein sollten. Sie sind verantwortlich für die motorische und neuronale Reifung des Kindes. Werden frühkindliche Reflexe nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens integriert, können sie Hindernisse in der Entwicklung darstellen – was zur Folge hat, dass bedeutende Entwicklungsmeilensteine nicht oder nur unvollständig erreicht werden. Entwicklungsverzögerungen können die Folge sein und somit eine Vielzahl von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten verursachen.

Inhalt(e):

Aufgaben der frühkindlichen Reflexe

Zusammenhang von Motorik und Gehirnentwicklung

Frühkindliche Reflexe während der Schwangerschaft, der Geburt und dem ersten Lebensjahr

Ziel(e):

Bedeutung der frühkindlichen Reflexe in der kindlichen Entwicklung kennenlernen.

Auswirkungen nicht integrierter Restreflexe auf Lernen und Verhalten verstehen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Übungen

Austausch

ReferentIn: Mag.^a Kerstin Traunig

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 18.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2718

Pädagogisches Personal in Horten

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Begabungen gezielt fördern – warum und wie?

Begabungen früh zu erkennen und zu fördern ist für die Entwicklung von Kindern von grundlegender Bedeutung. Wenn Begabungen nicht erkannt werden, können sich wertvolle Potenziale nicht entwickeln. Werden diese jedoch früh geweckt und gefördert, gelangen sie zur bestmöglichen Entfaltung.

Elementare Bildungseinrichtungen stellen im Sinne der Begabungsförderung einen optimalen Lernort dar. Begabungen im Vorschulalter fördern heißt, Potenziale, Ressourcen und Interessen der Kinder stärken und ihre spezifische Persönlichkeit entwickeln.

Inhalt(e):

Merkmale begabter Kinder
Begabungsdefinition in der elementaren Bildung
Professionelle begabungsfreundliche Haltung
Stärken- und Begabungsförderung

Ziel(e):

Wichtigkeit der Begabungsförderung erkennen.
Bildungsprozesse ko-konstruktiv gestalten.
Begabungsfördernde Entwicklungsimpulse in den pädagogischen Alltag transferieren.

Methode(n):

Kurzvortrag
Gruppenarbeit
Austausch

ReferentIn: Sabine Wohlfahrt

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 20.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2719

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

Kindliche Autonomie im Alltag stärken – Selbst- und Mitbestimmung trotz knapper Ressourcen

Pädagogische Orientierung

Kindliche Autonomie ist ein zentrales Element einer zeitgemäßen, partizipativen Pädagogik. Der Seminartag richtet sich an Elementarpädagogen/innen, die sich mit Fragen der Selbstbestimmung und Mitbestimmung von Kindern im Kindergarten auseinandersetzen möchten – besonders vor dem Hintergrund begrenzter zeitlicher und personeller Ressourcen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam praxisnahe Strategien zu entwickeln, wie kindliche Partizipation auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen gelingen kann. Dabei steht nicht nur das "Ob", sondern vor allem das "Wie" im Vordergrund: Wie können Kinder als aktive Mitgestalter/innen ihres Alltags ernst genommen werden, ohne dass dies zu einer Überforderung des pädagogischen Teams führt?

Inhalt(e):

Einführung in das Thema Autonomie
Alltagsanalyse
Haltung und Kommunikation

Ziel(e):

Teilnehmer/innen für kindliche Partizipationsprozesse sensibilisieren.
Praktische Zugänge entwickeln.

Methode(n):

Theoretischer Vortrag
Gruppenarbeit
Praxisbeispiele

ReferentIn: Daniela Stückler, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 21.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2720

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kleine Schritte, große Wirkung: Selbstregulation im Kindergarten

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Dieses Seminar konzentriert sich darauf, wie wir im Kindergartenalltag durch kleine Schritte die Selbstregulation der Kinder fördern können, um langfristig positive Auswirkungen auf ihre Entwicklung zu erzielen. Selbstregulation ist eine Schlüsselkompetenz, die Kindern hilft, ihre Emotionen zu steuern, Impulse zu kontrollieren und konstruktive Lösungen für Probleme zu finden. Durch gezielte Interventionen und eine unterstützende Umgebung können wir als pädagogische Fachkräfte die Selbstregulationsfähigkeiten der Kinder stärken und ihre Selbstständigkeit sowie ihr Wohlbefinden fördern.

Inhalt(e):

Polyvagal Theorie
Selbstregulationsmethoden
Regulationsmethoden für den Alltag
Bedeutung der Co-Regulation

Ziel(e):

Verständnis für die Bedeutung von Selbstregulation bei Kindern erwerben.
Praktische Strategien zur Förderung von Selbstregulation im Alltag erarbeiten.
Für die Rolle der pädagogischen Fachkraft bei der Unterstützung der Selbstregulation der Kinder sensibilisieren.

Methode(n):

Interaktiver Vortrag
Kleingruppenarbeiten
Fallbeispiele
Selbstreflexion

ReferentIn: Stephanie Tautscher

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 21.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2721

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 20

Partizipation in der elementarpädagogischen Arbeit

Pädagogische Orientierung

Das aktive Einbeziehen von Kindern in den Alltag bildet die Grundlage der Partizipation und bedeutet, dass Kinder lernen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ideen zu äußern. Sie werden an Entscheidungen beteiligt, können Dinge selbst bestimmen und bekommen einen gewissen, altersadäquaten Handlungsspielraum.

Durch die Partizipation im elementarpädagogischen Alltag lernen Kinder schon früh das Grundprinzip von Demokratie kennen. Wenn sie erfahren, dass ihre Meinung gehört wird und relevant ist, gewinnen sie an Selbstvertrauen und Eigenständigkeit. Sie erleben ihre Selbstwirksamkeit, indem sie erfahren, dass Ideen und Wünsche sich in die Praxis umsetzen lassen und zu konkreten Ergebnissen führen, die in weiterer Folge auch Konsequenzen nach sich ziehen können. Dabei lernen sie, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Inhalt(e):

Partizipation im elementarpädagogischen Alltag (Planung, Umsetzung, Reflexion, Grundhaltung, Bildungspartnerschaft)

Ziel(e):

Pädagogische Prozesse mit einem neuen Blickwinkel wahrnehmen.

Entwicklungspotenziale sichtbar machen.

Aktive Teilhabe als Chance zur Entwicklung einer demokratischen Haltung in der Gesellschaft erleben.

Methode(n):

Theoretischer Input

Gruppenarbeit

Diskussion

ReferentIn: Doris Schober-Lesjak, MAS

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 25.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2722

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Achtsam begleiten – Sexuelle Bildung im Kindesalter

Die sexuelle Entwicklung im Kindesalter ist ein Prozess, der achtsam begleitet einen kompetenten und gesunden Umgang mit Sexualität fördert. Gemeinsam beleuchten wir ein ganzheitliches Modell sexueller Gesundheit und erfahren, wie wir Kinder stärken können im Umgang mit Körperlichkeit, unterschiedlichsten Gefühlen, notwendigen Grenzsetzungen und vielen weiteren Aspekten des sexuellen Seins. Der Workshop liefert hilfreiche Impulse für den Umgang mit herausfordernden Themen in der Sexualerziehung und -pädagogik.

Inhalt(e):

Kenntnisse zur sexuellen Entwicklung (0 bis 10 Jahre)
Altersadäquate sexuelle Bildung und die Umsetzung in Institutionen
Umgang mit unterschiedlichen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität (Doktorspiel, Masturbationsverhalten usw.)
Sexuelle Übergriffe unter Kindern
Interventionsmöglichkeiten bei Verdachtsmomenten
Tipps zur Förderung gesunder Rahmenbedingungen für die kindliche Sexualentwicklung

Ziel(e):

Wissen um kindliche Sexualentwicklung vertiefen.
Handlungskompetenzen im Umgang mit sexualpädagogischen Themen erarbeiten.
Konkrete Tipps für die berufliche Praxis erfahren.

Methode(n):

Fachliche Inputs
Praktische Übungen
Erfahrungsaustausch
Reflexion

ReferentIn: Mag.^a (FH) Christiane Hintermann

Ort: Kindergarten Afritz am See
Rautersaal der evang. Kirche
Schulstraße 38
9542 Afritz am See

Termin: Freitag, 27.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2723

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Wertschätzendes Beobachten als Grundlage für eine gute Bildungsarbeit

Beobachtung ist ein zentrales Instrument in der pädagogischen Arbeit mit jungen Kindern. Gerade im Alter von ein bis drei Jahren ist das achtsame, wertschätzende Beobachten entscheidend, um kindliche Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsschritte zu erkennen und passende Bildungsimpulse zu setzen. Wir setzen uns mit Beobachtungsmethoden für den Bereich für Kinder unter drei Jahren auseinander und versuchen herauszufinden, welche Beobachtungsfehler uns immer wieder passieren und wie diese vermeidbar wären. Die Fortbildung soll praxisorientiertes Wissen und Methoden vermitteln, um Beobachtung als professionelle Grundlage im Alltag bewusst und reflektiert einzusetzen.

Inhalt(e):

Grundverständnis des wertschätzenden Beobachtens in der Pädagogik für Kinder unter drei Jahren

Bedeutung von Haltung und Beziehung in der Beobachtungsarbeit

Beobachtungsmethoden und Beobachtungsfehler

Auseinandersetzung mit der Verknüpfung Beobachtung und Bildungsplanung

Ziel(e):

Beobachtungsmethoden und Beobachtungsfehler kennenlernen.

Wertvolle Bildungsangebote erfahren.

Methode(n):

Vortrag

Gruppenarbeit

Praktisches Arbeiten

ReferentIn: Therese Siebenhofer

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 27.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2724

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 7.-

Frühkindliche Reflexe und Probleme im Kindergarten

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Frühkindliche Bewegungsmuster oder Reflexe erfüllen im ersten Lebensjahr des Kindes wichtige Aufgaben. Ab einem gewissen Zeitpunkt werden diese jedoch nicht mehr gebraucht und sollten nicht mehr wirksam sein.

Bleiben frühkindliche Bewegungsmuster über ihren vorgesehenen Wirkungszeitraum bestehen, verursachen sie unter Umständen in der Entwicklung des Kindes erhebliche Probleme (Lernen, Kognition, emotionales und soziales Verhalten, Körpermotorik, Handgeschicklichkeit usw.).

Ungenügend integrierte Reflexe sind wie kleine Tornados, die ein Entwicklungshaus, welches auf einer wackligen Bodenplatte steht, zum Einsturz bringen können.

Inhalt(e):

Zusammenhänge zwischen Bewegung und kindlicher Entwicklung erfahren.

Frühkindliche Reflexe

Fertigkeiten in der motorischen Entwicklung

Ziel(e):

Zusammenhänge zwischen Bewegung und kindlicher Entwicklung aufzeigen.

Frühkindliche Reflexe kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Übungen

ReferentIn: Isabella Berghofer

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Mittwoch, 08.04.2026 von 15:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2725

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung

Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) sind meist eine große Herausforderung für den Alltag in Kinderbildungseinrichtungen. Aber was heißt ASS eigentlich? Wie vielfältig kann sich diese bemerkbar machen? Wie verändert kann die Wahrnehmung von Kindern mit ASS sein? Was sind die wichtigsten Dinge, auf die in der Arbeit mit Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung geachtet werden sollte? Diese und noch viele andere Fragen bearbeiten wir gemeinsam im Seminar.

Inhalt(e):

Grundlagen zum Thema Autismus-Spektrum-Störung
Hilfestellungen für die Arbeit mit Kindern mit ASS

Ziel(e):

Grundlagen und eine Erweiterung des Wissens über Autismus-Spektrum-Störung erfahren.
Möglichkeiten des Umgangs mit Kindern mit ASS kennenlernen.

Methode(n):

Vortrag
Übungen
Gruppenarbeit
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Mag.^a Birgit Bierbaumer

Ort: Gemeindegarten Gries
Don Bosco Weg 4
9400 Wolfsberg

Termin: Samstag, 11.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2726

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Sinneswahrnehmung verstehen – Grundlagen für Entwicklung, Verhalten und Lernen

Bildungsbereich Gesundheit und Bewegung

Die Verarbeitung von Sinneserfahrungen ist die Grundlage für jede Form von Entwicklung, Lernen und sozialem Verhalten. Wie können Kinder in einer sinnesverarmten Umwelt gefördert werden? Diese Fortbildung gibt einen fundierten Einblick in die sensorische Entwicklung und zeigt praxisnahe Wege, Kinder mit all ihren Sinnen zu fördern.

Inhalt(e):

Überblick über die sieben Sinne
Bedeutung der sensorischen Integration für Bewegung, Verhalten und Lernen
Alltagsnahe Anregungen zur Unterstützung und Regulation der Sinne

Ziel(e):

Sinneswelt und deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung erkennen.
Möglichkeiten zur Förderung im pädagogischen Alltag erfahren.

Methode(n):

Fachlicher Input
Erfahrungsaustausch
Praktische Übungen

ReferentIn: Nicole Perktold, Bakk.rer.nat.

Ort: Volksschule Gmünd
Waschanger 5
9853 Gmünd

Termin: Samstag, 11.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2727

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Kostenloses Parken ist am Friedhof-Parkplatz möglich (Fußweg 5 Minuten)!

"Mir ist so langweilig!" – Langeweile verstehen und sinnvoll begegnen

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Langeweile – ein Wort, das in elementarpädagogischen Einrichtungen oft mit Stirnrunzeln oder leisen Seufzern einhergeht. Doch was steckt eigentlich dahinter, wenn Kinder sagen: "Mir ist langweilig"? In dieser praxisnahen Fortbildung gehen wir gemeinsam der Frage auf den Grund, wie Kinder Langeweile empfinden, welche Ursachen dahinterstecken und wie pädagogische Fachkräfte sinnvoll darauf reagieren können. Wir werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Dimensionen von Langeweile – von subjektivem Unwohlsein über strukturelle Rahmenbedingungen bis hin zu den verschiedenen Formen der Langeweile. Was passiert im Inneren des Kindes, wenn es sich langweilt? Und warum ist Langeweile nicht nur eine wichtige Ressource, sondern kann sich auch zu einem Problem entwickeln? Im Zentrum stehen praxisnahe Impulse: Wie kann Raumgestaltung dazu beitragen, sinnvolle Spielimpulse zu fördern? Welche Rolle spielen Tagesabläufe, freie Zeitfenster und die Haltung der Pädagogen/innen?

Inhalt(e):

Kindliche Wahrnehmung von Langeweile
Ursachen und Formen von Langeweile
Emotionale und körperliche Empfindungen
Raumgestaltung und Tagesstruktur
Pädagogische Strategien und Haltungen

Ziel(e):

Kreativen Umgang und Selbstwirksamkeit fördern.
Entwicklungspsychologische Bedeutung der Langeweile kennenlernen.

Methode(n):

Impulsreferat
Kleingruppenarbeit
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Marianne Kapelarie, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 14.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2728

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 20

Partizipation und Macht in der elementaren Bildung

Stärken fördern, Mitbestimmung gestalten

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Partizipation in einer elementaren Bildungseinrichtung ist ein grundlegendes Recht von Kindern, das in der UN-Kinderrechtskonvention verankert ist. Dieses Recht besagt, dass Kinder aktiv an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt werden sollen, um ihre Meinungen und Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Indem wir Kindern die Möglichkeit geben, ihre Ideen und Wünsche auszudrücken, fördern wir nicht nur ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Kompetenzen, sondern unterstützen auch ihre Entwicklung zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Gesellschaft. Partizipation trägt dazu bei, dass Bildung nicht nur von Erwachsenen vorgegeben wird, sondern dass Kinder als gleichwertige Partner in ihrem Lernprozess anerkannt werden. Gemeinsam erkunden wir, wie Partizipation im Kita-/Kindergartenalltag praktisch umgesetzt werden kann und welche Rolle Machtverhältnisse dabei spielen.

Inhalt(e):

Partizipation und Demokratiebildung, Machtperspektive und Adultismus

Kriterien kindlichen Wohlbefindens

Partizipationsfördernde und grenzachtende Begleitung im pädagogischen Alltag

Ziel(e):

Kompetenzen stärken, um eine demokratische und inklusive Bildungsumgebung zu gestalten.

Erweiterte Perspektiven für eine kindzentrierte Pädagogik gewinnen.

Über eigenes machtvolleres Handeln reflektieren.

Methode(n):

Fachlicher Input

Fallbeispiele

Feedback Methoden

ReferentIn: Selina Frenzl, BA MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 15.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2729

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

S-O-S-Übungen nach Kati Bohnet zur "Emotionalen Erste Hilfe" und Selbstregulation

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Unser Körper ist so viel mächtiger als unser Gehirn, denn 80% unserer Nervenbahnen liefern Informationen von den peripheren Körperregionen in das Gehirn. Lediglich 20% unserer Nerven senden Informationen vom Gehirn in den restlichen Körper. Daher können wir mit einfachen Körperübungen unserem (über)erregten Gehirn mitteilen, dass wir in Sicherheit sind und unser inneres System den Alarm runterfahren darf. Die Übungen eignen sich sowohl für die Pädagogen/innen zur Selbstregulation als auch zur Co-Regulation für Kinder in stressigen Situationen.

Inhalt(e):

S-O-S-Übungen nach Kati Bohnet
Handmodell des Gehirns nach Dr. Daniel Siegel
Hintergrundwissen zur Wirkungsweise der SOS-Übungen
Abfolge der SOS-Übungen
Vorstellung des Mitmachbuchs "Die Reise des Schmetterlings"

Ziel(e):

Praktische Anwendungsmöglichkeiten von SOS-Übungen erfahren.
Möglichkeiten zur Selbst- und Co-Regulation kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Diskussion

ReferentIn: Mag.^a Sabrina Gaggl-Dangl

Ort: Jugendgästehaus Villach
St. Martiners Straße 13a
9500 Villach

Termin: Mittwoch, 15.04.2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2730

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Die vergessene Insel in dir! – Mit der Landkarte des Mundes auf Sinnesreisen

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Der Mund und der Mundraum spielen eine zentrale Rolle in der menschlichen Entwicklung – sowohl in physiologischer als auch in kognitiver und sozialer Hinsicht. Er ist weit mehr als nur ein Organ zur Nahrungsaufnahme. Er ist ein zentrales Wahrnehmungsorgan, ein Werkzeug zur Kommunikation und ein Motor der Entwicklung in vielen Bereichen – von der sensorischen Erkundung bis zur Sprachfähigkeit. Seine Funktionen beeinflussen die körperliche, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung maßgeblich.

Lasst uns darum zurück zur Basis gehen und den Mut haben, Kinder in ihrer Wahrnehmung an erste Stelle zu stellen. Die Bildungseinrichtungen sollten ein Raum werden, in dem Kinder nicht mit Neuem überfrachtet werden, sondern Zeit und Möglichkeit erhalten, sich selbst zu entdecken – so wie es früher im freien Spiel zu Hause geschah. Unser Auftrag sollte es sein, Kindern diesen Raum zu geben, damit sie ihre eigenen Fähigkeiten erkunden, sich selbst besser kennenlernen und im "Mittelpunkt ihrer eigenen Entwicklung" stehen können./u>

Inhalt(e):

Basiswissen von Sprechen und Sprache
Die Entwicklung des Mundes und seine Funktionen
Wahrnehmungsorgan "Mund"

Ziel(e):

Für das Thema "Mund" und seinen Stellenwert in der Entwicklung sensibilisieren.

Methode(n):

Vortrag
Praktische Übungen

ReferentIn: Daniela Schoby, MSc

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 16.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2731

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 16

Bärenstarkes ICH, DU und WIR – Selbstbehauptung & Resilienz für Kinder – mit Herz, Humor & tierischer Unterstützung

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Schon sehr früh machen Kinder Erfahrungen mit überfordernden Konfliktsituationen. Wir können sie nicht in Watte packen, aber wir können Kindern ein dickes Fell gegen Beleidigungen, Auslachen oder Ausgrenzung mitgeben. Ein Schutzschild sozusagen, in dem sie sich sicher fühlen, weil sie wissen, dass sie selbst gut sind wie sie sind und auch erfahren, was eigentlich hinter dem Verhalten anderer Kinder steckt. Dabei helfen mir meine tierischen Begleiter: Ludwig der entspannte Bär, Stressika die kleine, fiese Gelse, Emil das Schaf und Dramara das Lama.

Inhalt(e):

Mobbing und Resilienz
Macht der Gedanken
Konzept Selbstbewusstsein
Tiermodell
Mobbingphasen

Ziel(e):

Konflikte sensibler wahrnehmen und angemessen reagieren.
Sich in schwierigen Situationen handlungssicher fühlen.
Den Fokus auf das WIR richten und so ein sicheres Lernumfeld schaffen.

Methode(n):

Fachliche Inputs
Praktische Umsetzungsmöglichkeiten

ReferentIn: Elisabeth Mörtl

Ort: Otelo Spittal/Drau
Brückenstraße 7
9800 Spittal/Drau

Termin: Freitag, 17.04.2026 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2732

Pädagogisches Personal in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Kostenloses Parken ist bei der evangelischen Kirche oder beim Roten-Kreuz möglich.
Beim Parkplatz "Petzlhof" ist das Parken kostenpflichtig.

Bedürfnisorientierte Pädagogik und Achtsamkeit im Umgang mit Kindern

Pädagogische Orientierung

Vor vielen Jahrzehnten war die Pädagogik geprägt von Gehorsam und Disziplin, um angepasste Kinder zu formen, deren Meinung und Willen keinen Wert hatten. Starre Regeln und Strukturen mussten eingehalten werden, Machtverhältnisse zwischen dem Erwachsenen und dem Kind wurden sichtbar. Im Laufe der Jahre haben sich durch die Wissenschaft viele neue Erkenntnisse gezeigt, was ein Kind wirklich braucht, um physisch, psychisch und mental gesund und stark groß zu werden. Im aktuellen fachtheoretischen und fachpraktischen Diskurs stößt man auf die Bedürfnisorientiertheit und die Achtsamkeit im Umgang mit Kindern. Was heißt aber bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern? Gibt es da überhaupt noch Regeln und Grenzen oder dürfen sie alles tun und lassen was sie möchten? Gemeinsam tauchen wir ein in eine pädagogische Haltung, die einen neuen Blick auf das Zusammensein auf Augenhöhe ermöglicht und sichtbar macht, was sein darf, um selbstständige und selbstbewusste Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Inhalt(e):

Bedürfnisorientierte Pädagogik
Pädagogische Haltung

Ziel(e):

Bedürfnisorientierte und achtsame Gestaltung der pädagogischen Arbeit kennenlernen.
Bedürfnisorientierte und achtsame Umsetzungsmöglichkeiten erfahren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Erfahrungsaustausch
Praktische Beispiele

ReferentIn: Kristina Zivny, BA MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 18.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2733

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Sinnvoll und alltäglich – Kinder mit Wahrnehmungsauffälligkeiten begleiten

Die Lebenswelt der Kinder hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Weniger Bewegungsräume, früher Medienkonsum und strukturelle Enge führen dazu, dass sie oft nur eingeschränkt essenzielle Wahrnehmungserfahrungen sammeln können. Diese Mangel Erfahrungen zeigen sich häufig in Unruhe, Rückzug, motorischen Besonderheiten, Verhaltensauffälligkeiten oder Konzentrationsproblemen. Wahrnehmungsförderung wird daher zu einem zentralen Bestandteil frühkindlicher Bildung. Sie beginnt mit achtsamer Beobachtung, basiert auf einem tiefen Verständnis für kindliche Entwicklung und braucht Strukturen, um vielfältige Wahrnehmung zu ermöglichen – durch Bewegung, Naturerlebnisse, Sinnesreize und ausreichend Zeit zum Entdecken. Ziel der Fortbildung ist es, pädagogische Fachkräfte zu sensibilisieren, um Wahrnehmungsauffälligkeiten besser erkennen und Kinder im Alltag bedürfnisorientiert begleiten zu können.

Inhalt(e):

Grundlagen kindlicher Wahrnehmungsentwicklung
Einfluss veränderter Kindheit auf Wahrnehmung und Verhalten
Beobachtung als Werkzeug bedürfnisorientierter Pädagogik
Gestaltung entwicklungsfördernder Strukturen im pädagogischen Alltag

Ziel(e):

Verständnis für die Bedeutung frühkindlicher Wahrnehmung vertiefen.
Handlungskompetenz im Umgang mit Wahrnehmungsbesonderheiten erweitern.
Alltagsstruktur bewusst gestalten, um Kindern vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen zu ermöglichen.

Methode(n):

Fachliche Impulse und Theoriebasics
Praktische Übungen zu Beobachtung und Angebotsplanung
Fallarbeit und Erfahrungsaustausch
Kleingruppenarbeit zur Entwicklung konkreter Umsetzungsbeispiele

ReferentIn: Manuela Scheiber, MBA

Ort: Kindergarten St. Ulrich
Turmplatzweg 22
9560 Feldkirchen

Termin: Samstag, 18.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2734

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Beobachtungsbögen BESK kompakt und BESK-DaZ kompakt dienen zur Erfassung der Sprachkompetenz von drei bis sechsjährigen Kindern in elementaren Bildungseinrichtungen.

Sie werden alltagsintegriert eingesetzt, um den aktuellen Sprachentwicklungsstand der Kinder feststellen zu können, einen spezifischen Sprachförderbedarf zu dokumentieren und Ansatzpunkte einer individuellen Sprachförderung deutlich zu machen.

Beobachtung und Dokumentation sind nicht immer einfach. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop Unsicherheiten aus dem Weg räumen, einen Einblick in Grundlage und Aufbau der Beobachtungsbögen erhalten, um sie in der praktischen Arbeit einsetzen zu können.

Inhalt(e):

BESK kompakt bzw. BESK-DaZ kompakt
Einsatzmöglichkeiten der Bögen

Ziel(e):

Die Inhalte der Beobachtungsbögen besser verstehen und sie kompetent anwenden.

Methode(n):

Theoretischer Input
Fachlicher Austausch in der Gruppe

ReferentIn: Bettina Mitterer, BEd

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Dienstag, 21.04.2026 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2735

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

"Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken" – Sich der Macht von Sprache bewusst werden

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

"Immer brauchst du so lange beim Anziehen!", "Jetzt habt ihr noch immer nicht aufgeräumt!" oder "Ist doch nicht so schlimm!"

Gerade in Zeiten, die geprägt sind von Personalmangel und häufigen Stresssituationen, sind solche Sätze keine Seltenheit. Diese wenigen Silben, einfach aneinandergereiht, ergeben kleine Sätze mit einer großen Wirkung. Größer, als Erwachsene zunächst annehmen möchten. Worte enthalten Botschaften, die unter Umständen das gesamte Leben prägen können. Es werden Selbstbilder konstruiert, die sich auf das Selbstbewusstsein, das Selbstvertrauen sowie auf die sozial-emotionale Kompetenz auswirken. Welches Bild Kinder von sich selbst entwickeln, beeinflussen wir als elementarpädagogische Fachpersonen entscheidend mit. Erlauben wir uns daher, uns selbst zu betrachten, zu reflektieren, um das eigene Kommunikationsverhalten und den Raum zur Entwicklung als Geschenk wahrzunehmen.

Inhalt(e):

Die Wirkung von Wörtern

Sprache hat Macht und beeinflusst

Achtsames dialogisches Sprechen als professionelle Haltung

Ziel(e):

Sich der Macht der Sprache bewusstwerden.

Eigenes Sprachverhalten reflektieren.

Methode(n):

Theoretischer Input

Best-Practice Beispiele

ReferentIn: Marina Goldner, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 24.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2736

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Einfaches Erstellen von Sprachfördermaterial (0-3 Jahren)

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Sprachförderung in frühkindlichen Einrichtungen, insbesondere für Kinder unter drei Jahren, legt den Grundstein für die kognitive Entwicklung und den späteren schulischen sowie beruflichen Erfolg. Durch zunehmende Globalisierung und Migration bilden und betreuen viele Kindertagesstätten Kinder mit sehr unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen und variierenden Sprachkompetenzen – von Kindern, die bereits über einen breiten Wortschatz verfügen, bis hin zu jenen, die erst wenige Worte verstehen oder sprechen. Diese Vielfalt erfordert gezielte pädagogische Ansätze, die nicht nur die aktive Sprachproduktion fördern, sondern auch eine nachhaltige passive Wortschatzerweiterung unterstützen. In diesem Workshop gibt es einen umfassenden Einblick in altersgerechte Methoden der Sprachförderung für Kinder unter drei Jahren.

Inhalt(e):

Sprachförderangebote
Sprachförderung in frühkindlichen Einrichtungen

Ziel(e):

Selbstständig sprachförderndes Material erstellen.

Methode(n):

Fachlicher Input
Praktisches Arbeiten
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Katharina Feichter

Ort: Drautal Perle
Am Bahndamm 14
9800 Spittal an der Drau

Termin: Freitag, 24.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2737

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 10.-

Anmerkungen:

Bitte einen Kleber, eine Schere und Buntstifte mitbringen! Es gibt die Möglichkeit vor Ort zu parken.

Portfolio – Schatzsuche nach Perlen der Entwicklung

Pädagogische Orientierung

Beobachten und Dokumentieren im pädagogischen Alltag ist oft leichter gesagt als getan. Mit einem aufmerksamen und wertschätzenden Blick auf jedes einzelne Kind, vor allem aber auf seine Fähigkeiten, Talente und Stärken, werden Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit durch die Portfoliomethode zielgerichteter.

Ich lade alle kreativen Geister ein, sich auf eine individuelle Reise zu begeben – eine Schatzsuche nach den funkelnden Perlen der Entwicklung!

Lernen Sie Ihre einzigartigen Talente und Fähigkeiten kennen und setzen Sie sie achtsam in der Arbeit mit den Kindern um. Nutzen Sie das Potenzial und erfahren Sie Möglichkeiten zur Gestaltung und Erarbeitung eines Portfolios.

Inhalt(e):

Alltagsintegration der Portfolioarbeit
Orientierungshilfen – die 5 Lerndimensionen
Die Rolle der Pädagogen/innen

Ziel(e):

Der eigenen Wirksamkeit bewusstwerden.
Ressourcen erkennen und umsetzen.
Blickwinkel verändern.

Methode(n):

Praxisnahe Inputs
Impulsvortrag
Praktische Gruppenintervention
Merk-würdige Methoden

ReferentIn: Carina Zavodnik

Ort: Inlinerie - Carina Zavodnik
Auer von Welsbach Straße 60
9500 Villach

Termin: Freitag, 24.04.2026 von 09:00 bis 15:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2738

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Materialkosten: € 4.-

Anmerkungen:

Snacks und Getränke stehen vor Ort zur Verfügung.

Wenn Worte wachsen: Sprache fördern nach Maria Montessori

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Kinder im Kindergartenalter befinden sich in einer sensiblen Phase der Sprachentwicklung – sie sind besonders empfänglich für Laute, Wörter, Geschichten und Schrift. Ihre natürliche Neugierde bietet ideale Voraussetzungen, um Sprachbildung spielerisch und alltagsnah zu begleiten.

In diesem Workshop widmen wir uns der Frage, wie wir in unserer Einrichtung eine sprachförderliche Umgebung schaffen können, die diesem Entwicklungsfenster gerecht wird. Ausgehend von den Prinzipien der Montessori-Pädagogik lernen wir vielfältige Anregungen und Materialien kennen, die sich mit einfachen Mitteln umsetzen oder sogar selbst gestalten lassen. Erlebe einen praxisorientierten Tag rund um Buchstaben, Sprache und Erzählfreude – inspiriert von Maria Montessoris tiefem Verständnis für kindliche Entwicklungsprozesse.

Inhalt(e):

Die sprachliche Entwicklung im frühen Kindesalter – Fokus auf die "sensible Phase" nach Maria Montessori

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Sprachverarbeitung und -förderung

Zentrale Sprachmaterialien der Montessori-Pädagogik

Ziel(e):

Konzept der Sprachförderung von Maria Montessori kennenlernen.

Aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse erfahren.

Den Blick für das Montessori-Material für die Sprachförderung erweitern.

Ideen und Tipps zur praktischen Umsetzung mitnehmen.

Methode(n):

Impulsvortrag

Praktische Übungen

Kurzfilm

Diskussion

ReferentIn: Sabine Hasenhütl, BSc MSc

Ort: Freiraum für Klein und Groß
St. Jakober Straße 10
9400 Wolfsberg

Termin: Samstag, 25.04.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2739

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Der Wald als Spiel- und Lernraum

Bildungsbereich Natur und Technik

Wir kennen den Wald vor allem als Wirtschafts-, Erholungs- und Bewegungsraum. Für Kinder jedoch bietet er ein ideales und entspanntes Umfeld, um Erfahrungen zu sammeln, die sie an keinem anderen Ort machen können. Durch direktes Erleben, Beobachten und Tun wird er zu einem großen, bunten und beliebten Spiel- und Lernraum, der alle Sinne anspricht und so eine vielseitige und lebendige Form der Bildung bietet. Dieses spielerische Lernen im Wald verknüpft alle Bereiche der kindlichen Entwicklung und ergänzt und bereichert den Lernalltag für alle Altersstufen. Sprachentwicklung, mathematisches und naturwissenschaftliches Verständnis, Umweltbewusstsein und Naturerfahrung werden ebenso gefördert wie die motorische Entwicklung, die Kreativität und die Sozialkompetenz. Auch Risikobewusstsein für den Aufenthalt in der Natur wird geschaffen. Waldaktivitäten ermöglichen außerdem selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln und stärken so das Selbstvertrauen.

Inhalt(e):

Der Wald als Ergänzung für den Arbeitsalltag

Ziel(e):

Den Wert des Waldes für die kindliche Entwicklung kennenlernen.
Ideen für den Waldaufenthalt mit der eigenen Gruppe umsetzen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen und Spiele

ReferentIn: Uschi Meixner

Ort: WaldWerk – Waldschule und Naturwerkstatt
Halleggerstraße 131
9061 Wölfnitz

Termin: Dienstag, 28.04.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2740

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Anmerkungen:

Bitte für wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sorgen sowie einen Rucksack und ein Schreibzeug mitbringen! Von der Straße bis hinauf auf den Schloss-Parkplatz fahren! Telefonnummer von Fr. Meixner 0676 632 5313

Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Die Beobachtungsbögen BESK kompakt und BESK-DaZ kompakt dienen zur Erfassung der Sprachkompetenz von drei bis sechsjährigen Kindern in elementaren Bildungseinrichtungen.

Sie werden alltagsintegriert eingesetzt, um den aktuellen Sprachentwicklungsstand der Kinder feststellen zu können, einen spezifischen Sprachförderbedarf zu dokumentieren und Ansatzpunkte einer individuellen Sprachförderung deutlich zu machen.

Beobachtung und Dokumentation sind nicht immer einfach. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop Unsicherheiten aus dem Weg räumen, einen Einblick in Grundlage und Aufbau der Beobachtungsbögen erhalten, um sie in der praktischen Arbeit einsetzen zu können.

Inhalt(e):

BESK kompakt bzw. BESK-DaZ kompakt
Einsatzmöglichkeiten der Bögen

Ziel(e):

Die Inhalte der Beobachtungsbögen besser verstehen und sie kompetent anwenden.

Methode(n):

Theoretischer Input
Fachlicher Austausch in der Gruppe

ReferentIn: Sarah Raunicher, BEd

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Dienstag, 28.04.2026 von 13:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2741

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

AD(H)S und Wahrnehmungsauffälligkeiten

Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Lernen ist eine gute Konzentration und Aufmerksamkeit. Bei AD(H)S-Kindern verlaufen Wahrnehmung und Verarbeitung von äußeren Eindrücken und Informationen anders als bei Kindern ohne AD(H)S. Sie haben Schwierigkeiten herauszufinden, welcher Reiz wann wichtig ist. Der Vogel vor dem Fenster ist für sie genauso bedeutsam, wie Lehrer/innen an der Tafel. Das AD(H)S-Kind kann nur schwer bestimmen, mit welchem Reiz es sich in einer Situation beschäftigen soll, wann es Zeit ist, ihn wieder loszulassen und sich dem nächsten zuzuwenden. Es ist abgelenkt, weil es immer etwas Neues gibt, das Aufmerksamkeit verlangt. So entstehen die typischen Schwierigkeiten, die schon zu Hause beim Spielen oder bei alltäglichen Situationen, wie z.B. dem Anziehen, auffallen und im Kindergarten oder spätestens in der Schule zu Problemen führen können. Daher ist es entscheidend, Wahrnehmungsauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und eine adäquate pädagogische Förderung anzubieten.

Inhalt(e):

Wahrnehmungsauffälligkeiten und ADS/ADHS-Tendenzen im Vorschulalter
Ressourcenorientiertheit – erkennbare Stärken

Ziel(e):

Zusammenhänge von verschiedenen Entwicklungsprozessen erkennen.
Für Wahrnehmungsauffälligkeiten der Kinder sensibilisieren.

Methode(n):

Theoretische Einführung in die Thematik
Gruppenarbeit
Diskussion

ReferentInnen: Lisa-Marie Eisner
Sabine Wohlfahrt

Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See
Halbinselstraße 14
9583 Faak/See

Termin: Freitag, 08.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2742

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen im Bundessportzentrum gegen einen Unkostenbeitrag zu konsumieren.

WALDKINDERgarten erleben

Bildungsbereich Natur und Technik

Im Waldkindergarten ist die Natur nicht nur Kulisse, sondern Teil unserer Bildungsarbeit. Waldkindergärten und Waldpädagogik haben in den letzten Jahren angesichts ihrer entscheidenden Rolle für die kindliche Entwicklung stark an Bedeutung gewonnen. Wie können pädagogische Fachkräfte den Wald als Erfahrungsinstrument in ihren Kindergartenalltag einfließen lassen?

Inhalt(e):

Unmittelbares Erleben von Primärerfahrungen als optimale Möglichkeit der Sinneswahrnehmung

Soziales Lernen als Kernelement im Waldkindergarten

Das freie Spiel im Naturraum als Entwicklungsmotor

Forschergeist, Neugierde und Lebenskompetenzerwerb als Elemente der Schulvorbereitung

Der Jahreskreis mit der sich verwandelnden Natur

Naturmaterialien als ursprüngliche Werkzeuge zur Förderung der Kreativität

Bewegungsmöglichkeiten im Waldkindergarten

Ziel(e):

Vorteile der (wald)pädagogischen Arbeit kennenlernen.

Methode(n):

Hospitation

Theoretischer Input

Praktisches Arbeiten

Selbsterfahrung

ReferentInnen: Silke Dreier
Sandra Londer

Ort: Waldkindergarten Jahreskreis
St. Georgen am Sandhof
Tannenkreis 2
9020 Klagenfurt

Termine: Freitag, 08.05.2026 von 10:00 bis 16:00 Uhr
Samstag, 09.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2743

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 15

Anmerkungen:

Das Seminar findet bei jedem Wetter statt. Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Regenschutz und eine Sitzmatte bitte mitbringen!

Von alltagsintegrierter Sprachförderung und der Haltung einander verstehen zu wollen

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Sprache ist mehr als nur ein Gefüge von Satzteilen, denn Sprache hat so viel mit innerer Haltung und unserer eigenen Identität zu tun. Auch Virginia Satir betont, wie wichtig es ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden bzw. zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Viele Pädagogen/innen begleiten immer mehr Kinder mit Migrationsbiografien und geringen Deutschkenntnissen. Durch diese und viele andere gesellschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren reagierte die Politik mit unterschiedlichsten Maßnahmen auf diese Herausforderungen, um für alle Kinder Bildung ab jüngstem Alter zu ermöglichen und "... die ganzheitliche Förderung der Kinder nach dem bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan, insbesondere in der Bildungssprache Deutsch" zu ermöglichen. Die Aufgabe von Pädagogen/innen ist es daher, im oft sehr herausfordernden Alltag zu gewährleisten, dass jedes Kind in seiner Sprachentwicklung (Sprach)Förderung bzw. Sprachbildung erhält. Des Weiteren, gilt es für eine gute Zusammenarbeit mit den Familien mit unterschiedlichen Erstsprachen zu sorgen. Doch wie kann ich als Pädagoge/in Sprache alltagsintegriert fördern, ohne von einem Bildungsangebot zum nächsten zu hetzen?

Inhalt(e):

Sprache ganzheitlich im pädagogischen Alltag – Sprachfördertechniken
Ideen für die Kooperation mit Familien mit DaZ

Ziel(e):

Eigene Rolle als Pädagoge/in reflektieren.
Vielfalt als Ressource erkennen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Erfahrungsaustausch
Gruppenarbeit

ReferentIn: Kathrin Lindeque, BA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 09.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2744

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Hans guckt in die Luft und Suse träumt!

Aufmerksamkeit und Konzentration im Kindesalter – ein ergotherapeutischer Einblick

"Jetzt konzentriere dich doch endlich!"

Einen Satz wie diesen kennen wir alle aus dem Alltag – Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Pädagogen/innen und Kinder gleichermaßen.

Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme stellen im Kindes- und Jugendalter die am häufigsten genannten Beeinträchtigungen dar. Viele Pädagogen/innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte stehen zunehmend vor dem Problem, dass immer weniger Kinder sich konzentrieren und bei einer Aufgabe dabeibleiben können, um diese zielgerichtet und erfolgreich zu erledigen. Ein Trend der Zeit? Und vor allem, was hilft? Kann man Konzentration lernen?

Die Fortbildung versucht einen theoretischen und praktischen Bogen zu spannen und gibt Einblicke zu (evidenzbasierten) Hintergründen aus ergotherapeutischer (pädiatrischer) Sicht.

Inhalt(e):

Definition von Aufmerksamkeit und Konzentration

Filtertheorie

Dimensionen der Aufmerksamkeit

Neurophysiologische Zusammenhänge zwischen Aufrichtung und Aufmerksamkeit

Relevante Störungsbilder aus der Kinder- und Jugendneurologie in Hinblick auf Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen

Aus der Praxis für die Praxis (praxisrelevante Tipps, Spiele, Strukturierung etc.)

Ziel(e):

Hintergrundwissen zu Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprozessen aneignen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Vorstellen von Ideen

ReferentIn: Mag. Maximilian Theiss

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 12.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe: **Kursnummer: 2745**

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Caring Masculinities for Kids

Geschlechterbilder, Gleichstellung und Gewaltprävention heute
Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

"Buben sind halt so!": wild und schlimm? und "Mädchen sind halt so!": angepasst und brav? Pädagogische Fachkräfte wissen, dass dies nicht der Realität entspricht und dass Kinder innerhalb einer Geschlechtergruppe sehr unterschiedlich sind. Trotzdem sind die Erwartungen, wie Mädchen* und Buben* sich in bestimmten Situationen zu verhalten haben, noch immer tief verankert. Sie werden oft unbewusst und ungewollt vermittelt. Aber warum eigentlich? Welche Erwartungen haben wir als Gesellschaft an Kinder unterschiedlichen Geschlechts? Was haben Geschlechtervorstellungen mit Gewalt zu tun? Wie wirken sich diese Vorstellungen auf Kinder und ihre Entwicklung aus? Kann mein Verhalten als pädagogische Fachkraft Geschlechterstereotype verstärken.

Inhalt(e):

Geschlechterbilder und Machtverhältnisse
Frühkindliche Gewaltprävention
Sorgeorientierte Männlichkeit (Caring Masculinities)

Ziel(e):

Stereotype Geschlechtseinebnungen und Gewalt erkennen.
Strategien zur Unterstützung von Gleichstellung kennenlernen.

Methode(n):

Theorieinput
Kleingruppenarbeit
Kreative Übungen

ReferentInnen: Roland Jaritz
Dominique Pipal

Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See
Halbinselstraße 14
9583 Faak/See

Termin: Mittwoch, 06.05.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2746

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen im Bundessportzentrum gegen einen Unkostenbeitrag zu konsumieren.

Kleine Bilder und große Geschichten – Interaktive Bilderbuchbetrachtung

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Bilderbücher bieten nicht nur eine bunte Welt der Fantasie, sondern auch einen unschätzbaren Nährwert für die Entwicklung von Kindern. Sie schaffen wertvolle Gesprächsanlässe, eröffnen vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit wichtigen Themen und fördern die sprachliche Entwicklung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Bilderbücher dialogorientiert genutzt werden können, um Kinder in ihrer Entfaltung zu unterstützen, ihre Neugier zu fördern und Themenvielfalt zu vermitteln. Zudem widmen wir uns dem achtsamen Umgang mit Büchern im Alltag und erarbeiten kreative Konzepte, um ein Jahresthema „Willi und Tilli auf Lesereise“ zu gestalten und so langfristige "Leseimpulse" zu setzen, die auch bis in den Familienalltag reichen.

Inhalt(e):

Dialogorientierter Umgang mit Bilderbüchern
Integrative Lese- und Dialogkultur
Konzept für ein Jahresthema: "Willi und Tilli auf Lesereise"

Ziel(e):

Dialogische Sprachbegleitung im pädagogischen Alltag fördern.
Bilderbücher altersgerecht und nachhaltig einsetzen.
Literatur kreativ in Bildungsprozesse integrieren.

Methode(n):

Theorieinput
Praxisnahe Übungen
Gruppenarbeit
Austausch von Best-Practice Beispielen

ReferentIn: Johanna Kauder, BEd MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 20.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2747

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Bitte ein Bilderbuch mitbringen!

Gemeinsam durch stürmische Gefühls-Zeiten segeln

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Neue Zeiten bieten neue Herausforderungen. Selbstbestimmte, eigenständige Kinder wissen schon sehr früh, was sie wollen. Sie erleben starke Gefühle und müssen sich mit all ihren Emotionen auseinandersetzen dürfen. Sie wollen verstanden, erspürt und abgeholt werden.

Pädagogen/innen und Bezugspersonen werden vor eine große Anzahl von Anforderungen gestellt und sollen diese bestmöglich bewältigen. Die eigenen Ansprüche, geprägt durch die gemachten Erfahrungen, das eigene Erleben, die persönlichen Vorbilder, wecken das Bedürfnis "gute" Begleiter/innen in der Beziehungsgestaltung sein zu müssen. Was Kinder von uns brauchen, um einen passenden, individuellen Umgang mit ihren Gefühlen zu finden und was wirklich zählt, sind Personen, die bereit sind, eigene Lösungswege zu beschreiten, die mit Liebe, Respekt und Vertrauen gefüllt sind. Kinder dürfen sich harmonisch, im eigenen Tempo entwickeln.

Inhalt(e):

Entwicklungspsychologische Sicht auf das Kind

Beziehungsdynamik

Wirkfaktor: Beziehung

Bewusstwerden des eigenen Verhaltens

Ziel(e):

Eigene Sensibilität steigern und stärken.

Der eigenen Haltung bewusstwerden.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Beispiele

Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Nadja Weigand, MSc

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 21.05.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2748

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Tagesmütter / Tagesväter

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Inklusive Elementarpädagogen/innen

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Wer braucht heute noch Bücher – Gemeinsam Lesen im digitalen Zeitalter

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Neue Medien bestimmen unseren Alltag – wir bloggen, streamen, holen unsere Informationen und Unterhaltung aus dem Internet, vernetzen uns über soziale Medien und organisieren unseren Tag am Handy. In einer Welt, in der digitale Inhalte allgegenwärtig sind, stellt sich oft die Frage: Wozu brauchen wir dann noch Bücher? Diese Fortbildung geht dieser Frage auf den Grund und beleuchtet den unschätzbaren Wert des (Vor-)Lesens in der frühen Kindheit. Lesen mit Kindern ist viel mehr als nur das Vermitteln von Inhalten – es bedeutet Geborgenheit, gemeinsame Zeit, Sprachförderung, Konzentrationstraining, emotionale Bindung und Fantasie. Gleichzeitig wird der sinnvolle Umgang mit digitalen Medien thematisiert: Welche digitalen Leseangebote gibt es? Wie können Bücher und neue Medien einander ergänzen?

Inhalt(e):

Bedeutung des (Vor-)Lesens in der frühen Kindheit
Psychologische und entwicklungsfördernde Aspekte des gemeinsamen Lesens
Bücher als Beziehungsbrücke: Nähe, Sprache und Fantasie
Digitale Medien im Kontext von Sprachförderung
Digitale Bilderbücher, Vorlese-Apps & Co: Chancen und Grenzen

Ziel(e):

Lesekompetenz und Sprachentwicklung als Bildungsauftrag erkennen.
Bücher gezielt und bewusst im pädagogischen Alltag einsetzen.
Digitale Medien als sinnvolle Ergänzung zu analogen Angeboten nutzen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Austausch

ReferentIn: Nadine Strohmeier

Ort: Gemeindekindergarten Lurnfeld/Pusarnitz
Schulweg 5
9812 Pusarnitz

Termin: Freitag, 22.05.2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2749

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Schulfähigkeit beginnt im Alltag

Vorläuferfertigkeiten beobachten, begleiten, fördern

Was brauchen Kinder für einen erfolgreichen Schulstart? Die Fortbildung gibt einen fundierten Einblick in jene grundlegenden Fähigkeiten, die Kinder vor dem Schuleintritt entwickeln sollten – etwa in den Bereichen Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Selbstregulation und sozial-emotionale Entwicklung.

Im Fokus steht eine kindzentrierte, alltagsnahe Förderung: Wie lassen sich Vorläuferfertigkeiten im pädagogischen Alltag beobachten? Wie können diese durch Spiel, Bewegung und gezielte Impulse unterstützt werden – individuell und ressourcenorientiert, ohne Druck?

Vermittelt wird praxisnahes Hintergrundwissen über Schulfähigkeit und kindliche Entwicklungsprozesse. Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte darin zu stärken, Kinder aufmerksam und kompetenzorientiert zu begleiten damit der Übergang in die Schule gelingt.

Inhalt(e):

Entwicklung zentraler Vorläuferfertigkeiten (Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Selbstregulation, sozial-emotionale Kompetenz)

Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag

Einblick in alltagsnahe, spielerische und bewegungsorientierte Interventionen

Ziel(e):

Entwicklungsprozesse bei Kindern differenziert wahrnehmen und fördern.

Strategien für eine alltagsnahe und kindzentrierte Schulvorbereitung kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Umsetzung in Gruppen

ReferentIn: Bettina Dobernig, B.A. BSc MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Freitag, 29.05.2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, 30.05.2026 von 08:30 bis 13:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2750

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Der Samstagstermin findet in der Praxis von Frau Dobernig, B.A. MSc MA (9065 Ebenthal, Miglarstraße 11) statt.

Einführung in die Pikler®-Pädagogik

Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Beziehungsvolle Pflege und selbstständige Aktivität sind grundlegende Bausteine für die gesunde Persönlichkeitsentwicklung von kleinen Kindern. Sie bedingen sich gegenseitig, beeinflussen in hohem Ausmaß die emotionale Befindlichkeit des Kindes und sind die Basis für freudvolles Sein sowie selbstbestimmtes Lernen und Handeln. Wenn wir das Kind von Beginn an als Kooperationspartner wahrnehmen und in unser Tun und Handeln mit einbeziehen, ermöglichen wir ihm das Erleben von Selbstwirksamkeit. Beziehungsvolle Pflege und selbstständige Aktivität sind wesentlich dafür verantwortlich, welches Bild das Kind von sich selbst entwickelt.

Inhalt(e):

Beziehungsvolle Pflege
Freie Bewegungs- und Spielentwicklung
Die Rolle des Erwachsenen

Ziel(e):

Einblicke in die Pikler®-Pädagogik bekommen.
Das Verständnis über kindliche Entwicklungsbedürfnisse erweitern.
Ein "neues" pädagogisches Rollenverständnis kennenlernen.

Methode(n):

Impulsvortrag
Videosequenzen
Kleingruppenarbeit

ReferentIn: Mag.^a Birgit Zesar-Bergmair

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Freitag, 12.06.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, 13.06.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2751

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 16

Slowenisch als Bildungssprache

Razvoj jezika v akustično zahtevnem okolju – Sprachförderung in akustisch herausfordernden Umgebungen

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

V elementarnih izobraževalnih ustanovah in varstvu lahko hrup postane važna tema, saj negativno vpliva na pedagoški perzonal in na otroke. V tej interaktivni delavnici se bomo osredotočili na vprašanja, kot so: Kdaj hrup lahko negativno vpliva? Kako lahko zmanjšamo hrup v našem okolju in s tem spodbujamo razvoj jezika in dobro počutje? Zakaj nekateri otroci govorijo še posebej glasno? Kakšne možnosti za spodbujanje jezika ponuja zmanjšanje hrupa?

Lärm in den elementaren Bildungsinstitutionen ist ein ernstzunehmendes Thema und kann sowohl für pädagogische Fachkräfte als auch für Kinder zu einer Belastung werden. Ab wann kann Lärm wirklich bedenklich werden? Kann man Lärm reduzieren und wie? Wieso haben einige Kinder das Bedürfnis, besonders laut zu sprechen? Welche Chancen entstehen bei Lärmreduktion für die Sprachförderung?

Inhalt(e):

Vsebina:

Udeleženske/udeleženci bodo pridobili informacije o možnih posledicah hrupa na slušni organ in na celotno telo.

Auswirkungen von Lärm auf das Hörorgan und den gesamten Körper

Ziel(e):

Cilji:

Zmanjšanje obremenitve s hrupom / Reduktion der Lärmbelastung in Kindergruppen
Krepitev pedagoškega perzonala pri ravnanju s hrupom / Pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Lärm stärken.

Methode(n):

Metode:

Razlaga / Theoretischer Input

Praktične vaje / Praktische Übungen

ReferentIn: Dr.ⁱⁿ Tatjana Kampuš

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 08.10.2025 von 14:00 bis 17:45 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2752

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Enostavne in inovativne pesmi za vsakdan v vrtcu / Einfache und innovative Lieder

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

To izobraževanje je namenjeno tistim asistentkam, ki želijo pridobiti nov material za pedagoško delo. Spoznali bodo nove in čisto enostavne pesmi, katere se lahko vpletejo v vrtčevsko delo in vsakdan. Praktično delovanje bo razvilo pozitivno vzdušje tudi za tiste asistentke, ki prvič delajo v dvojezični ustanovi. Razvija se zavedanje, da je celotna podpora v najrazličnejših jezikih že v vrtcu zelo smiselna.

Diese Fortbildung richtet sich an jene Kleinkinderzieher/innen, die neue "Materialien" für die pädagogische Arbeit bekommen möchten. Es werden neue und ganz einfache Lieder, welche in die den Alltag integriert werden können, erarbeitet. Eine Förderung in den unterschiedlichsten Sprachen in elementaren Bildungsinstitutionen ist sehr sinnvoll.

Inhalt(e):

Vsebina:

Posredovanje, pospeševanje in uporaba jezika skozi pesem / Förderung und Anwendung der slowenischen Sprache durch das Lied
Nove pesmi / Neue Lieder

Ziel(e):

Cilji:

Spoznavanje pesmi, ki jih lahko takoj uporabljam. / Sofort einsetzbare Lieder kennenlernen.

Doživljanje veselja v uporabi drugega jezika v pesmi. / Freude im Umgang mit einer anderen Sprache im Lied erfahren.

Methode(n):

Metode:

Kratka predavanja / Kurzvorträge
Praktično delo / Praktisches Arbeiten

ReferentIn: Petra Schellander

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Montag, 13.10.2025 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2753

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 15

Formuliranje jezikovnih ciljev / Sprachliche Ziele formulieren

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

V elementarnih izobraževalnih ustanovah se srečujejo otroci različne starosti, iz različnih okolij in z različnimi družinskimi jeziki. Ena od nalog pedagoških delavcev v skupinah z dvojezično ponudbo je oblikovanje ustreznih jezikovnih ciljev, s čimer spodbujajo otroke k usvajanju obeh izobraževalnih jezikov.

In elementaren Bildungseinrichtungen sind Kinder unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft und mit unterschiedlichen Familiensprachen anwesend. Eine der Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte in Gruppen mit zweisprachigem Angebot besteht darin, klare sprachliche Ziele zu formulieren, um die Kinder zu ermutigen, die beiden Bildungssprachen zu erlernen.

Inhalt(e):

Vsebina:

Namen dvojezičnega izobraževanja in varstva na Koroškem je spodbujati otroke k usvajanju izobraževalnih jezikov – nemščine in slovenščine. Natančna formulacija jezikovnih ciljev je ključna za njihovo uspešno uresničevanje v vrtčevskem vsakdanu. Poleg tega mora biti jezikovna podpora vedno v skladu z načeli vzgojno-izobraževalnih procesov v elementarnih izobraževalnih ustanovah. /

Förderung der zweisprachigen Bildung

Sprachförderung im Einklang mit den Prinzipien für Bildungsprozesse

Ziel(e):

Cilj je razviti ustrezen jezikovni cilj za otroke in tako aktivno spodbujati njihove komunikacijske spretnosti. / Ein konkretes und angemessenes sprachliches Ziel für die Kinder erarbeiten, um deren Kommunikationsfähigkeiten aktiv zu fördern.

Methode(n):

Metode:

Razlaga / Theoretischer Input

Praktične vaje / Praktische Übungen

ReferentIn: Mag.^a Ludmilla Kofler

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 23.10.2025 von 15:30 bis 19:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2754

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 12

Učenje jezika v Hiši otrok na vseh področjih – Montessori und Sprachenlernen

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

V Hiši otrok Montessori je jezik prisoten in dejavno vključen v vsa področja učenja. Ne gre le za ločeno jezikovno dejavnost, temveč za celosten pristop, kjer jezik prežema vsakdanje življenje in vse učne izkušnje otroka. Otroci se jezika ne učijo samo ob poslušanju zgodb ali pri delu z jezikovnimi materiali, temveč tudi med gibanjem, pri vsakodnevnih opravilih, naravoslovnih dejavnostih, matematičnih raziskovanjih in umetniškem izražanju.

Die Montessori-Pädagogik stellt das Kind in den Mittelpunkt und unterstützt seine natürliche Entwicklung – auch im Bereich der Sprache. Sprache wird nicht isoliert vermittelt, sondern eingebettet in sinnvolle Handlungen und Materialien, die zur Selbsttätigkeit anregen.

Inhalt(e):

Vsebine:

Spodbujanje jezika v Montessori pristopu / Sprachförderung im Sinne Maria Montessori

Ziel(e):

Cilj:

Vsako področje kurikula v Montessori okolju – vsakdanje življenje, čutno vzgojo, matematiko, naravoslovje in kulturo – spremljajo specifične jezikovne aktivnosti. Otroci se učijo novih pojmov, razvijajo sposobnost opisa, postavljanja vprašanj, izražanja opažanj in razlaganja procesov. / Verbindung zwischen den Prinzipien der Montessori-Pädagogik und der sprachlichen Entwicklung bei Kindern aufzeigen.

Methode(n):

Metode:

Razlaga / Theoretischer Input
Praktične vaje / Praktische Übungen

ReferentIn: Tanja Stern

Ort: CreaVita Montessori Kinderhaus
Halleggerstraße 152
9061 Wölfnitz

Termin: Samstag, 08.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2755

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Spodbujanje jezikovnih spretnosti otrok / Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Otrokov jezikovni razvoj v predšolskem obdobju je zelo intenziven. Čas, ki ga preživi v elementarnih izobraževalnih ustanovah, ga odločilno oblikuje. Vloga, ki jo v tem procesu nosijo pedagoški delavci, je izjemno odgovorna. Pomembno je, da otrokovo usvajanje in nadgradnjo jezika spodbujajo z naborom smiselnih izrazov in komunikacijskih vzorcev iz otrokovega izkustvenega sveta.

Die frühkindliche Sprachentwicklung in elementaren Bildungseinrichtungen ist ein entscheidender Abschnitt in der Entwicklung eines Kindes. Pädagogische Fachkräfte tragen dabei eine wesentliche Verantwortung, da sie den Spracherwerb und die Sprachentwicklung des Kindes maßgeblich beeinflussen können.

Inhalt(e):

Vsebina:

V dvojezični skupini igra spodbujanje razvoja slovenskega jezika pomembno vlogo.
Sprachliche Vielfalt und Identität der Kinder

Ziel(e):

Cilj:

Nemško govoreči pedagoški delavci imajo cilj, da podpirajo aktivno rabo in nadaljnji razvoj obeh jezikov v vsakdanjem življenju in tako omogočajo otroku skladen jezikovni razvoj. / Deutschsprachige Fachkräfte in der aktiven Nutzung und Weiterentwicklung beider Sprachen im Alltag unterstützen.

Methode(n):

Metode:

Razlaga / Theoretischer Input
Interaktivna delavnica / Interaktiver Workshop

ReferentIn: Mag.^a Katarina Fürst

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Mittwoch, 12.11.2025 von 15:00 bis 17:15 Uhr
Mittwoch, 10.12.2025 von 15:00 bis 17:15 Uhr
Mittwoch, 18.03.2026 von 15:00 bis 17:15 Uhr
Mittwoch, 22.04.2026 von 15:00 bis 17:15 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2756

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 12

Bilingualität professionell vermitteln / Strokovno spremljanje dvojezičnosti

In den Seminaren werden die 12 sprachpädagogischen Prinzipien dargestellt und mit vielen hilfreichen Tipps für die Praxis ergänzt, die wir gemeinsam in der Gruppe erarbeiten. Sie werden Unterstützung finden, wie Sie das Sprachpädagogische Rahmenkonzept gut in Ihren pädagogischen Alltag integrieren können. Die Inhalte werden Ihnen helfen die Prinzipien besser nachzuvollziehen und zu festigen.

Predstavljenih bo 12 jezikovnopedagoških načel, ki jih dopolnjujejo številni koristni praktični nasveti, ki jih bomo skupaj izdelali v skupini. Udeleženske/udeleženci bodo dobili podporo pri vključevanju okvirnega jezikovnopedagoškega koncepta v svoje vsakodnevno pedagoško delo. Vsebina seminarja bo pomagala bolje razumeti in utrditi ta načela ter poiskati ideje in navdih za strokovno opravljanje večjezičnega pedagoškega dela! Razpravljali bomo o tem, kako lahko dvojezično jezikovno vzgojo razložite na starševskih večerih in pri drugih priložnostih. Poudarek bo na krepitvi slovenščine in nemščine ter vrednotenju vseh ostalih družinskih in manjšinskih jezikov otrok.

Inhalt(e):

Vsebina:

12 sprachpädagogische Prinzipien und deren Festigung / spoznavanje 12 jezikovnopedagoških načel in njihovo utrjevanje

Ziel(e):

Cilj:

Konkrete Tipps für deren Anwendung in der pädagogischen Praxis erhalten. / Konkretni nasveti za njihovo uporabo v pedagoški praksi

Methode(n):

Metode:

Theoretische Inputs / Razlage

Partner- und Gruppenarbeiten / Partnersko delo, skupinsko delo

ReferentIn: Mag.^a Zwetelina Ortega

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Freitag, 09.01.2026 von 13:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 10.01.2026 von 09:00 bis 16:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2757

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Pomen izobraževalnega partnerstva

Zur Bedeutung von Bildungspartnerschaft in zweisprachigen elementaren Bildungseinrichtungen

Sodelovanje med pedagoškimi delavci in starši oz. skrbniki ima vse pomembnejšo vlogo pri izobraževanju in varstvu otrok v elementarnih izobraževalnih ustanovah. Če to uspeva, le-to prispeva tako k otrokovemu dobremu počutju kot tudi k zadovoljstvu vseh, ki sodelujejo v procesu otrokovega izobraževanja in varstva. V dvojezičnih elementarnih izobraževalnih ustanovah pa poleg tega ne gre podcenjevati pomena pedagoškega partnerstva pri jezikovnem izobraževanju. Die Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten spielt bei der Bildung und Betreuung von Kindern eine zunehmend bedeutende Rolle. Wenn diese gelingt, trägt das sowohl zum Wohle des Kindes wie auch zur Zufriedenheit aller am Bildungs- und Erziehungsprozess des Kindes Beteiligten bei.

Inhalt(e):

Vsebina:

Vzpostavitev dobrega sodelovanja med pedagoškimi delavci in starši oz. skrbniki s posebnim poudarkom na večjezični vzgoji otrok / Bildungsk Kooperation mit besonderem Fokus auf die mehrsprachige Kinderbildung

Ziel(e):

Cilj:

Udeleženske in udeleženci naj bi pridobili spretnosti, ki spodbujajo razvoj dobrih in trajnostnih izobraževalnih partnerstev. / Kompetenzen für eine gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft erweitern.

Methode(n):

Metode:

Krajša predavanja / Kurzvorträge

Delo v majhnih skupinah / Kleingruppenarbeit

ReferentIn: MMag. Daniel Sturm

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 14.01.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2758

Pädagogisches Personal in Horten
Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Tagesmütter / Tagesväter

Teilnehmerbegrenzung: 22

Večjezičnost – razvoj govora in jezika / Mehrsprachigkeit – Sprech- und Sprachentwicklung

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Večjezičnost je lahko zelo raznolika, tako kot tudi znanje posameznih jezikov, katere otrok govori. Kako pomagati otroku do boljše jezikovne kompetence? Kdaj potrebuje otrok poleg pospeševanja jezikovnih veščin v vrtcih in jaslih tudi še logopedsko pomoč?

Was ist Mehrsprachigkeit und welche Fähigkeiten brauchen Kinder, um Sprachen kompetent und lustvoll erwerben zu können? Wann sprechen wir von mangelnden Sprachkenntnissen und wann von einer Sprachstörung, die einer logopädischen Therapie bedarf? Ein besonderer Fokus liegt auf den sprachlichen Vorläuferfähigkeiten.

Inhalt(e):

Vsebina:

Pregled mejnikov jezikovnega razvoja in njegovih motenj iz logopedskega vidika ter spodbujanje govorno-jezikovnega razvoja

Überblick über die Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung und deren Abweichungen aus logopädischer Sicht

Ziel(e):

Cilj:

Udeleženske pridobijo strategije, kako spodbujati in razvijati jezikovne kompetence otrok v ustanovah predšolske vzgoje

Sprachfördernde Strategien und Fördermaßnahmen kennenlernen.

Methode(n):

Metode:

Predavanje / Vortrag

Čas za izmenjavo izkušenj in razpravo / Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Gertrude Schuster

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 26.03.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2759

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Reševanje konfliktov v poklicnem kontekstu

Umgang mit Konflikten im beruflichen Kontext

Četudi nas konflikti včasih izzovejo in so vse drugo kot prijetni, so del našega vsakdanjega (poklicnega) življenja. Kako se odzovemo na konflikte ali kako se obnašamo v konfliktnih situacijah, je po eni strani odvisno od našega odnosa do konfliktov, po drugi strani pa od tega, kako smo se naučili se spopadati z njimi. Ta seminar vam nudi priložnost, da spremenite svoj pogled na konflikte, se usposobite v konfliktni inteligenci in razširite kompetence, ki so potrebne za konstruktivno reševanje konfliktnih situacij.

Auch wenn Konflikte uns manchmal herausfordern und nicht angenehm sind, sie gehören zu unserem (beruflichen) Alltag dazu. Wie wir auf Konflikte reagieren bzw. wie wir uns in Konfliktsituationen verhalten, hängt einerseits sehr stark mit unserer Einstellung zu Konflikten zusammen, andererseits damit, wie wir biografisch gelernt haben, mit Konflikten umzugehen. Da Konflikte sehr unterschiedlich sein können, gibt es keine allgemeingültigen Rezepte, oder die eine Methode, die garantieren, jeden Konflikt zufriedenstellend zu lösen.

Inhalt(e):

Vsebine:

Konstruktivno spoprijemanje s konflikti v poklicnem kontekstu / Konstruktiver Umgang mit Konflikten im beruflichen Kontext.

Ziel(e):

Cilj:

Razširitev lastnih spretnosti pri reševanju konfliktov / Die eigenen Konfliktlösungskompetenzen erweitern.

Methode(n):

Metode:

Kratka predavanja / Kurzvortrag

Vaje / Übungen

ReferentIn: MMag. Daniel Sturm

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 29.04.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2760

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Future Skills / Persönliche Kompetenzen

Fordernde (Eltern-) Gespräche konstruktiv führen

Herausfordernde Gespräche gehören zum pädagogischen Alltag, egal ob bei der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten oder der interdisziplinären Zusammenarbeit. Somit ist es unumgänglich, die eigene Handlungskompetenz stetig zu erweitern. Neben den Basiskompetenzen zur Führung gelungener Gespräche ist es auch wichtig, in schwierigen Situationen und Konfliktgesprächen die innere Haltung zu wahren und zu einem respektvollen Miteinander zu finden.

Inhalt(e):

Grundlagen der Kommunikation
Fundamente der systemischen Haltung
Tools für die Gesprächsführung
Konfliktmodelle, Lösungsansätze und Deeskalationsmethoden
Körpersprache und professionelle Distanz

Ziel(e):

Systemisches Handwerkszeug für eine kompetente Gesprächsführung erwerben bzw. erweitern.
Gesprächsentgleisungen rechtzeitig erkennen und vermeiden.
Konfliktgespräche professionell meistern.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praxisorientierte Übungen in Kleingruppen
Selbstreflexion

ReferentIn: Sarah Eggert-Rainer

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 26.09.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2761

Pädagogisches Personal in Horten	Tagesmütter / Tagesväter
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Stimme – Rhythmus – Zentriertheit

In diesem Kurs tauchen wir für einige Stunden in die kraftvolle Verbindung von Stimme, Körper und Rhythmus ein. Durch gezielte Stimm- und Bewegungsübungen erforschen wir das Zusammenspiel von Beckenboden, Zwerchfell und Stimmbändern und lassen dieses zum inneren Dreiklang unserer stimmlichen Kraft werden.

Ziel ist es, die eigene Mitte zu stärken, stimmlich präsenter und körperlich zentrierter zu werden. Der Rhythmus dient dabei als eines der tragenden Elemente, welche unsere Stimme unterstützen und Halt geben. Er hilft uns, unsere innere Struktur zu spüren und nach außen zu tragen und dadurch präsenter für die Kinder zu werden.

Der Kurs richtet sich an alle, welche einen Weg suchen, um im Berufsalltag ihre Stimme bewusster einsetzen zu können.

Inhalt(e):

Methoden von Qigong, Taiji Quan, Alexandertechnik

Stimmübungen

Kombination aus Atmung, Bewegung und Stimme

Ziel(e):

Stimme, Körper und Rhythmus in Einklang bringen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Übungen

Austausch

ReferentIn: Mag.^a Barbara Putzi

Ort: Volksschule Feld am See
Schulstraße 26
9544 Feld am See

Termin: Samstag, 25.10.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2762

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Bequeme Bekleidung und dicke Socken für praktische Übungen, eine Isomatte, Decke, Polster und Schreibunterlagen und Skripten bitte mitnehmen!

Wir empfehlen Ihnen selbstständig für genügend Getränke, zur Unterstützung der Stimmbänder, und für Verpflegung zu sorgen!

Stark in stürmischen Zeiten

Dieser Workshop bietet methodische Impulse, um ihr Team sicher zu führen und Gruppenprozesse koordiniert und optimiert zu gestalten. Sie lernen, wie sie erkennen können, wann das Team aus dem Gleichgewicht gerät und welche Strategien und Möglichkeiten zur Option stehen, um richtig darauf zu reagieren. Zugleich werden auf theoretischer Ebene die Konzepte rund um Teamphilosophie und ethikorientierte Teamleitung behandelt, während auf praktischer Ebene "Instrumente" vermittelt werden, welche den Führungsalltag erleichtern sollen.

Inhalt(e):

Ethikorientierte Teamführung
Selbstwirksamkeit
Veränderungsprozesse

Ziel(e):

Ressourcen erkennen und umsetzen.
Tools für eine gelingende Teamarbeit erfahren.
Ethikorientierte Führung kennenlernen.
Selbstwirksamkeit erkennen.

Methode(n):

Praxisnahe Inputs
Praktische Gruppeninterventionen

ReferentInnen: Sigrid Müller
Carina Zavodnik

Ort: Kitopia Kärnten
Auer von Welsbach Straße 60
9500 Villach

Termin: Mittwoch, 05.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2763

Leiter/innen in Horten
Leiter/innen in Kindergärten
Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 18

Materialkosten: € 3.-

Anmerkungen:

Snacks und Getränke stehen vor Ort zur Verfügung.

Die Organisationsentwicklung einer elementaren Bildungseinrichtung

Die Fortbildung "Organisationsentwicklung für Leiter/innen in einer elementaren Bildungseinrichtung" zielt darauf ab, den Teilnehmer/innen verschiedene Methoden und Strategien zur effektiven Organisation, Reflexion und Bewältigung der täglichen Herausforderungen in ihrer Einrichtung zu vermitteln.

Inhalt(e):

Eigene Führungskompetenzen
Konfliktmanagement, Zeitmanagement, Teammanagement
Umgang mit täglichen Herausforderungen

Ziel(e):

Flexiblere und effizientere Organisationsstrukturen entwickeln.
Eine offene und transparente Kommunikationsstruktur fördern.
Mitarbeiter/innenbeteiligung und -motivation, um das Engagement und die Zufriedenheit im Team zu steigern, stärken.

Methode(n):

Theoretischer Input
Kleingruppenarbeit
Reflexion

ReferentIn: Daniela Lerchbaumer, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Freitag, 14.11.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag, 13.03.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2764

Leiter/innen in Horten
Leiter/innen in Kindergärten
Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 12

TEK – Training emotionaler Kompetenzen

Unsere beschleunigte Welt ist mehr denn je von Unbeständigkeit, Mehrdeutigkeit, Unberechenbarkeit und Komplexität geprägt und fordert unsere psychische Belastbarkeit sowie die Anpassungs- und Lernfähigkeit jeden Tag aufs Neue heraus. Daher sind systematische und wirksame Strategien zur Emotionsregulation für uns alle gleichermaßen unerlässlich und erfolgsrelevant. Das Training emotionaler Kompetenzen (TEK) wurde von Prof. Matthias Berking an der Universität Bern entwickelt und beruht auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der klinischen Psychologie und Neurowissenschaften. Die Anwendbarkeit und der Nutzen sind wissenschaftlich mehrfach belegt. Je kompetenter Elementarpädagogen/innen ihre eigenen negativen Emotionen erkennen, verstehen und positiv beeinflussen können, desto wirksamer sind Ihre Bildungs- und Erziehungskompetenzen, wenn es darum geht, die Kinder im Umgang mit ihren negativen Emotionen zu unterstützen.

Inhalt(e):

Entstehung und Funktion von Stress und Emotionen
Teufelskreise in der Emotionsregulation
Bewertungsfreie Wahrnehmung von Emotionen
Steigerung der Akzeptanz- und Toleranzfähigkeit hinsichtlich der Emotionen

Ziel(e):

Die sieben emotionsregulatorischen TEK-Kompetenzen so gut beherrschen, dass sie diese in belastenden Alltagssituationen einsetzen können.
Die eigene Stressregulation verbessern.
Den Umgang mit negativen Emotionen optimieren.

Methode(n):

Theoretische Hintergrundinformation
Angeleitete intrapersonelle TEK-Übungen
Austausch

ReferentIn: Judit Toth-Plattner, MBA MSc

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termine: Samstag, 15.11.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag, 28.11.2025 von 13:30 bis 17:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2765

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Professionalität in einem Feld aus Anforderungen und Bedürfnissen

Neue, zeitgemäße Wege zu gehen und eventuell althergebrachte Methoden zu hinterfragen, braucht neben einem reflektierten Geist eine offene Haltung, eine kontinuierliche Weiterentwicklung, Bereitschaft zur Reflexion, zahlreiche Selbstkompetenzen, Wissen und Sensibilität, die sich an alle am Bildungsgeschehen Beteiligten, vor allem aber auch gegenüber sich selbst, richtet.

Adultismus, Partizipation, Ko-Konstruktion und viele Begriffe mehr sind in aller Munde. Zunehmende Verunsicherung und Missmut breiten sich aus.

In dieser Fortbildung wollen wir uns auf eine fachliche Basis der elementaren Bildungsarbeit besinnen.

Inhalt(e):

Pädagogische Grundlagen der elementaren Arbeit

Methodik im pädagogischen Alltag

Reflexion des eigenen Wirkens im pädagogisches Handlungsfeld

Ziel(e):

(M)Einer professionellen Haltung bewusst sein.

Pädagogisches Handeln reflektieren.

Methode(n):

Theoretischer Input

Übungen

Reflexion

Diskussion

ReferentIn: Mag.^a Astrid Liebhart

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 21.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2766

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Professionelle Haltung als wichtiger Baustein im Kinderschutz

Tabuthema Gewalt durch pädagogische Fachkräfte

Strukturelle Missstände, die eigene Biografie oder fehlende professionelle Handlungskompetenz können zu pädagogischem Fehlverhalten und zu Gewalt durch pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen führen. Das Tabuthema gilt es in den Fokus zu rücken, um das Recht der Kinder auf gewaltfreie Bildung und Erziehung in den Institutionen zu wahren. Leichte Formen übergriffigen Verhaltens und Missachtung der Kinderrechte können mitunter in Einrichtungen beobachtet werden. Ziel ist es dieses Verhalten zu erkennen, um daraus Konsequenzen für die eigene pädagogische Haltung zu ziehen und um eine kinderrechtsbasierte Berufsethik zu entwickeln – die elementaren Bildungsinstitution als sicherer Ort!

Inhalt(e):

Formen der Gewalt im institutionellen Kontext
Umgang mit Fehlverhalten und Gewalt
Präventive Maßnahmen

Ziel(e):

Für Enttabuisierung sensibilisieren.
Professionelle Haltung im Kinderschutz erfahren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Fallbeispiele und Best-Practice Beispiele
Diskussion und Selbstreflexion

ReferentIn: Jasmin Kerschhagl, BEd

Ort: Kindergarten St. Ulrich
Turmplatzweg 22
9560 Feldkirchen

Termin: Samstag, 22.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2767

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Aufsicht – alles r e c h t gemacht

Ziel der Aufsichtspflicht ist es, die anvertrauten Kinder vor Schäden zu schützen und für ihre Sicherheit zu sorgen. Dabei müssen Gefahren abgeschätzt werden, um darauf richtig reagieren zu können, sodass es nicht zu einem Unfall kommt. Wer kennt sie nicht, die Fragen nach der Verantwortung: Habe ich nicht genug aufgepasst? Bin ich schuld? Hafte ich? Aufsichtspflichtige sollen eine Vielzahl von Aufgaben erfüllen. Ziel der Fortbildung ist es, Rechte und Pflichten von Pädagogen/innen, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und auch Kindern zu vermitteln. Dabei geht es darum, bestimmtes Recht von "Grauzonen" bzw. unbestimmten Gesetzesbegriffen zu unterscheiden: Was ist im Gesetz konkret geregelt und wie kann man sich gesetzesform verhalten? Es gibt Bereiche, in denen man sich genau an die rechtlichen Vorgaben halten muss, aber auch zahlreiche Freiräume, die von den Pädagogen/innen noch ausgelegt werden müssen.

Inhalt(e):

Aufsichtspflicht

Übertragung von Aufsichtspflicht

Ziel(e):

Kompetenzen vermitteln, um sicher und selbstbewusst diese Auslegung vornehmen zu können.

Methode(n):

Fachliche Inputs

Austausch

ReferentIn: Dr.ⁱⁿ Ulrike Cichocki

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Donnerstag, 27.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2768

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

EDV in Bildungseinrichtungen

Die Digitalisierung hält weitestgehend Einzug in den Berufsalltag. Von Kinderlisten über Kassabuch bis hin zu Wochenplanungen, Schwerpunktplanungen, Bildungs- und Lerngeschichten und natürlich auch digitale Elternabende und Elterngespräche – dies sind nur einige Beispiele der pädagogischen Vorbereitungen, mit denen Pädagogen/innen tagtäglich arbeiten. Umso wichtiger ist es, dass man sicher im Umgang mit den gängigen Programmen am PC oder Laptop ist. Diese Fortbildung soll dazu dienen, dass Pädagogen/innen wertvolle Tipps für die tägliche Vorbereitung am PC und/oder Laptop mitnehmen können.

Inhalt(e):

Excel: einfache Formeln (Alter des Kindes ausrechnen, Datum, Summe etc.) uvm.

Word: Tabellen, Diagramme, Grafiken/ClipArt, Kopf- und Fußzeile uvm.

Bildbearbeitungsprogramme (Gimp, Irfanview)

Texte ansprechend gestalten: Infoblätter, Einladungen, Elterninformationen

Arbeiten mit KI

Ziel(e):

Neue Programme und Formeln kennenlernen.

Medienkompetenz erweitern.

Pädagogische Vorbereitung durch digitale Werkzeuge vereinfachen.

Möglichkeiten von KI sinnvoll und reflektiert nutzen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Übungen

Praktische Beispiele

ReferentIn: Nadine Strohmeier

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 28.11.2025 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2769

Leiter/innen in Horten

Leiter/innen in Kindergärten

Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Bitte einen Laptop oder ein Tablet mitbringen!

Entlastung für den Rücken im (Berufs)Alltag

Rücken zwickt? Schultern verspannt? Die Arbeit mit Kindern fordert von Pädagogen/innen auch ein wesentliches Maß an körperlicher Fitness. Nicht selten führen zu kleine Tische oder Sessel sowie falsche Hehebewegungen zu muskulären Fehlbelastungen. Die Folgen sind Rückenbeschwerden und Asymmetrien des Bewegungsapparates. In diesem Seminar bekommen Sie einen Einblick in die anatomischen Grundlagen, wir sprechen über rückengerechtes Alltagsverhalten, über Dos und Don'ts und welche Möglichkeiten Sie haben, den Rücken optimal zu unterstützen. Ein "starker Rücken" sieht nicht nur gut aus, sondern wirkt wie ein Panzer, der schützt, für eine bessere Haltung sorgt sowie die empfindlichen Bandscheiben entlastet.

Inhalt(e):

Theoretische Grundlagen
Richtiges Heben, Tragen, Sitzen und Stehen
Alltagstaugliche Übungsreihen
"Erste Hilfe" bei Bandscheibenvorfall, Hexenschuss und Co

Ziel(e):

Bewusstsein für eine gesunde Wirbelsäule schaffen.
Verspannungen lösen.
Haltung und Beweglichkeit verbessern.
Rückenfreundliches Alltagsverhalten kennenlernen.

Methode(n):

Vortrag
Praktische Übungen

ReferentIn: Christina Brandstätter

Ort: Bewegungskindergarten St. Veit
Unterbergen 3
9300 St. Veit/Glan

Termin: Samstag, 29.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2770

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Bitte bequeme Bekleidung und Trainingsmatte mitbringen! Wir empfehlen Ihnen selbstständig für Getränke und Verpflegung zu sorgen!

Stress und Resilienz

Pädagogen/innen sind vielfältigen Einflüssen ausgesetzt, die Druck, Stress und negative Emotionen auslösen. Vorgesetzte, Kollegen/innen und/oder Eltern bzw. Erziehungsberechtigte können Belastungen hervorrufen, die zu bewältigen sind. Immer mehr Pädagogen/innen sind von Depressionen und Burnout betroffen. Hier gilt es rechtzeitig – und zwar schon bevor erste Anzeichen auftauchen – vorzusorgen. Die Lösung heißt "Resilienz".

Inhalt(e):

Konkrete "Instrumente" zur Steigerung der psychischen Widerstandskraft bzw. der emotionalen und mentalen Stärke
Erarbeitung eines individuellen Resilienz-Konzepts
Methoden und "Instrumente" zur Stärkung der Resilienz und Resistenz

Ziel(e):

Resilienz und Resistenz verbessern.
Den Einfluss bestehender Denk- und Verhaltensmuster auf die Widerstandskraft erfahren.
Einflüsse im Umgang mit Druck, Krisen, Konflikten und Stress erkennen.

Methode(n):

Best Practice-Beispiele
Praktische Übungen

ReferentIn: DDDr. Karl Isak

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 03.12.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2771

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Slow Motion – nur für dich!

Stress abzubauen und zur Ruhe kommen ist nicht immer einfach, vor allem, wenn uns die Hektik des Alltags einholt. Kommen Sie mit auf eine Reise, auf der Sie nicht nur neue Methoden kennenlernen, sondern auch durch praktische Inputs verborgene Möglichkeiten für neue Wege entdecken können.

Inhalt(e):

Mentales und körperliches Wohlbefinden
Handlungsmöglichkeiten zur Entlastung von belastenden Alltagsaspekten
Befreiung von geistigem und emotionalem Ballast

Ziel(e):

Die eigene Lebenssituation beleuchten.
Selbstwirksamkeit erfahren.
Wohlbefinden stärken.

Methode(n):

Praxisnahe Inputs
Impulsvortrag
Gruppenarbeit
Merk-würdige Methoden

ReferentInnen: Sigrid Müller
Carina Zavodnik

Ort: Kitopia Kärnten
Auer von Welsbach Straße 60
9500 Villach

Termin: Dienstag, 09.12.2025 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2772

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Materialkosten: € 3.-

Anmerkungen:

Snacks und Getränke stehen vor Ort zur Verfügung.

Kollegiale Beratung: komplexe Situationen gemeinsam lösen

Kollegiale Beratung bedeutet strukturierte Fallberatung in einer selbstgesteuerten und leiterlosen Gruppe Berufstätiger. Die Gruppe berät jeweils ein Mitglied der Gruppe nach einem definierten Vorgehen. Ziel der Beratung ist es, den Teilnehmern/innen bei der Bewältigung schwieriger beruflicher Situationen zu helfen. Den Mitwirkenden bietet sie einen Reflexionsraum, in dem aktuelle berufliche Praxisfälle systematisch beleuchtet werden. Sie bietet pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, sich in einem strukturierten Austauschprozess, in einer vertrauensvollen und unterstützenden Atmosphäre mit ihren Kollegen/innen auseinanderzusetzen. Ziel ist es, individuelle und kollektive Kompetenzen zu stärken, Herausforderungen zu bewältigen und neue Perspektiven zu entwickeln. Das macht kollegiale Beratung zu einer attraktiven Maßnahme der Kompetenz-, Personal- und Führungskräfteentwicklung, in deren Mittelpunkt die konkrete Praxis steht.

Inhalt(e):

Grundlagen der kollegialen Beratung
Wertschätzung und Aufmerksamkeit im Gespräch
Fragetechniken für die "Kollegiale Beratung"

Ziel(e):

Prinzipien über die Gestaltung "Kollegialer Beratung" kennenlernen.
Lösungsansätze entwickeln.

Methode(n):

Theoretischer Input
Kollegiale Beratung
Diskussionen

ReferentIn: Daniela Lerchbaumer, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Donnerstag, 11.12.2025 von 16:00 bis 18:30 Uhr
Mittwoch, 25.03.2026 von 16:00 bis 18:30 Uhr
Donnerstag, 28.05.2026 von 16:00 bis 18:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2773

Leiter/innen in Horten
Leiter/innen in Kindergärten
Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

"Neue Autorität" in der Elementarpädagogik

Der israelische Psychologe Haim Omer entwickelte das Konzept der "Neuen Autorität", dessen Grundlage Verständnis, Beziehung, Vertrauen und respektvollen Umgang miteinander in sich trägt. Durch die Orientierung an den sensiblen Phasen in der kindlichen Entwicklung wird für die Kinder eine sichere und unterstützende Umgebung geschaffen, in der sie unbeschwert explorieren und wachsen können. Die Verbindung von Autorität und Fürsorge ermöglicht elementarpädagogischen Fachkräften ein Umfeld zu schaffen, in dem Kinder sich entwickeln können. Ein respektvolles und konstruktives Miteinander wird durch "Persönliche Präsenz" und "Wachsame Sorge" der Erwachsenen ermöglicht und trägt zur Erreichung gewünschter Ziele bei.

Inhalt(e):

Grundlagen der "Neuen Autorität"

Vermittlung grundlegender Haltungen

Implementierungsmöglichkeiten der "Neuen Autorität" in die pädagogische Arbeit

Ziel(e):

Eine respektvolle Beziehungskultur festigen.

Handlungskompetenzen erweitern und stärken.

Eigenen Handlungsprozesse reflektieren.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktisches Vertiefen

Praxisreflexion

ReferentIn: Maria Antoinette Stocker, BEd MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 13.12.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2774

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Mein Team und mich gesund führen

Gesunde Führung ist in Zeiten steigender Belastungen im pädagogischen Alltag kein "Nice-to-have", sondern essenziell für ein starkes, stabiles Team und eine resiliente Führungskraft. Diese Fortbildung unterstützt Leitungspersonen dabei, das eigene Führungsverhalten gesundheitsförderlich zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht der bewusste Umgang mit Ressourcen, Kommunikation, Selbstfürsorge und Teamentwicklung – mit besonderem Blick auf die Herausforderungen im elementarpädagogischen Alltag.

Inhalt(e):

Führungsverständnis
Kommunikation als Schlüssel für Gesundheit und Motivation
Achtsamer Umgang mit Konflikten und Belastungen
Ressourcenaktivierung im Team
Stressoren erkennen und bewältigen – bei sich selbst und im Team

Ziel(e):

Für die Zusammenhänge zwischen Führungsverhalten und Gesundheit sensibilisieren.
Die eigene Führungsrolle im Spannungsfeld zwischen Verantwortung, Team und Selbstfürsorge reflektieren.
Konkrete Handlungsideen zur gesunden Teamführung entwickeln.

Methode(n):

Kurzvorträge
Praktische Übungen
Fallbeispiele
Diskussion

ReferentIn: Mag.^a Margit Gietler

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 20.01.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2775

Leiter/innen in Horten

Leiter/innen in Kindergärten

Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 14

Entwicklungs- und Elterngespräche souverän führen

Elterngespräche gehören zum pädagogischen Alltag – und gleichzeitig zählen sie zu den größten Herausforderungen im Beruf von Elementarpädagogen/innen.

Ob Entwicklungsgespräch, kritische Rückmeldung oder kurzer Tür-und-Angel-Austausch: Wie wir kommunizieren, entscheidet mit darüber, ob Vertrauen wächst – oder Missverständnisse entstehen.

In diesem praxisorientierten Tagesseminar stärken Sie Ihre Gesprächskompetenz und bekommen Werkzeuge in die Hand, um auch in schwierigen Gesprächssituationen klar, wertschätzend und professionell zu kommunizieren. So können Sie mehr Sicherheit im Kontakt mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten entwickeln – im Alltag ebenso wie in herausfordernden Situationen.

Inhalt(e):

Gesprächsstruktur und Zielklarheit
Herausfordernde Themen konstruktiv ansprechen
Widerstand und Emotionen
Aktives Zuhören, Ich-Botschaften & klare Sprache

Ziel(e):

Mehr Sicherheit in Elterngesprächen bekommen.
Techniken für eine gezielte Gesprächsführung kennenlernen.
Herausfordernde Themen konstruktiv ansprechen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenarbeit
Praktische Beispiele
Austausch

ReferentIn: Eva Maria Müller, BEd MA

Ort: Kinderbetreuungszentrum Fischertratten
Fischertratten 70
9853 Gmünd

Termin: Samstag, 24.01.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2776

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Inklusive Elementarpädagogen/innen

Teilnehmerbegrenzung: 20

Veränderungen erfolgen im Kopf

Alte Muster durch neue ersetzen

Pädagogen/innen sind vielfältigen Einflüssen ausgesetzt, die Druck, Stress und negative Emotionen auslösen können. Kinder, Kollegen/innen, Vorgesetzte und Erziehungsberechtigte können Belastungen hervorrufen, die zu bewältigen sind. Immer mehr Pädagogen/innen sind von Depressionen und Burnout betroffen. Hier gilt es rechtzeitig – und zwar schon bevor erste Anzeichen auftauchen – vorzusorgen. Die Lösung heißt "Resilienz".

Inhalt(e):

Muster und Prägungen
Denk- und Verhaltensmuster
Beeinflussungsmöglichkeiten von Mustern

Ziel(e):

Bedeutung der Muster kennenlernen.
Konkrete Instrumente zur Veränderung individueller Muster und Prägungen finden.
Persönlichen Nutzen erkennen.

Methode(n):

Impulsvortrag
Best Practice-Beispiele
Praktische Übungen

ReferentIn: DDDr. Karl Isak

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 28.01.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2777

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Mut zum NEIN – Grenzen setzen, Freiräume schaffen

Im pädagogischen Alltag steht man oft vor der Herausforderung, allen Ansprüchen gerecht werden zu wollen – den Ansprüchen von Kindern, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Kollegen/innen. Doch um langfristig gesund und leistungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, eigene Grenzen zu erkennen und diese klar und wertschätzend zu kommunizieren.

Stärke deine Selbstfürsorge und gewinne Sicherheit, um deine Bedürfnisse ebenso wie die der anderen im Blick zu behalten. Sage "Ja" zu dir selbst – indem du lernst, in bestimmten Situationen "Nein" zu sagen!

Inhalt(e):

Bedeutung von Grenzen im pädagogischen Alltag

Balance zwischen Helfen und Abgrenzen

Wertearbeit: Wofür steht mein "Nein"?

Wertschätzend Nein sagen

Strategien zur Selbstregulation bei Unsicherheit oder Druck

"Nein" als Selbstfürsorgestrategie

Ziel(e):

Hintergründe menschlichen Verhaltens besser verstehen.

Souveränen Umgang mit einem "Nein" von anderen kennenlernen.

Methode(n):

Impulsstatements

Einzel- und Gruppenarbeiten

Reflexion

Diskussion

ReferentIn: Gabriele Stenitzer

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 05.02.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2778

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Psychohygiene – Kleine Auszeit – große Wirkung!

Die Anforderungen an pädagogische Fachkräfte sind hoch und oftmals werden sie vor Herausforderungen gestellt, die viele persönliche Ressourcen abverlangen. In dem Bestreben, den Bedürfnissen des Trägers, der Leitung, des Teams und vor allem der Kinder und ihren Familien gerecht zu werden, können die eigenen Bedürfnisse schnell ins Hintertreffen geraten. Umso wichtiger ist es, sich ganz bewusst kleine Auszeiten für sich selbst zu nehmen und den Fokus zu verändern. In diesem Prozess spielt das Gehirn eine entscheidende Rolle, da es unsere Sinneseindrücke verarbeitet und wesentlichen Einfluss auf unsere Wahrnehmung hat. Es ist ein faszinierendes Organ, das ständig lernt, sich anpasst, verändert und somit auch trainiert werden kann. Mentales Training ist ein wirksames Tool im Hinblick auf Selbstfürsorge, um Kraft zu tanken, den Fokus neu auszurichten, negative Gedankenmuster zu verändern und persönliche Ressourcen zu stärken.

Inhalt(e):

Mentaltechniken

Logische Ebenen und Glaubenssätze

Ziel(e):

Mentaltechniken kennenlernen.

Persönliche Ressourcen stärken.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktische Übungen

ReferentIn: Silvia Schumi, BEd

Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See
Halbinselstraße 14
9583 Faak/See

Termin: Samstag, 21.02.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2779

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen im Bundessportzentrum gegen einen Unkostenbeitrag zu konsumieren

Fachliche Kompetenz bei "Terroranschlägen" und Gewalt im frühkindlichen Bereich

Resilienz und Schutz

Die zunehmende mediale und gesellschaftliche Präsenz von Gewalt- und Krisenthemen – wie Terroranschlägen – stellt auch den elementarpädagogischen Alltag vor neue Herausforderungen. Kinder verarbeiten solche Eindrücke auf ihre ganz eigene Weise: mit Rückzug, Ängsten oder auffälligem Verhalten. In dieser Fortbildung setzen sich pädagogische Fachkräfte praxisnah damit auseinander, wie sie Kinder in belastenden Situationen einfühlsam begleiten, ihnen Sicherheit geben und gleichzeitig ihre eigene emotionale Stabilität bewahren können. Die Fortbildung vermittelt psychologisches Hintergrundwissen, sensibilisiert für kindliche Ausdrucksformen von Angst und Trauma und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit emotional belasteten Kindern auf. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung kindlicher Resilienz sowie auf der Stärkung der professionellen Haltung und Selbstfürsorge der Fachkräfte.

Inhalt(e):

Kindliches Erleben

Pädagogisch handeln in Krisen

Ziel(e):

Handlungskompetenz im Umgang mit kindlichen Reaktionen auf Gewalt und Terror erweitern.

Sicherheit, Stabilität und Resilienz im pädagogischen Alltag fördern.

Eigenen Rolle reflektieren und die emotionalen Selbstfürsorge stärken.

Methode(n):

Interaktiver Vortrag

Gruppenarbeit

Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Naomi Rieger-Matthews

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termine: Mittwoch, 25.02.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr, Präsenz
Mittwoch, 22.04.2026 von 14:00 bis 18:00 Uhr, Online

Zielgruppe:

Kursnummer: 2780

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Klare Worte finden – souverän bleiben bei Konflikten und heiklen Themen

Gespräche um heikle Themen sind nicht immer ganz einfach. Was tun, wenn sich das Gegenüber im Gespräch angegriffen fühlt oder gar aggressiv wird? Was tun, wenn man das Gefühl bekommt, dass das Gespräch womöglich gleich entgleitet? Diese Fortbildung soll Sie unterstützen. Sie soll Ihnen aber auch dazu dienen, klare Worte bei heiklen Themen zu finden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der sensiblen Kommunikation im Kontext von Kinderschutz: Wie spreche ich einen Verdachtsfall an? Wie schaffe ich Klarheit ohne Vorverurteilung? Wie gelingt es, Verantwortung zu übernehmen und handlungsfähig zu bleiben?

Inhalt(e):

Vorbereitung von Gesprächen
Stärkung und Abgrenzung
Kommunikation bei Verdachtsfällen im Kinderschutz
Thematisierung sensibler Beobachtungen
Handlungsspielräume und Zuständigkeiten

Ziel(e):

Strategien für schwierige Gespräche erproben.
Methoden zur Stärkung und Abgrenzung kennenlernen.
Sicherheit im Umgang mit Verdachtsmomenten gewinnen.
Handlungskompetenz in sensiblen Kinderschutzsituationen erweitern.
Reflektiertes und verantwortungsvolles Kommunikationsverhalten entwickeln.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenarbeit
Reflexion
Austausch

ReferentIn: Nadine Strohmeier

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 28.02.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2781

Leiter/innen in Horten
Leiter/innen in Kindergärten
Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Implementierung und Einführung eines Kinderschutzkonzepts

Die wirksame Umsetzung des Kinderschutzes und die Vorgabe einer Handlungsorientierung an einem Kinderschutzkonzept stellen die Fachkräfte bisweilen vor neue Herausforderungen, die mitunter auch zu Unsicherheiten führen können. Kinderschutzkonzepte sollten als Unterstützung und Leitfaden für den Kinderschutz angesehen werden. Die Entwicklung und Einführung stellen eine zusätzliche Mehrbelastung dar. Um den Aufwand in einem bewältigbaren Rahmen zu halten, besprechen wir in dieser Fortbildung die wesentlichen Bestandteile eines Konzeptes und beleuchten ihre Anwendung in der Praxis. Das Erkennen potenzieller Risiken für Kinder in der Einrichtung, die Minimierung dieser Risiken und die Bereitstellung von Handlungsstrategien in Verdachtsfällen können ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, um angemessen auf herausfordernde Situationen reagieren zu können. Dabei kann die Orientierung an einem Verhaltenskodex Sicherheit durch klare Verhaltensregeln bieten sowie zu einer angemessenen Beteiligung von allen Beteiligten in den Prozessen und Abläufen beitragen.

Inhalt(e):

Bausteine eines Kinderschutzkonzepts
Risikoanalyse
Umgang mit Beschwerden
Verhaltenskodex

Ziel(e):

Ideen für das Vorgehen bei der Entwicklung und der Einführung eines Kinderschutzkonzepts in der eigenen Einrichtung bekommen.
Eine Risikoanalyse in der eigenen Einrichtung durchführen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenübungen
Austausch

ReferentIn: Roman Ulram, MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 04.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2782

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Pädagogen/innen im Ausnahmezustand – wenn Empathie zur Erschöpfung führt

Immer mehr Pädagogen/innen sehen sich im Arbeitsalltag mit wachsenden Herausforderungen konfrontiert. Von steigendem Konfliktpotenzial und Aggressivität bis hin zu bürokratischen Hürden. Die innere und äußere Balance zu halten und Strategien zur Stressbewältigung zu kennen und zu entwickeln ist hilfreich für alle Beteiligten, sie müssen aber rechtzeitig erkannt, gefühlt und gelenkt werden. Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement verfolgt das Ziel, für alle wichtigen Lebensbereiche – Beruf, Beziehungen, Gesundheit und die Frage nach dem Sinn – nicht nur Zeit zu schaffen, sondern vor allem sich selbst zu spüren, die Grenzen zu erkennen, sich selbst regulieren zu lernen und die inneren Grenzen zu setzen, um sich damit sicher zu fühlen.

Inhalt(e):

Grundlagen des autonomen Nervensystems in Verbindung mit Wohlfühl-Balance
Überlastungen
Selbstregulation und das Gefühl von Sicherheit

Ziel(e):

Grenzen zwischen Reiz und Reaktion erkennen.
Eigene Strategien zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge entwickeln.
Über das autonome Nervensystem aus dem Stress zur inneren Balance gelangen.
Präventionsmöglichkeiten entwickeln.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Austausch

ReferentIn: Birgit Kavelar-Grascher

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 06.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2783

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Verwickelt, aber stark – die Spinnennetz-Methoden

Die Spinnennetz Methode ist eine interaktive und visuelle Methode, die häufig eingesetzt wird, um den Zusammenhalt, die Kommunikation und das Vertrauen innerhalb einer Gruppe zu stärken. Diese Methode nutzt die Metapher eines Spinnennetzes, um die Verbindungen und Abhängigkeiten innerhalb eines Teams darzustellen.

Inhalt(e):

Stabilisierung der Teamdynamik
Theorie als Basiskomponente

Ziel(e):

Zusammenhalt stärken
Vertrauen fördern.
Kommunikation verbessern.

Methode(n):

Praxistaugliche Übungen
Gruppenintervention
Einzelsetting

ReferentInnen: Sigrid Müller
Carina Zavodnik

Ort: Kitopia Kärnten
Auer von Welsbach Straße 60
9500 Villach

Termin: Mittwoch, 11.03.2026 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2784

Leiter/innen in Horten

Leiter/innen in Kindergärten

Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 18

Anmerkungen:

Snacks und Getränke stehen vor Ort zur Verfügung.

Forschung trifft Praxis: 20 Prinzipien für moderne elementare Bildungsinstitutionen

Der pädagogische Alltag ist oft geprägt von festen Abläufen, Gruppenstrukturen und "bewährten" Routinen. Doch aktuelle Erkenntnisse aus der Entwicklungs- und Neuropsychologie zeigen uns: Kinder lernen und entwickeln sich ganz anders, als es viele dieser Strukturen zulassen. Dieses Seminar bietet einen kritischen Blick auf das bestehende System und stellt dem rund 20 wissenschaftlich fundierte didaktische Grundprinzipien gegenüber, die zeigen, wie zeitgemäße und kindzentrierte Bildungsarbeit heute aussehen kann – jenseits von Sesselkreis, Basteltisch und Wochenplan.

Inhalt(e):

Entwicklungs- und neuropsychologische Erkenntnisse über das kindliche Lernen
Klassische Strukturen elementarer Bildungsstrukturen im Widerspruch zu natürlichen Entwicklungsprozessen
20 Prinzipien moderner Pädagogik
Analyse des Alltags

Ziel(e):

Lernumgebungen, die Beziehung, Selbststeuerung, Sinn und Neugier fördern, schaffen.
Grundstein für eine Pädagogik legen, die dem heutigen Wissen über kindliche Entwicklung gerecht wird.
Neue Handlungsspielräume eröffnen.

Methode(n):

Interaktiver Vortrag
Fallbeispiele
Kollegialer Austausch

ReferentIn: Mag.^a Cornelia Blaas, MBA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Dienstag, 17.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2785

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten
Leiter/innen in Kindergärten
Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Snack dich fit – Bewegungseinheiten für zwischendurch

Volle Tage, volle Verantwortung – da bleibt für Bewegung oft keine Zeit. Genau da setzt dieser Workshop an: Mit einfachen, wirkungsvollen Bewegungssnacks, die sich leicht in den pädagogischen Alltag einbauen lassen – ganz ohne Turnsaal oder Sportoutfit! Ob für dich selbst oder gemeinsam mit den Kindern: Diese Mini-Übungen bringen frischen Schwung, fördern Konzentration und beugen Verspannungen vor. Kompakt, kreativ und garantiert alltagstauglich!

Inhalt(e):

Theoretische Grundlagen
Alltags- und "arbeitsaugliche" Bewegungssnacks
Bewegungsimpulse für zwischendurch

Ziel(e):

Bewusstsein für Bewegung im Alltag schaffen.
Haltung, Beweglichkeit und Koordination verbessern.
Körperliche Leistungsfähigkeit steigern.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen

ReferentIn: Christina Brandstätter

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 20.03.2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2786

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 3.-

Anmerkungen:

Das Seminar beinhaltet theoretische und praktische Einheiten. Sportbekleidung ist daher unbedingt erforderlich! Wir empfehlen Ihnen, selbstständig für Getränke und Verpflegung zu sorgen. Bitte Trainingsmatte, 1-2 Tennisbälle und nach Möglichkeit eine Faszienrolle mitbringen!

Innere Kraft statt Dauerstress

Pädagogen/innen arbeiten oft mit vollem Einsatz, viel Herz und wenig Pause. Umso wichtiger ist es, auf die eigene psychische Gesundheit zu achten und Ressourcen zu kennen, die langfristig zur Gesunderhaltung beitragen. Um gesund und kraftvoll wirken zu können, braucht es einen stabilen inneren Anker.

In diesem Kurs stärken wir genau das: unsere innere Kraft, unsere Flexibilität und unsere Fähigkeit, inmitten von Belastungen zentriert zu bleiben – wie ein Bambus im Wind. Im Fokus stehen bewährte Methoden aus der asiatischen Gesundheitslehre, die Körper, Geist und Emotion gleichermaßen ansprechen. Dieser praxisnahe Kurs ist für alle, die achtsam und präsent für die Kinder sein wollen, ohne sich selbst zu verlieren.

Inhalt(e):

Methoden von Qigong

Methoden zur Umsetzung im Berufsalltag

Ziel(e):

Stress abbauen und innere Stabilität fördern.

Eigenen Ressourcen wieder spürbar und abrufbar machen.

Methode(n):

Vortrag

Praktische Übungen

Austausch

ReferentIn: Mag.^a Barbara Putzi

Ort: Volksschule Feld am See
Schulstraße 26
9544 Feld am See

Termin: Samstag, 21.03.2026 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2787

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Bitte bequeme Bekleidung und dicke Socken für praktische Übungen, eine Isomatte, Decke, Polster, Schreibunterlagen sowie Skripten mitnehmen!

Wir empfehlen Ihnen selbstständig für Getränke und Verpflegung zu sorgen.

Mental Load: Die unsichtbare Last im Beruf und Alltag

In der heutigen schnelllebigen und komplexen Welt sind wir oft mit einer Vielzahl von Aufgaben und Verantwortungen konfrontiert, die nicht nur physisch, sondern auch mental eine erhebliche Belastung darstellen.

Mental Load beschreibt die unsichtbare, aber spürbare Last, die durch das ständige Planen, Organisieren und Koordinieren von Alltagsaufgaben entsteht.

Wie können wir ein Bewusstsein für diese oft übersehene Belastung schaffen, praktische Strategien entwickeln, um die eigene mentale Last zu erkennen und zu reduzieren, um Wege zu finden, wieder in ein gesundes Gleichgewicht zu kommen?

Inhalt(e):

Einführung in das Konzept des Mental Loads
Auswirkungen auf unsere Lebens- und Arbeitsqualität
Ursachen und Faktoren des Mental Loads
Rollen, Erwartungen und Perfektionismus

Ziel(e):

Strategien zur Bewältigung des Mental Loads entwickeln.
Rollen, Erwartungen und Perfektionismus erkennen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenarbeit
Erfahrungsaustausch
Reflexion

ReferentIn: MMag.^a Desiree Petschnig

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 09.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2788

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Professionelle Haltung als wichtiger Baustein im Kinderschutz

Tabuthema Gewalt durch pädagogische Fachkräfte

Strukturelle Missstände, die eigene Biografie oder fehlende professionelle Handlungskompetenz können zu pädagogischem Fehlverhalten und zu Gewalt durch pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen führen. Das Tabuthema gilt es in den Fokus zu rücken, um das Recht der Kinder auf gewaltfreie Bildung und Erziehung in den Institutionen zu wahren. Leichte Formen übergriffigen Verhaltens und Missachtung der Kinderrechte können mitunter in Einrichtungen beobachtet werden. Ziel ist es dieses Verhalten zu erkennen, um daraus Konsequenzen für die eigene pädagogische Haltung zu ziehen und um eine kinderrechtsbasierte Berufsethik zu entwickeln – die Kinderbildungsinstitution als sicherer Ort!

Inhalt(e):

Formen der Gewalt im institutionellen Kontext
Umgang mit Fehlverhalten und Gewalt
Präventive Maßnahmen

Ziel(e):

Für Enttabuisierung sensibilisieren.
Professionelle Haltung im Kinderschutz erfahren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Fallbeispiele und Best-Practice Beispiele
Diskussion und Selbstreflexion

ReferentIn: Jasmin Kerschhagl, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Samstag, 11.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2789

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Prinzipienorientiertes Zeitmanagement

Sogar Zeit will heute schon gemanagt werden. Im Zentrum des prinzipienorientierten Zeitmanagements steht die Frage, ob wir uns auf das Wesentliche fokussieren und das Wichtigste zuerst in Angriff nehmen. Es geht hier nicht ausschließlich um die sinnvolle Verteilung von zur Verfügung stehender Zeit auf bestimmte Aufgaben, sondern auch um die Orientierung der eigenen Werte, grundlegenden Bedürfnisse und unverrückbaren Prinzipien. Der bewusste Umgang mit dem Kapital "Zeit" bedeutet eine Auseinandersetzung mit der jeweiligen Aufgabe und sich selbst.

Inhalt(e):

Persönliche Zeitplanung
Zeitdiebe
Methoden des Zeitmanagements
Zeitmanagement-Matrix

Ziel(e):

Bewährte Methoden des Zeitmanagements entdecken.
Den Weg zum Wesentlichen erkennen.
Persönliche Zeitplanung erarbeiten.
Proaktive Grundhaltung reflektieren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Austausch

ReferentIn: Mag.^a Jasmin Thamer

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 23.04.2026 von 09:00 bis 16:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2790

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Selbst- und Fremdmotivation

Motivation ist nicht nur eine berufliche Anforderung im Arbeitsalltag, sondern auch die Basis für Erfolg, Glück und Gesundheit. Das Thema füllt zwischenzeitlich tausende Bücher und dennoch scheint Motivation ein allgegenwärtiges Manko zu sein. Dieses Seminar zeigt einfache und praktikable Wege zur Selbst- und Fremdmotivation auf.

Inhalt(e):

Kurze Einführung in die Neuromotivation
Erklärung von Motivationshormonen
Selbst- und Fremdmotivation
Basis der Motivation

Ziel(e):

Tools, welche zur Selbstmotivation eingesetzt werden, kennenlernen.
"Instrumente", welche zur Fremdmotivation zur Verfügung stehen, erfahren.
Funktionsweise von Motivation kennenlernen.

Methode(n):

Impulsvortrag
Best Practice-Beispiele
Praktische Übungen

ReferentIn: DDDr. Karl Isak

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 06.05.2026 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2791

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Meine Stimme – meine innere Haltung – mein Stressniveau

Ohne "Berührung" keine Kommunikation. Berührung ist Beziehung, unser stärkster Wirkfaktor ist die Person selbst, um eine dialogische Begegnung zu gestalten. Gelungene Kommunikation wird erst durch ein gesundes Selbstwertgefühl der beteiligten Personen tragfähig.

Die Sichtweise des pädagogischen Teams und ihre Interaktionsfähigkeit sind ausschlaggebend in der Beziehungsgestaltung, damit Berührung entstehen kann.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit sich bewusst zu werden, dass ich selbst als Person, in meiner Gesamtheit mit all meinen Erfahrungen, mit all meinem Wissen, mit meiner Beziehungsfähigkeit gefragt bin. Auch mein Gegenüber, das Kind/die Bezugsperson begegnet mir mit all seinen/ihren Fähigkeiten und Prägungen.

Ich möchte die Teilnehmer/innen in Berührung mit sich selbst bringen und das Bewusstwerden der eigenen Haltung in Bezug auf das eigene Reiz-Reaktionsverhalten lenken und ihnen Möglichkeiten bieten, damit in einen guten Umgang zu kommen.

Inhalt(e):

Stressbewältigung und Stimme
Interaktion und persönliches Empfinden
Beziehungsdynamik
Eigene Haltung

Ziel(e):

Eigene Sensibilität steigern und stärken.
Der eigenen Haltung bewusstwerden.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Nadja Weigand, MSc

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Freitag, 22.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2792

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Kommunikation, Konflikte und der Einfluss unseres Nervensystems

Konflikte und Unstimmigkeiten sind allgegenwärtig. Sie stören, drängen auf eine Lösung und fühlen sich unangenehm an. Die Gedanken kreisen um den Konflikt und lösen das starke Sekundärgefühl Ärger aus. Unser vegetatives Nervensystem – also unsere persönliche Befindlichkeit und Wohlbefinden, haben Einfluss auf unsere Art zu kommunizieren und Konflikte auszutragen. Zu wissen, welche "anatomischen" Hintergründe unsere Gefühle und Bedürfnisse aufzeigen, ermöglicht uns eine bessere Selbst- und Fremdeinführung.

Inhalt(e):

Eigene Haltung zum Thema Kommunikation und Konflikt
Professionelle Betrachtung von Konfliktsituationen
Einfluss des vegetativen Nervensystems
Muster und Stressindikatoren

Ziel(e):

Konflikte verstehen und eine professionelle Betrachtung von Konfliktsituationen erfahren.
Den Einfluss des vegetativen Nervensystems auf unsere Aktion/Reaktion verstehen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Tools zur Reflexionsfähigkeit
Praktische Anwendung

ReferentInnen: Dr.ⁱⁿ Christina Fischer-Kienberger, BA MA
Birgit Kavelar-Grascher

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 28.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2793

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 22

Zwei Experten/innen im Gespräch

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften werden stets von zwei Experten/innengruppen getragen – auf der einen Seite befinden sich die Fachkräfte, auf der anderen Seite die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Um eine gelingende Kooperation herzustellen, braucht es eine professionelle Haltung und ein konstruktives Miteinander. Ein gutgefüllter Methoden-Koffer unterstützt die Entwicklung von Softskills. Das ermöglicht ein breiteres Handlungsspektrum und eine Qualitätssicherung im Bereich der Gesprächsführung und der professionellen Haltung.

Inhalt(e):

Grundlagen einer positiven Gesprächsführung
Grundlagen des Gmünder Modells der Gesprächsführung
Grundhaltung nach C. Rogers
Professionelle Haltung

Ziel(e):

(Herausfordernde) Gespräche konstruktiv gestalten.
Experten/innenvielfalt als Ressource erkennen und nutzen.
Eigene Haltung reflektieren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Reflexion

ReferentIn: Maria Antoinette Stocker, BEd MA

Ort: Pfarrkindergarten Seeboden
Schulallee 9
9871 Seeboden

Termin: Samstag, 30.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2794

Pädagogisches Personal in Horten	Tagesmütter / Tagesväter
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Es gibt die Möglichkeit bei Bedarf am ADEG-Parkplatz zu parken. Das Tagedticket ist um 5 Euro bei der Kassa im ADEG erhältlich.

Einsatz von KI-Tools (Künstliche Intelligenz) in der Elementarpädagogik

Künstliche Intelligenz ist aus dem Berufsalltag nicht mehr wegzudenken. Zudem zeigt sich eine dynamische Entwicklung dieses Bereiches. KI unterstützt und erleichtert Arbeitsprozesse, hilft in der kreativen Arbeit und ist eine vielseitige Hilfe für Anforderungen und Problemlösungen in der Elementarpädagogik.

Mit diesem Streaming-Seminar entdecken Nutzer/innen die zukünftigen Möglichkeiten für die Elementarpädagogik. KI kann in der Elementarpädagogik beispielhaft eingesetzt werden bei der Ausarbeitung und Gestaltung von Bildungs- und Betreuungsangeboten, der Gestaltung von elementarpädagogischen Jahresplänen, der individuellen Förderung von Kindern, der Planung und Durchführung von pädagogischen Aktivitäten aller Art, der Bildungs Kooperation, der Organisation von Veranstaltungen, der Teamarbeit, der Projektarbeit uvm.

Inhalt(e):

Grundlagen der KI
Künstliche Intelligenz in der Praxis der Elementarpädagogik
Interaktive Lernumgebungen gestalten
Datenschutz und ethische Aspekte
Hands-on-Übungen mit KI-Tools

Ziel(e):

Neue technologische Entwicklungen verstehen und anwenden.
Pädagogische Methoden erweitern.
Potenziale von KI in der Elementarpädagogik erfahren.
Interaktives und zukunftsweisendes Lernformat kennenlernen.

Methode(n):

16 halbstündige Einheiten, die sich flexibel in den Alltag integrieren lassen
Digitales Lernen mit Avataren zur Verdeutlichung der KI-Relevanz
Praxisnahe und anwendungsorientierte Inhalte

ReferentIn: DDDr. Karl Isak

Zielgruppe:

Kursnummer: 2795

Pädagogisches Personal in Horten	Leiter/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Leiter/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Leiter/innen in Horten	

Teilnehmerbegrenzung: 100

Anmerkungen:

Der Zugang für die interaktive Fortbildung wird mit 15. November 2025 freigeschalten. Erst nach Abschluss aller Einheiten (16) wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Berufseinstieg / Berufsaufstieg

Professioneller Kinderschutz in elementarpädagogischen Einrichtungen

Kinder und Jugendliche haben das Recht auf ein gewaltfreies Leben und wir alle, die wir mit und für Kinder und Jugendliche arbeiten, stehen aufgrund der gesetzlichen Mitteilungspflicht nach § 37 B-KJHG in der Verantwortung, Schutz vor Gewalt sicher zu stellen. Damit dies gelingen kann, ist es wichtig, den Pädagogen/innen das nötige Handwerkszeug für das eigene Handeln im präventiven Kinderschutz sowie im Falle des Verdachts einer Kindeswohlgefährdung an die Seite zu stellen. Wie erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung? Was kann ich tun? Was muss ich tun? Wo finde ich Ansprechstellen? Wie komme ich vom vagen Bauchgefühl zu einer Handlungssicherheit?

Kinderschutz geht uns alle an!

Inhalt(e):

Handlungsanleitende Informationen zu präventivem und reaktivem Kinderschutz

Mitteilungspflicht § 37 B-KJHG

Wichtige Anlaufstellen

Ziel(e):

Für kinderschutzrelevante Themen sensibilisieren.

Handlungskompetenz der Teilnehmer/innen steigern.

Methode(n):

Theoretischer Input und Diskussion

Gruppenübungen

Austausch über eigene berufliche Erfahrungen

ReferentIn: Roman Ulram, MA

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 09.10.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2796

Pädagogisches Personal in Horten	Leiter/innen in Horten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Leiter/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	Leiter/innen in Kindertagesstätten
Inklusive Elementarpädagogen/innen	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Mentoring für Berufseinsteiger/innen in den ersten drei Jahren

Der Einstieg in die elementare Bildungsinstitution Kindergarten kann für Pädagogen/innen mit vielfältigen Herausforderungen verbunden sein. Der Übergang von der Berufsausbildung zum Alltag im pädagogischen Handlungsfeld erfordert nicht nur die Verantwortung für eine Gruppe von Kindern zu übernehmen, sondern auch eine eigene Haltung zu gestalten und sich mit den unterschiedlichsten und mannigfaltigsten Ansprüchen des Umfeldes auseinanderzusetzen. Professionelles pädagogisches Handeln beruht einerseits auf theoretischen Erkenntnissen und andererseits auf praktischen Erfahrungen. Pädagogische professionelle Kompetenz kann erst vor dem Hintergrund eines kontextgebundenen Wissens über Arbeitsprozesse in elementaren Einrichtungen aufgebaut werden. Berufseinsteigende Elementarpädagogen/innen sollen in den ersten Jahren von erfahrenen Pädagogen/innen in ihrem beruflichen Werdegang unterstützt werden. Diese sollen den Berufseinsteigern/innen einen Wissens- und Erfahrungsaustausch anbieten und somit bei deren Weiterentwicklung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen unterstützen.

Inhalt(e):

Kompetenzerweiterung

Ziel(e):

Hilfestellung bei pädagogischen Fragen erhalten.

Methode(n):

Austausch

ReferentIn: Daniela Stückler, BEd

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Montag, 13.10.2025 von 17:00 bis 19:15 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2797

Gruppenführende Elementarpädagogen/innen in den ersten drei Dienstjahren

Teilnehmerbegrenzung: 20

Schwierige Themen, klare Worte

Die Kommunikation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten gehört zu den zentralen Aufgaben im pädagogischen Alltag. Gespräche um heikle Themen sind nicht immer ganz einfach. Was tun, wenn sich das Gegenüber im Gespräch angegriffen fühlt oder gar aggressiv wird? Im beruflichen Alltag treffen Pädagogen/innen immer wieder auf Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, die aufgrund ihres Verhaltens definitiv als herausfordernd in der Zusammenarbeit beschrieben werden können. Dieses Seminar vermittelt praxisnahe Strategien, um Gespräche wertschätzend, empathisch und klar zu gestalten, auch in schwierigen Situationen.

Inhalt(e):

Kommunikationsstrategien bei Widerstand oder Ablehnung
Dreiklang der Kommunikation: Wahrnehmung – Empathie – Klarheit
Klarheit durch Struktur: Gesprächsvorbereitung und Gesprächsleitfäden
Sensible Themen ansprechen
Umgang mit Kritik und Erwartungen

Ziel(e):

Die Kommunikation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten wertschätzend, klar und lösungsorientiert gestalten.

Methode(n):

Theoretischer Input
Gruppenarbeit
Praktische Beispiele
Selbstreflexion

ReferentIn: Gabriele Stenitzer

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Donnerstag, 16.10.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2798

Pädagogisches Personal in Horten	Leiter/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Leiter/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Leiter/innen in Horten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

So gelingt der berufliche Einstieg oder Aufstieg

Der Einstieg in die Berufswelt der Elementarpädagogik ist ebenso spannend wie herausfordernd. Ob in der Gruppenführung oder in leitender Funktion – die ersten Schritte im Berufsalltag prägen das berufliche Selbstverständnis und den weiteren Weg maßgeblich. In diesem Tagesseminar stehen Sie als Person im Mittelpunkt: Ihre Rolle, Ihre Stärken, Ihre Grenzen. Zentrale Inhalte sind die Reflexion beruflicher Erwartungen, der konstruktive Umgang mit Belastungen sowie Strategien zur Selbstfürsorge und zur Stärkung Ihrer persönlichen Ressourcen.

Ziel ist es, mit Begeisterung und innerer Stabilität in die neue Herausforderung zu starten, damit Sie Ihre neue Rolle gut vorbereitet, gestärkt und mit klarem Blick einnehmen können.

Inhalt(e):

Sicherer Umgang mit Erwartungen und Herausforderungen
Gesunde Abgrenzung und Selbstfürsorge im pädagogischen Alltag
Strategien zur Burnout-Prophylaxe

Ziel(e):

Sich selbst stärken.
Mit belastenden Emotionen umgehen und sich schützen.

Methode(n):

Theoretischer Input
Fallbeispiele
Übungen
Erfahrungsaustausch

ReferentIn: Eva Maria Müller, BEd MA

Ort: Otelo Spittal/Drau
Brückenstraße 7
9800 Spittal/Drau

Termin: Donnerstag, 13.11.2025 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2799

Pädagogisches Personal in Horten	Leiter/innen in Kindergärten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Leiter/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	
Leiter/innen in Horten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Anmerkungen:

Kostenloses Parken ist bei der evangelischen Kirche oder beim Roten-Kreuz möglich.
Beim Parkplatz "Petzlhof" ist das Parken kostenpflichtig.

Selbstverständnis als Führungskraft entwickeln

Klarheit, Haltung und Wirksamkeit in der pädagogischen Leitung

Pädagogische Führung bedeutet weit mehr als die Koordination von Abläufen oder das Lösen von Alltagsproblemen. Sie verlangt ein bewusstes Selbstverständnis, das auf reflektierten Werten, pädagogischer Haltung und menschlicher Reife basiert. Gerade im dynamischen und oft herausfordernden Alltag elementarpädagogischer Einrichtungen sind Leitungspersönlichkeiten gefragt, die Orientierung geben, Entwicklung ermöglichen und als Vorbilder für Teamkultur, Kommunikation und professionelle Zusammenarbeit wirken. Diese Fortbildung unterstützt (angehende) Leitungskräfte in der Auseinandersetzung mit ihrer Rolle, ihren inneren Haltungen und ihrem persönlichen Führungsstil. Dabei stehen sowohl die Selbstreflexion als auch konkrete Werkzeuge für den Führungsalltag im Mittelpunkt: Was bedeutet Führung für mich? Wofür möchte ich stehen? Wie gelingt es mir, Verantwortung zu tragen, Entscheidungen zu treffen und gleichzeitig die Beziehungen im Team achtsam zu gestalten? Führung beginnt bei der eigenen Klarheit – und entfaltet sich in der Fähigkeit, Menschen mitzunehmen und Vertrauen aufzubauen.

Inhalt(e):

Entwicklung eines reflektierten Selbstverständnisses als Führungskraft
Eigene Führungsidentität, Kommunikations- und Beziehungskompetenz
Klarheit im Rollenverständnis und in der Ausgestaltung von Leitungshandeln
Förderung eines professionellen und teamorientierten Führungsstils

Ziel(e):

Führungsrolle bewusst gestalten.
Führung als Beziehungsgestaltung erfahren.
Wirksames Führen im Alltag umsetzen.

Methode(n):

Gruppenarbeit
Fallbeispiele
Reflexionsübungen

ReferentIn: Naomi Rieger-Matthews

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 19.11.2025 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2800

Leiter/innen in Horten
Leiter/innen in Kindergärten
Leiter/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 16

Kooperationen mit Netzwerkpartnern

Schlaues Eichhörnchen – musikalischer Specht (MINT Basis Modul)

Bildungsbereich Natur und Technik

Ein Tag im Wald ist wie ein Märchen zum Mitmachen! Kinder lieben es, wenn der Wald zur Bühne ihres Spiels wird. Wir tauchen aktiv in die heimische Tier- und Pflanzenwelt ein, und schlüpfen in die Rolle eines Waldtieres. So entwickeln wir quasi im Spiel, Wissen und Verständnis für die heimische Tierwelt. Unter fachkundiger Anleitung einer Waldpädagogin erfahren die Teilnehmer/innen, wie man auf kreative Weise die Empathie der Kinder für unsere Wildtiere forcieren kann. Dabei kommen beliebte Tiere wie Maus, Hase oder Eichhörnchen ebenso zu Wort, wie der scheue Luchs oder der flinke Bussard. Zahlreiche Naturerlebnisspiele fördern die Bewegung und unterstützen die Gruppendynamik.

Inhalt(e):

Naturerlebnisspiele

Tiere und Pflanzen

Natur- und Umweltschutz mit Schwerpunkt Wald

Ziel(e):

Grundkenntnisse zum Ökosystem Wald und seine Bewohner vermitteln.

Neue und qualitative Walderlebnisse kennenlernen.

Kunstprojekte mit Naturmaterialien umsetzen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktisches Arbeiten

Diskussion

ReferentIn: Eva Bernsteiner

Ort: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz
Mallnitz 36
9822 Mallnitz

Termin: Samstag, 04.10.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2801

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 10.-

Anmerkungen:

Das Seminar findet sowohl In- als auch Outdoor statt. Bitte sorgen Sie für wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk! Klimafreundliche Anreise mit den ÖBB möglich – Zielbahnhof: Mallnitz-Obervellach

MINT leicht gedacht

Bildungsbereich Natur und Technik

Bildung im Elementarbereich geschieht nicht zufällig – sie ist das Ergebnis sorgfältiger Planung, fundierter Methodenwahl und eines tiefen Verständnisses dafür, wie junge Kinder lernen. In diesem Seminar richten wir den Blick auf die bewusste Gestaltung von MINT-Angeboten in frühen Bildungseinrichtungen: Wie wird aus anfänglicher Neugier eine nachhaltige intrinsische Motivation? Wie können Bildungsimpulse so gesetzt werden, dass sie tiefe Lernprozesse anstoßen, anstatt nur oberflächliche Ergebnisse zu erzielen. Auf Grundlage aktueller Erkenntnisse aus der Neuro- und Lernforschung erarbeiten wir Techniken, um Bildungssituationen gezielt vorzubereiten, den Forscherdrang der Kinder zu aktivieren und eigenständiges Denken und Handeln zu fördern. Dabei stehen neben der Themenfindung auch konkrete Methoden zur Strukturierung von Projekten, die Gestaltung anregender Lernumgebungen und die Begleitung individueller Lernwege im Fokus.

Inhalt(e):

Grundlagen gehirn-gerechter Bildungsarbeit
Über den Weg von "Begreifen" zu "Verstehen"
Von extrinsischer zu intrinsischer Motivation
Strukturierung von MINT-Angeboten

Ziel(e):

Prinzipien gehirn-gerechten Lernens im elementarem Bildungsbereich verstehen.
Extrinsische Impulse gezielt in intrinsische Motivation überführen.
Strukturierung von Bildungsprojekten kennenlernen.
Ihre eigene Rolle als Lernbegleiter/in reflektieren.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Arbeiten

ReferentIn: Alexander Treffner

Ort: Mini Educational Lab
Europastraße 4 D
9524 Villach

Termin: Samstag, 18.10.2025 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2802

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Focus MINT-Natur

Bildungsbereich Natur und Technik

Die Natur ist das älteste Labor der Welt – und zugleich ihre beste Lehrmeisterin. In diesem Seminar erkunden wir, wie elementare MINT-Bildung draußen beginnt: Wo Kinder Wassertropfen beobachten, Blattstrukturen bestaunen oder Ameisenstraßen verfolgen, öffnen sich erste Türen zu Naturwissenschaft, Technik und Mathematik. Mit besonderem Fokus auf Bionik – dem Lernen von der Natur für technische Entwicklungen – und Nachhaltigkeit entdecken wir, wie alltägliche Naturphänomene Ausgangspunkte für forschendes und zukunftsorientiertes Lernen werden können. Wir entwickeln gemeinsam Ideen, wie Kinder spielerisch erkennen, dass in jedem Blatt, jedem Wasserlauf und jedem Tier eine Idee für unsere Zukunft stecken kann. Praktische Experimente, kreative Aufgabenstellungen und naturpädagogische Impulse zeigen Wege, wie eine bewusste und respektvolle MINT-Bildung draußen gelingt – authentisch, neugierig und nachhaltig

Inhalt(e):

Die Natur als Ursprung wissenschaftlichen Denkens
Einführung in die Bionik
Nachhaltiges Forschen
MINT und Nachhaltigkeit

Ziel(e):

Naturphänomene als Ausgangspunkt für MINT-Bildung nutzen.
Grundlagen der Bionik kennenlernen.
Fähigkeiten, Kinder zu einem forschenden, respektvollen Umgang mit der Natur anregen, stärken.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Arbeiten

ReferentIn: Alexander Treffner

Ort: Mini Educational Lab
Europastraße 4 D
9524 Villach

Termin: Samstag, 24.01.2026 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2803

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Winterzauber im Wald: Spurenlesen, Baumharz entdecken und Heilsalben herstellen

Bildungsbereich Natur und Technik

Wie können wir Kindern den winterlichen Wald spielerisch näherbringen und ihre Neugier auf Spuren, Bäume und natürliche Heilmittel wecken? In diesem Workshop erhalten Pädagogen/innen wertvolle Impulse, um mit Kindern die Geheimnisse des Waldes im Winter zu erkunden. Gemeinsam begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise in den Nationalpark Hohe Tauern Kärnten und lernen, wie Wildtiere im Winter leben, wie man ihre Spuren im Schnee erkennt und welche Bäume heilkräftiges Harz absondern. Durch Geschichten, Märchen und kreative Methoden erfahren Sie, wie sie Kinder für die Natur begeistern können. Wir sammeln Baumharz, verarbeiten es zu einer wohltuenden Heilsalbe und erproben einfache Naturprojekte.

Inhalt(e):

Spurenlesen und Wildtiere im Nationalpark Hohe Tauern
Geschichten, Märchen und kreative Impulse rund um Tiere
Kindgerechte Vermittlung von Naturwissen im Winter

Ziel(e):

Für den Winterwald und seine Geheimnisse begeistern.
Naturerlebnisse schaffen, die leicht in die Arbeit integriert werden.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen

ReferentInnen: Gabriele Golger-Oberwinkler
Karoline Winkler

Ort: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz
Mallnitz 36
9822 Mallnitz

Termin: Samstag, 28.02.2026 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2804

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 17

Anmerkungen:

Das Seminar findet sowohl In- als auch Outdoor statt. Bitte sorgen Sie für wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk! Klimafreundliche Anreise mit den ÖBB möglich – Zielbahnhof: Mallnitz-Obervellach

Die Honigbiene als wichtiger Beitrag zur Biodiversität

Die wilden Verwandten der Biene

Bildungsbereich Natur und Technik

In dieser Fortbildung erfahren Sie Detailwissen zur Wild- und Honigbiene und deren Bedeutung für uns als Menschen. Wir tauchen in die Welt der Biene ein und lernen sie besser zu verstehen. Wir lernen Bildungsmittel kennen, um sie für die pädagogische Arbeit in der Praxis nutzen zu können.

Weiters lernen wir die wilden Verwandten unserer Honigbiene kennen und erfahren, wie wir diese in unseren Gärten fördern und beobachten können. Wir erforschen den Unterschied zwischen Solitärbienen (Wildbienen), sozialen Bienen (Honigbiene, Hummel ...) und parasitischen Bienen (Kuckucksbiene).

Inhalt(e):

Wissenswertes über Wildbienen und ihre Bedeutung

Aktionsmöglichkeiten im Elementarbereich

Nistmöglichkeiten

Artenschutz

Nahrungsquellen für Bienen

Ziel(e):

Wissenswertes über Wildbienenarten und ihre Bedeutung erfahren.

Maßnahmen, um die Honigbiene zu schützen und zu erhalten, kennenlernen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Austausch

ReferentIn: Daniel Pfeifenberger

Ort: Onlineveranstaltung
Den Link finden Sie zeitgerecht auf moodle.
Eine Kamera und ein Mikrofon sind Voraussetzung.

Termin: Dienstag, 03.03.2026 von 14:30 bis 18:45 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2805

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 25

MINT und BNE: Technik entdecken, Mathe erleben, Zukunft gestalten (MINT-Vertiefung)

Bildungsbereich Natur und Technik

Kinder in der Kindertagesstätten und im Kindergarten sind von Natur aus neugierig, sie entdecken, hinterfragen, probieren aus – eine ideale Voraussetzung, um sie spielerisch an mathematische, technische und naturwissenschaftliche Fragestellungen heranzuführen. In dieser Fortbildung gehen wir über klassische Angebote hinaus und erkunden gemeinsam neue, überraschende Wege der MINT-Bildung im Elementarbereich, eingebettet in den Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir widmen uns Fragen wie: Wie können Kinder Technik erleben, ohne sofort an "große Maschinen" zu denken? Welche mathematischen Grundideen lassen sich in Bewegungs- oder Naturspielen entdecken? Wie können wir Kinder dabei unterstützen, sich als wirksame Gestalter/innen ihrer Umwelt zu erleben?

Inhalt(e):

Mathematik in der Natur
Technik ohne Strom
Mathematik trifft Nachhaltigkeit

Ziel(e):

Die Themenvielfalt hinter MINT und BNE verstehen und Zusammenhänge erkennen.
MINT und BNE in den Gruppenalltag integrieren.
Kompetenzen und Interessen der Kinder wecken und fördern.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen
Austausch

ReferentIn: Sabine Hasenhütl, BSc MSc

Ort: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz
Mallnitz 36
9822 Mallnitz

Termin: Samstag, 07.03.2026 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2806

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 8.-

Anmerkungen:

Klimafreundliche Anreise mit den ÖBB möglich – Zielbahnhof: Mallnitz-Obervellach

AUVA – Sicherheit und Gesundheit im Kindergarten

Sicherheit und Gesundheit im Kindergarten spielt in vielen Alltagssituationen eine Rolle, auch wenn man sich dessen gar nicht immer bewusst ist: zum Beispiel beim Thema Aufsichtspflicht oder beim Ankauf eines neuen Einrichtungsgegenstands, bei der Reinigung der Arbeitsflächen, beim Einschulen neuer Mitarbeiter/innen, bei der Verwendung einer Leiter zum Anbringen von Dekorationsmaterialien, beim Ausfüllen einer Unfallmeldung, beim Planen eines Ausflugs, bei Konflikten mit Kollegen/innen oder Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, bei der Verwendung oder Überprüfung von Spielgeräten, bei der Lagerung von Putzmitteln, bei der Auswahl oder Kennzeichnung eines Erste-Hilfe-Kastens oder beim Ankauf von schallschluckenden Materialien.

Für diese und zahlreiche andere Bereiche gibt es gesetzliche Regelungen, Erfahrungen und Empfehlungen, praktische Beispiele und Unterlagen sowie mit Sicherheits- und Gesundheitsaspekten vertraute Fachkräfte, die eine Unterstützung im Kindergartenalltag darstellen. Wir geben Ihnen an diesen zwei Nachmittagen einen Überblick über diese Teilaspekte von Sicherheit und Gesundheit im Kindergarten.

Inhalt(e):

Gesetzliche Unfallversicherung und Sicherheitserziehung der Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr
Arbeits- und Dienstnehmer/innenschutz im Kindergarten

Ziel(e):

Vorhandenes Wissen ergänzen, verfestigen und vertiefen.
Neue Inhalte und Unterstützungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheit im Kindergarten kennenlernen.

Methode(n):

Vortrag
Gruppenübungen

ReferentInnen: Mag.^a Andrea Binder
Christoph Mandl, BEd
Mag.^a Renee Slupetzky

Ort: Hotel Moserhof GmbH
Familie Moser-Winkler
Hauptstraße 48
9871 Seeboden

Termine: Dienstag, 10.03.2026 von 12:30 bis 16:30 Uhr
Mittwoch, 11.03.2026 von 12:30 bis 16:30 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2807

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Teilnehmerbegrenzung: 20

Sicherheit für Elementarpädagogen/innen (RST ©)

"DARF/MUSS ich Gegenstände abnehmen?"

"DARF ich in Taschen der Kinder nachsehen?"

"MUSS ich bei Raufereien unter Kindern eingreifen?"

"WAS mache ich bei Straftaten?"

"WAS habe ich zu machen, wenn ein Kind wegläuft?"

"WIE weit geht meine Verantwortung und Haftung?"

Diese und viele andere Fragen mehr beschäftigen Elementarpädagogen/innen bei der täglichen Berufsausübung. In diesem Zusammenhang veranstaltet das IBB, in Kooperation mit der BVAEB ein Seminar, in welchem der professionelle Umgang in Gefahren-, Stress- und Krisensituationen praxisbezogen aufgearbeitet wird. Die Rechtssicherheit bildet dabei eine unentbehrliche Säule zur Problemlösung und soll Ihnen ein rechtliches und praktisches Handwerkzeug mitgeben, welches Sie bei Ihrer schwierigen Arbeit bestmöglich unterstützen soll.

Inhalt(e):

Gesetzliche Rechte und Pflichten von Pädagogen/innen

Durchsuchungsmöglichkeiten

Abnahme von störenden Gegenständen

Abnahme von sicherheitsgefährdeten Gegenständen

Notwehr

Umgang mit psychischen Ausnahmesituationen

Ziel(e):

Mit Rechtssicherheit den Gefahren- und Krisensituationen im beruflichen Alltag professionell begegnen.

Methode(n):

Theoretischer Input

Fallbeispiele

ReferentIn: Rudolf Pföhs

Ort: IBB – Institut für Bildung und Beratung
Rudolfsbahngürtel 2/1
9020 Klagenfurt

Termin: Mittwoch, 08.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2808

Pädagogisches Personal in Horten

Elementarpädagogen/innen in Kindergärten

Inklusive Elementarpädagogen/innen

Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten

Teilnehmerbegrenzung: 25

Wilde Wiese, kleine Krabbler (MINT Basis Modul)

Bildungsbereich Natur und Technik

Kinder lieben die Natur! Sie bestaunen Blätter in den unterschiedlichsten Formen, beobachten voller Neugier, wie ein Samen keimt oder freuen sich über die Begegnung mit kleinen Krabbeltieren oder fliegenden Gesellen. Die Vielfalt der Natur spricht die kindlichen Sinne an und weckt ihren Entdeckergeist.

Biodiversität ist die Grundlage des Lebens und der natürlichen Prozesse, die unser Ökosystem stabilisieren. Der Ansatz "Nur was man kennt und liebt – schätzt und schützt man" steht im Mittelpunkt des Seminars. Sie erfahren, dass jedes Blatt, jeder Stein und jedes Tier ein wichtiger Teil eines großen, lebendigen Puzzles sind. Gemeinsam überlegen wir, wie man dem natürlichen Forscherdrang der Kinder im Alltag gerecht werden kann – z.B. durch kreative Projekte, die das spielerische Forschen und Entdecken in den Vordergrund stellen.

Inhalt(e):

Hintergrundinformationen zu Biodiversität
Lebensräume und ihre Bewohner

Ziel(e):

Bedeutung der Artenvielfalt und ihrer Erhaltung kennenlernen.
Methoden kennenlernen, um Biodiversität näherzubringen.
Umweltbewusstsein fördern.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Arbeiten

ReferentIn: Dr.ⁱⁿ Karin Hecke

Ort: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz
Mallnitz 36
9822 Mallnitz

Termin: Samstag, 09.05.2026 von 09:00 bis 14:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2809

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 8.-

Anmerkungen:

Das Seminar findet sowohl In- als auch Outdoor statt. Bitte sorgen Sie für wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk! Klimafreundliche Anreise mit den ÖBB möglich – Zielbahnhof: Mallnitz-Obervellach

Wildkräuterabenteuer für kleine Köche

Bildungsbereich Natur und Technik

Wie können wir Kinder spielerisch an die Welt der Wildkräuter heranführen und sie gleichzeitig für das gemeinsame Kochen in der Natur begeistern? In diesem praxisorientierten Workshop erhalten Pädagogen/innen wertvolle Impulse, um mit Kindern essbare Wildpflanzen zu entdecken, zu verarbeiten und in schmackhafte Gerichte zu verwandeln. Gemeinsam erkunden wir den Nationalpark Hohe Tauern Kärnten und lernen, wie Wildkräuter altersgerecht und mit allen Sinnen vermittelt werden können. Durch Geschichten, Märchen und kreative Methoden erfahren die Teilnehmenden, wie sie Kinder dazu inspirieren, sich für Wildpflanzen zu begeistern und ihre Aromen zu erforschen. Wir sammeln essbare Wildkräuter, bereiten daraus eine schmackhafte Suppe zu und erproben weitere einfache Zubereitungen.

Inhalt(e):

Die Welt der Wildkräuter
Spielerische Naturerkundung
Kindgerechte Vermittlung von Wildkräuterwissen

Ziel(e):

Sinne und Neugier für Wildkräuter fördern.
Wildkräuter "alltagsnah" verwenden.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Arbeiten

ReferentInnen: Gabriele Golger-Oberwinkler
Karoline Winkler

Ort: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz
Mallnitz 36
9822 Mallnitz

Termin: Samstag, 30.05.2026 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2810

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 18

Anmerkungen:

Das Seminar findet sowohl In- als auch Outdoor statt. Bitte sorgen Sie für wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk! Klimafreundliche Anreise mit den ÖBB möglich – Zielbahnhof: Mallnitz-Obervellach

Kleine Sammler – große Forscher (MINT Basis Modul)

Bildungsbereich Natur und Technik

Ein Stein der glitzert, ein leeres Schneckenhaus oder eine bunte Feder – für Kinder sind es kleine Schätze, für uns Erwachsene oft nur vergessene Fundstücke in der Jackentasche. Doch hinter diesem kindlichen Sammeltrieb steckt viel mehr: ein tiefes Bedürfnis, die Welt zu begreifen, zu ordnen und zu verstehen. In diesem Seminar stehen die Kinder und ihre Sammelleidenschaft im Mittelpunkt. Ausgehend von entwicklungspsychologischen Grundlagen – etwa dem kindlichen Bedürfnis, zu kategorisieren – betrachten wir, warum Kinder so gerne Dinge sammeln, sortieren, vergleichen und benennen. Die Teilnehmer/innen lernen, wie man diese intrinsische Neugier aufgreifen und mit pädagogischen Methoden begleiten kann.

Inhalt(e):

Einstieg ins naturwissenschaftliche Denken
Ordnungsprinzipien und erste Systematiken
Impulse für dialogisches Arbeiten

Ziel(e):

Verständnis für das kindliche Sammelverhalten entwickeln.
Methoden zur Begleitung und Strukturierung von Sammelprozessen kennenlernen.
Naturbegeisterung und Forschergeist gezielt fördern.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktische Übungen

ReferentInnen: Mag.^a Gudrun Batek
Martina Pucher
Melanie Striednig-Bär

Ort: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz
Mallnitz 36
9822 Mallnitz

Termin: Samstag, 13.06.2026 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

Kursnummer: 2811

Pädagogisches Personal in Horten	Kleinkinderzieher/innen in Kindertagesstätten
Elementarpädagogen/innen in Kindergärten	Tagesmütter / Tagesväter
Kleinkinderzieher/innen in Kindergärten	Inklusive Elementarpädagogen/innen
Elementarpädagogen/innen in Kindertagesstätten	

Teilnehmerbegrenzung: 20

Materialkosten: € 9.-

Anmerkungen:

Das Seminar findet sowohl In- als auch Outdoor statt. Bitte sorgen Sie für wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk! Klimafreundliche Anreise mit den ÖBB möglich – Zielbahnhof: Mallnitz-Obervellach

Inhouse-Fortbildungen

Die pädagogische Konzeption

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Unterstützung der Weiterentwicklung der Professionalität des pädagogischen Personals in elementaren Bildungseinrichtungen in Kärnten zum Ziel.

Das Angebot der Fachberatung macht es möglich, auf Situationen spontan und individuell einzugehen und Entwicklungen gegebenenfalls prozessorientiert zu begleiten. Prinzipiell ist pädagogische Fachberatung dann erfolgreich und auch sinnvoll, wenn Pädagogen/innen von sich aus Beratung in Anspruch nehmen. Wertschätzung ist ein wesentlicher Aspekt der Beratung. Davon ausgehend möchten wir ressourcenorientiert Qualitätsentwicklungsprozesse in den Einrichtungen vor Ort begleiten und Leitungen und Teams dabei unterstützen und ermutigen, ihr professionelles Handeln, Wissen und ihre Kompetenzen sichtbar zu machen und in einer pädagogischen Konzeption abzubilden. Die pädagogische Konzeption gibt Aufschluss darüber, dass alles, was in einer elementaren Bildungseinrichtung praktiziert wird, von den pädagogischen Fachkräften durchdacht, geplant und reflektiert wird. Die transparente Darstellung der pädagogischen Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen verbindet Theorie und Praxis. Die pädagogische Konzeption ist ein Spiegel der Realität.

Gerne begleiten wir Sie bei der Erstellung oder Überarbeitung ihrer Konzeption, beim Anregen neuer Denk- und Handlungsstrategien, um zeitgerechte Pädagogik (er)lebbar zu machen und berufliche Anforderungen gut zu meistern.

Bei Interesse wenden Sie sich an die für Sie zuständige pädagogische Fachberaterin.

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erarbeiten
Reflexion

ReferentInnen: Claudia Arztmann, BA MA
Selina Frenzl, BA MA
Martina Reiner

Zielgruppe:

Kursnummer: 2812

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

"Wohin mit meiner Wut?" – Arbeit mit Emotionen

Emotionen sind wichtig! Sie gehören zu uns wie das Atmen. Unsere Gesellschaft drängt uns häufig, unsere Emotionen in "gut" und "schlecht" einzuteilen – Freude ist okay, Trauer und Wut nicht. Doch es ist wichtig, auch mal traurig und wütend zu sein – "sein zu dürfen". Die Praxis der letzten Jahre hat mir gezeigt, dass vor allem der gesteigerte Medienkonsum die Kinder häufig emotional überfordert. Sie wissen nicht, was sie mit ihren Emotionen anfangen und wie sie damit umgehen sollen. Und genau darin benötigen bereits die jüngsten Kinder Unterstützung. Je früher ein offener Umgang mit allen Emotionen erlernt wird, umso leichter fällt dies auch im Laufe des Lebens. Das große Ziel in der Arbeit mit Emotionen ist es, den Kindern zu zeigen, dass jede Emotion grundsätzlich gut und wichtig ist. Eine spielerische und anschauliche Vermittlung von Emotionen und Emotionsregulation kann den Kindern dabei helfen, dieses eigentlich sehr abstrakte Thema zu erfassen.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erarbeiten
Reflexion

ReferentIn: Karin Charlotte Felbinger, BBS Sc MSc

Zielgruppe:

Kursnummer: 2813

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Bildung sichtbar machen – Spielend lernen

Die Vorstellung, dass in elementaren Bildungseinrichtungen "nur gespielt" wird, ist noch immer weit verbreitet.

Dabei wird übersehen, dass Spielen ein zentraler Bestandteil kindlichen Lernens ist. Es fördert auf vielfältige Weise die Erweiterung von Kompetenzen und stellt somit eine grundlegende Form des Lernens dar.

Aber wie erklären wir Eltern bzw. Erziehungsberechtigten diese Bildungsprozesse?

Im Gegensatz zu sichtbaren "Ergebnissen" wie einem Purzelbaum oder einer Werkarbeit sind Lernprozesse der Kinder, zum Beispiel im sozial-emotionalen Entwicklungsbereich, für Eltern bzw. Erziehungsberechtigten oft nicht unmittelbar erkennbar.

Daher ist es zentraler Bestandteil professionellen pädagogischen Handelns, die tägliche – sichtbare und unsichtbare – Bildungsarbeit für Eltern bzw. Erziehungsberechtigten transparent und verständlich zu machen und wertschätzend zu kommunizieren.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input

Praktisches Erarbeiten

Reflexion

ReferentIn: Mag.^a Barbara Lichtenegger

Zielgruppe:

Kursnummer: 2814

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Emotionales Bindungsverhalten bei Kindern fördern

Durch bewusstes Hinterfragen und Gestalten zwischenmenschlicher und kleinkindlicher Beziehungen ist es Pädagogen/innen möglich, Vertrauen aufzubauen und Entwicklungen durch gezielte Beziehungsgestaltung und professionelle Beziehungsarbeit zu fördern. "Ich als Pädagoge/in stelle mich zur Verfügung". Kinder sind bei ersten Trennungen von Elternteilen und Begegnungen mit anderen Kindern oft verängstigt, daher spielt die sogenannte "sekundäre Bindungsbeziehung – Beziehungsarbeit" von und zu Elementarpädagogen/innen eine große Rolle.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erproben
Reflexion

ReferentIn: Birgit Kavelar-Grascher

Zielgruppe:

Kursnummer: 2815

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Gesagt ist nicht immer gehört, gehört ist nicht immer verstanden

Gelingende Kommunikation im pädagogischen Berufsfeld ist ein zentraler Bestandteil professionellen Handelns und trägt maßgeblich zum Aufbau tragfähiger Beziehungen, zur Förderung von Lernprozessen und zur Konfliktvermeidung bei. Um gut kommunizieren zu können, ist es hilfreich, ein paar Grundregeln zu kennen. Darüber hinaus ist die Reflexion auch ein wichtiger Bestandteil. Für eine gelungene Kommunikation braucht es Selbstreflexion und eine Kenntnis der Dimensionen des Menschseins, also der Betrachtung von Körper, Gedanken (Geist) und Emotionen. Gelingende Kommunikation schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Entwicklung, Lernen und Zusammenarbeit gefördert werden.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erarbeiten
Reflexion

ReferentIn: Mag.^a Barbara Lichtenegger

Zielgruppe:

Kursnummer: 2816

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Kollegiale Beratung – Gemeinsam Lösungen finden

Bei der "Kollegialen Beratung" geht es um eine strukturierte Beratung in Gruppen. Kollegiale Beratung bedeutet strukturierte Fallberatung in einer selbstgesteuerten und leiterlosen Gruppe Berufstätiger. Den Mitwirkenden bietet sie einen Reflexionsraum, in dem aktuelle berufliche Praxisfälle systematisch beleuchtet werden. In vielen Berufsfeldern trägt kollegiale Beratung dazu bei, handlungsfähig zu bleiben bzw. zu werden, berufliche Probleme besser zu bewältigen, zielführendes Kooperations- und Führungsverhalten zu entwickeln, fundiertere Entscheidungen zu treffen, Belastungen zu vermindern und beruflich erfolgreicher zu handeln. Das macht kollegiale Beratung zu einer attraktiven Maßnahme der Kompetenz-, Personal- und Führungskräfteentwicklung, in deren Mittelpunkt die konkrete Praxis steht.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erarbeiten
Reflexion

ReferentIn: Gabriele Granig-Weichsler, MSc

Zielgruppe:

Kursnummer: 2817

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Konflikte lösen und als wesentliche Wachstumsmomente begreifen

Was brauchen Kinder, um sich entwickeln zu können, ihr Potenzial entfalten zu können, sich in einer Gemeinschaft einfinden zu können und eine stabile Persönlichkeit ausbilden zu können? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam auf den Grund und versuchen, das innere und äußere kindliche Erleben zu begreifen, seine Bedürfnisse durch wahrnehmende Beobachtung zu entschlüsseln und durch eine achtsame und wertschätzende Begleitung die pro-soziale Entwicklung des Kindes zu unterstützen. Konflikte stellen dabei wesentliche Wachstumsmomente dar, die Kinder und Erwachsene stärken und Kompetenzen erweitern können. "Das Kind ist Baumeister seines Selbst. Es steuert seine eigene Entwicklung und diese vollzieht sich dann zufriedenstellend, wenn die Rahmenbedingungen in seiner Umgebung an seinen individuellen Bedürfnissen ausgerichtet sind." (Maria Montessori) Gemeinsam reflektieren wir Rahmenbedingungen, die ein aktives, emotionales und soziales Lernen des Kindes unterstützen.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erproben
Reflexion

ReferentIn: Mag.^a Birgit Greiner, MA ECED

Zielgruppe:

Kursnummer: 2818

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Neugier trifft Nachhaltigkeit – MINT und BNE

Wie lassen sich Mathematik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch entdecken – mit Materialien, die längst im Gruppenraum vorhanden sind? Wie kann dabei gleichzeitig ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln entstehen? In diesem praxisorientierten Inhouse-Workshop entwickeln wir gemeinsam Ideen, wie MINT-Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kita- und Kigaalltag Hand in Hand gehen können – kreativ, kindgerecht und mit Blick auf die Lebenswelt der Kinder.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erarbeiten
Reflexion

ReferentIn: Sabine Hasenhütl, BSc MSc

Zielgruppe:

Kursnummer: 2819

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Teamgeist entfalten – Gemeinsam wachsen

In der Elementarpädagogik spielt Teamarbeit eine entscheidende Rolle für den Erfolg der täglichen Bildungsarbeit. Oftmals wird Team fälschlicherweise als "Toll, ein anderer macht's" gedeutet. In diesem Seminar reflektieren wir die Kraft der Zusammenarbeit, bei der jeder Einzelne eine wichtige Rolle spielt. Es werden Strategien und Methoden beleuchtet, um eine Teamkultur, die auf Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und Verantwortung basiert, aufzubauen.

Die Teilnehmenden bekommen Hilfestellungen, um die Kommunikation im Team zu stärken, und lernen, wie sie Feedback als wertvolles "Instrument" zur persönlichen und kollektiven Weiterentwicklung nutzen können. Es geht um das Bewusstmachen für die Dynamiken innerhalb eines Teams und die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen für den Gesamterfolg.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erproben
Reflexion

ReferentIn: Gabriele Stenitzer

Zielgruppe:

Kursnummer: 2820

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Wie leben wir eine gesunde Konfliktkultur?

Konflikte sind im beruflichen Alltag allgegenwärtig, auch in den leistungsstärksten Teams sind Reibereien keine Seltenheit. Des Öfteren sind jedoch nicht Interessenkonflikte oder Meinungsverschiedenheiten das Problem, sondern die Art und Weise, wie mit Konflikten umgegangen wird.

Durch das Wissen über die Grundlagen und die Bedeutung einer gesunden Konfliktkultur sowie der Förderung von Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten können Strategien und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung im Team entwickelt werden. In einer gesunden Konfliktkultur werden Konflikte effektiv gelöst. Dadurch wird Ihr Teamgefüge gestärkt, das Arbeitsklima verbessert und die Qualität der pädagogischen Arbeit erhöht.

Die organisatorischen Erklärungen und das Antragsformular für die Inhouse-Fortbildung finden Sie im moodle im Bereich "Inhouse-Fortbildung" bei der jeweiligen Fortbildung.

Interessierte Leitungen senden bitte ein Mail mit dem ausgefüllten Antragsformular an klaudia.terkl@ibb-bildung-beratung.at

Ziel(e):

Dem Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema geben.

Methode(n):

Theoretischer Input
Praktisches Erarbeiten
Reflexion

ReferentIn: Maria Antoinette Stocker, BEd MA

Zielgruppe:

Kursnummer: 2821

Teams in Kindergärten und Kindertagesstätten

Anmerkungen:

Die Anzahl der Genehmigungen richtet sich nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.

Monatsübersicht

September 2025

26.09.2025	2761	Fordernde (Eltern-) Gespräche konstruktiv führen	Sarah Eggert-Rainer
30.09.2025	2650	Ach, das ist Familie!? – Die bunte Vielfalt des Zusammenlebens	Barbara Schmerlaib, BA
30.09.2025	2651	Voraussetzungen für eine "Kindorientierte Mahlzeitgestaltung"	Irmgard Kober-Murg

Oktober 2025

02.10.2025	2652	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt	Sarah Raunicher, BEd
03.10.2025	2653	Das Bilderbuch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit mit Kindern	Simone Stattnann
04.10.2025	2801	Schlaues Eichhörnchen – musikalischer Specht (MINT Basis Modul)	Eva Bernsteiner
04.10.2025	2654	Staunen, forschen, verstehen – sinnlich, kreative MINT-Impulse	Sabine Hasenhüttl, BSc MSc
07.10.2025	2655	Walddetektive unterwegs – Auf Spurensuche im Wald	Uschi Meixner
07.10.2025	2656	Digitale Medien in der Praxis	Irmgard Kober-Murg
08.10.2025	2752	Razvoj jezika v akustično zahtevnem okolju – Sprachförderung in akustisch herausfordernden Umgebungen	Dr. ⁱⁿ Tatjana Kampuš
09.10.2025	2796	Professioneller Kinderschutz in elementarpädagogischen Einrichtungen	Roman Ulram, MA
10.10.2025	2657	Transitionen nicht dem Zufall überlassen	Silvia Schumi, BEd
11.10.2025	2658	Bedürfnisorientierte Schlafbegleitung	Mag. ^a Sabrina Gaggli-Dangl
11.10.2025	2659	Hochsensibilität und Wahrnehmungsförderung	Sabrina Glatzl
11.10.2025	2660	Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung	Mag. ^a Birgit Bierbaumer
13.10.2025	2753	Enostavne in inovativne pesmi za vsakdan v vrtcu / Einfache und innovative Lieder	Petra Schellander
13.10.2025	2797	Mentoring für Berufseinsteiger/innen in den ersten drei Jahren	Daniela Stückler, BEd
16.10.2025	2661	Von frühkindlichen Reflexen zum Wort: Die Verbindung zwischen den motorischen Reaktionen und der Sprachentwicklung	Daniela Schoby, MSc
16.10.2025	2798	Schwierige Themen, klare Worte	Gabriele Stenitzer
17.10.2025	2662	Frühkindliche Reflexe und der Einfluss auf Lernen und Verhalten	Mag. ^a Kerstin Traunig
17.10.2025	2663	Herbst und Winter musikalisch begegnen	Ines Wurzer
18.10.2025	2664	Einfaches Erstellen von Sprachfördermaterial (3-6 Jahren)	Katharina Feichter
18.10.2025	2802	MINT leicht gedacht	Alexander Treffner
21.10.2025	2665	Umgang mit Trennung und Trauer bei Kindern	Astrid Panger, MBA
22.10.2025	2666	Was hat Partizipation mit Kinderschutz und Wohlbefinden der Kinder zu tun?	Mag. ^a Birgit Greiner, MA ECED
23.10.2025	2754	Formuliranje jezikovnih ciljev / Sprachliche Ziele formulieren	Mag. ^a Ludmilla Kofler
24.10.2025	2667	AD(H)S und Wahrnehmungsauffälligkeiten	Lisa-Marie Eisner Sabine Wohlfahrt

24.10.2025	2668	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt und "Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung"	Bettina Mitterer, BEd
25.10.2025	2669	Advent – Weihnachten	Dipl. Päd. ⁱⁿ Daniela Fellner-Beer Marlies Theuermann
25.10.2025	2762	Stimme – Rhythmus – Zentriertheit	Mag. ^a Barbara Putzi

November 2025

05.11.2025	2763	Stark in stürmischen Zeiten	Sigrid Müller Carina Zavodnik
05.11.2025	2670	Mit Händen und Herzen sprechen – Mehrsprachigkeit verstehen und als Schatz entdecken	Mag. ^a Sandra Slavov
07.11.2025	2671	"Ich sehe dich und verstehe, was du brauchst"	Marina Goldner, BEd
07.11.2025	2672	Bärenstarkes ICH, DU und WIR – Selbstbehauptung & Resilienz für Kinder – mit Herz, Humor & tierischer Unterstützung	Elisabeth Mörtl
08.11.2025	2673	Kinderschutz in der Praxis	Therese Siebenhofer
08.11.2025	2755	Učenje jezika v Hiši otrok na vseh področjih – Montessori und Sprachenlernen	Tanja Stern
12.11.2025	2756	Spodbujanje jezikovnih spretnosti otrok / Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern	Mag. ^a Katarina Fürst
13.11.2025	2799	So gelingt der berufliche Einstieg oder Aufstieg	Eva Maria Müller, BEd MA
13.11.2025	2674	Kommunikation ist mehr als Sprechen	Daniela Kernberger
14.11.2025	2764	Die Organisationsentwicklung einer elementaren Bildungseinrichtung	Daniela Lerchbaumer, BEd
15.11.2025	2675	Einführung in die Reflexintegration – Entwicklung zur neuromotorischen Schulfähigkeit verstehen	Nicole Perktold, Bakk.rer.nat.
15.11.2025	2765	TEK – Training emotionaler Kompetenzen	Judit Toth-Plattner, MBA MSc
18.11.2025	2676	Mit Giraffensprache zu harmonischen Gruppen	Mag. ^a Cornelia Blaas, MBA
19.11.2025	2800	Selbstverständnis als Führungskraft entwickeln	Naomi Rieger-Matthews
20.11.2025	2677	Kinderrechte entdecken: Partizipation, Sensibilisierung und Praxis in der Elementarpädagogik	Stephanie Tautscher
21.11.2025	2678	Herbst und Winter musikalisch begegnen	Ines Wurzer
21.11.2025	2766	Professionalität in einem Feld aus Anforderungen und Bedürfnissen	Mag. ^a Astrid Liebhart
22.11.2025	2767	Professionelle Haltung als wichtiger Baustein im Kinderschutz	Jasmin Kerschhagl, BEd
25.11.2025	2679	Selbstregulation und Co-Regulation der Gefühle und Emotionen bei Kindern	Birgit Kavelar-Grascher
26.11.2025	2680	Caring Masculinities for Kids	Roland Jaritz Dominique Pipal
26.11.2025	2681	Macht Bewegung schlau?	Isabella Berghofer
27.11.2025	2682	Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt	Mag. ^a (FH) Christiane Hintermann
27.11.2025	2768	Aufsicht – alles r e c h t gemacht	Dr. ⁱⁿ Ulrike Cichocki
28.11.2025	2769	EDV in Bildungseinrichtungen	Nadine Strohmeier
28.11.2025	2765	TEK – Training emotionaler Kompetenzen	Judit Toth-Plattner, MBA MSc
29.11.2025	2770	Entlastung für den Rücken im (Berufs)Alltag	Christina Brandstätter
29.11.2025	2683	Bewegung als Brücke zur Sprache: Sprachentwicklung durch psychomotorische Elemente unterstützen	Monika Fischer

Dezember 2025

01.12.2025	2684	Pflegesituationen bieten wertvolle Beziehungszeit	Irmgard Kober-Murg
02.12.2025	2685	Werte leben, Werte bilden	Bettina Mitterer, BEd
03.12.2025	2771	Stress und Resilienz	DDDr. Karl Isak
09.12.2025	2772	Slow Motion – nur für dich!	Sigrid Müller Carina Zavodnik
10.12.2025	2756	Spodbujanje jezikovnih spretnosti otrok / Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern	Mag. ^a Katarina Fürst
11.12.2025	2686	"Gefühlsreich leben" – mit Hochsensibilität und starken Gefühlen	Melanie Hackl, MA.
11.12.2025	2773	Kollegiale Beratung: komplexe Situationen gemeinsam lösen	Daniela Lerchbaumer, BEd
13.12.2025	2687	Die Kraft im Atem – Atemübungen für Kinder anleiten	Alexandra Einberger
13.12.2025	2774	"Neue Autorität" in der Elementarpädagogik	Maria Antoinette Stocker, BEd MA

Januar 2026

08.01.2026	2688	Sinnvolle Konsequenzen statt Strafen	Mag. ^a Sabine Rühl-Krainer
09.01.2026	2757	Bilingualität professionell vermitteln / Strokovno spremljanje dvojezičnosti	Mag. ^a Zwetelina Ortega
10.01.2026	2757	Bilingualität professionell vermitteln / Strokovno spremljanje dvojezičnosti	Mag. ^a Zwetelina Ortega
10.01.2026	2689	Das Spiel im Mittelpunkt!	Mag. Martin Kaiser
14.01.2026	2758	Pomen izobraževalnega partnerstva	MMag. Daniel Sturm
15.01.2026	2690	Interaktion und sprachsensibler Dialog im Kindergarten	Mag. ^a Cornelia Blaas, MBA
16.01.2026	2691	Montessori für die Kleinsten: Selbstständigkeit von Anfang an	Sabine Hasenhüttl, BSc MSc
16.01.2026	2692	Soziale Kompetenzen fördern – Was brauchen Kinder heute?	Lisa-Marie Eisner Sabine Wohlfahrt
17.01.2026	2693	Kindsein ohne Tabus – Sprechen über das, worüber niemand spricht	Johanna Kauder, BEd MA
20.01.2026	2775	Mein Team und mich gesund führen	Mag. ^a Margit Gietler
22.01.2026	2694	Sprech- und Sprachentwicklung in der Kindertagesstätte	Daniela Schoby, MSc
22.01.2026	2695	Erzähl mir doch von deiner Welt – Diversität durch Bilder und Geschichten fördern	Mag. ^a Sandra Slavov
24.01.2026	2696	Von der Beobachtung zur Planung	Claudia Arzmann, BA MA
24.01.2026	2776	Entwicklungs- und Elterngespräche souverän führen	Eva Maria Müller, BEd MA
24.01.2026	2803	Focus MINT-Natur	Alexander Treffner
27.01.2026	2697	Kreisspiele, Klatschspiele, Singspiele und Co. – Sollen sie noch Platz in unserem pädagogischen Alltag haben?	Marianne Kapelarie, BEd
28.01.2026	2777	Veränderungen erfolgen im Kopf	DDDr. Karl Isak
29.01.2026	2698	Was Kinder wirklich brauchen	Dr. ⁱⁿ Karin Kaiser-Rottensteiner
30.01.2026	2699	Kinder in stürmischen Zeiten adäquat begleiten	Sarah Eggert-Rainer
31.01.2026	2700	Kindgerechte Alltagsgestaltung – Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft leben	Daniela Stückler, BEd

Februar 2026

03.02.2026	2701	Ängste bei Kindern verstehen und begleiten	Melanie Hackl, MA.
04.02.2026	2702	Kindliche Gehirnentwicklung – Was können wir wann von Kindern erwarten?	Mag. ^a Sabrina Gaggli-Dangl
05.02.2026	2778	Mut zum NEIN – Grenzen setzen, Freiräume schaffen	Gabriele Stenitzer
20.02.2026	2703	MINT neu gedacht – Kreative Impulse für Kita und Kiga	Sabine Hasenhüttl, BSc MSc
21.02.2026	2705	Wunderwelt Ball!	Mag. Martin Kaiser
21.02.2026	2704	Hochsensibilität und Wahrnehmungsförderung	Sabrina Glatzl
21.02.2026	2779	Psychohygiene – Kleine Auszeit – große Wirkung!	Silvia Schumi, BEd
24.02.2026	2706	Wie kommt die Welt in meinen Kopf? Das frühkindliche Lernen gemeinsam ergründen	Mag. ^a Birgit Greiner, MA ECED
25.02.2026	2780	Fachliche Kompetenz bei "Terroranschlägen" und Gewalt im frühkindlichen Bereich	Naomi Rieger-Matthews
26.02.2026	2707	Das 1x1 der sanften Eingewöhnung	Franziska Ebner-Ptok
28.02.2026	2781	Klare Worte finden – souverän bleiben bei Konflikten und heiklen Themen	Nadine Strohmeier
28.02.2026	2804	Winterzauber im Wald: Spurenlesen, Baumharz entdecken und Heilsalben herstellen	Gabriele Golger-Oberwinkler Karoline Winkler

März 2026

03.03.2026	2805	Die Honigbiene als wichtiger Beitrag zur Biodiversität	Daniel Pfeifenberger
04.03.2026	2782	Implementierung und Einführung eines Kinderschutzkonzepts	Roman Ulram, MA
06.03.2026	2783	Pädagogen/innen im Ausnahmezustand – wenn Empathie zur Erschöpfung führt	Birgit Kavelar-Grascher
06.03.2026	2708	Wenn Verhalten herausfordert!	Bettina Dobernig, B.A. BSc MA
07.03.2026	2708	Wenn Verhalten herausfordert!	Bettina Dobernig, B.A. BSc MA
07.03.2026	2709	Einfache Bewegungsspiele für Turnsaal und Bewegungsraum	Mag. ^a Helga Thaler
07.03.2026	2806	MINT und BNE: Technik entdecken, Mathe erleben, Zukunft gestalten (MINT-Vertiefung)	Sabine Hasenhüttl, BSc MSc
07.03.2026	2710	Frühling – Neues Leben – Fastenzeit bis Ostern	Dipl. Päd. ⁱⁿ Daniela Fellner-Beer Marlies Theuermann
10.03.2026	2711	Umgang mit Trennung und Trauer bei Kindern	Astrid Panger, MBA
10.03.2026	2807	AUVA – Sicherheit und Gesundheit im Kindergarten	Mag. ^a Andrea Binder Christoph Mandl, BEd Mag. ^a Renee Slupetzky
11.03.2026	2807	AUVA – Sicherheit und Gesundheit im Kindergarten	Mag. ^a Andrea Binder Christoph Mandl, BEd Mag. ^a Renee Slupetzky
11.03.2026	2784	Verwickelt, aber stark – die Spinnennetz-Methoden	Sigrid Müller Carina Zavodnik
12.03.2026	2712	Bildungsprozesse im Kindertagesstättenalltag begleiten	Irmgard Kober-Murg
13.03.2026	2764	Die Organisationsentwicklung einer elementaren Bildungseinrichtung	Daniela Lerchbaumer, BEd
13.03.2026	2713	Kleine Ideen, große Gedanken – Dialogisches Lesen mit Kindern	Monika Fischer
14.03.2026	2715	Jedes Kind ist kompetent – Alltagsbegleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen	Daniela Kernberger
14.03.2026	2714	Das Bilderbuch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit mit Kindern	Simone Stattnann

14.03.2026	2717	Von der Beobachtung zur Planung	Claudia Arztmann, BA MA
14.03.2026	2716	Partizipation und Macht in der elementaren Bildung	Selina Frenzl, BA MA
17.03.2026	2785	Forschung trifft Praxis: 20 Prinzipien für moderne elementare Bildungsinstitutionen	Mag. ^a Cornelia Blaas, MBA
18.03.2026	2718	Frühkindliche Reflexe und der Einfluss auf Lernen und Verhalten	Mag. ^a Kerstin Traunig
18.03.2026	2756	Spodbujanje jezikovnih spretnosti otrok / Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern	Mag. ^a Katarina Fürst
20.03.2026	2719	Begabungen gezielt fördern – warum und wie?	Sabine Wohlfahrt
20.03.2026	2786	Snack dich fit – Bewegungseinheiten für zwischendurch	Christina Brandstätter
21.03.2026	2720	Kindliche Autonomie im Alltag stärken – Selbst- und Mitbestimmung trotz knapper Ressourcen	Daniela Stückler, BEd
21.03.2026	2787	Innere Kraft statt Dauerstress	Mag. ^a Barbara Putzi
21.03.2026	2721	Kleine Schritte, große Wirkung: Selbstregulation im Kindergarten	Stephanie Tautscher
25.03.2026	2722	Partizipation in der elementarpädagogischen Arbeit	Doris Schober-Lesjak, MAS
25.03.2026	2773	Kollegiale Beratung: komplexe Situationen gemeinsam lösen	Daniela Lerchbaumer, BEd
26.03.2026	2759	Večjezičnost – razvoj govora in jezika / Mehrsprachigkeit – Sprech- und Sprachentwicklung	Gertrude Schuster
27.03.2026	2723	Achtsam begleiten – Sexuelle Bildung im Kindesalter	Mag. ^a (FH) Christiane Hintermann
27.03.2026	2724	Wertschätzendes Beobachten als Grundlage für eine gute Bildungsarbeit	Therese Siebenhofer

April 2026

08.04.2026	2808	Sicherheit für Elementarpädagogen/innen (RST ©)	Rudolf Pföhs
08.04.2026	2725	Frühkindliche Reflexe und Probleme im Kindergarten	Isabella Berghofer
09.04.2026	2788	Mental Load: Die unsichtbare Last im Beruf und Alltag	MMag. ^a Desiree Petschnig
11.04.2026	2789	Professionelle Haltung als wichtiger Baustein im Kinderschutz	Jasmin Kerschhagl, BEd
11.04.2026	2726	Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung	Mag. ^a Birgit Bierbaumer
11.04.2026	2727	Sinneswahrnehmung verstehen – Grundlagen für Entwicklung, Verhalten und Lernen	Nicole Perktold, Bakk.rer.nat.
14.04.2026	2728	"Mir ist so langweilig!" – Langeweile verstehen und sinnvoll begegnen	Marianne Kapelarie, BEd
15.04.2026	2729	Partizipation und Macht in der elementaren Bildung	Selina Frenzl, BA MA
15.04.2026	2730	S-O-S-Übungen nach Kati Bohnet zur "Emotionalen Erste Hilfe" und Selbstregulation	Mag. ^a Sabrina Gaggi-Dangl
16.04.2026	2731	Die vergessene Insel in dir! – Mit der Landkarte des Mundes auf Sinnesreisen	Daniela Schoby, MSc
17.04.2026	2732	Bärenstarkes ICH, DU und WIR – Selbstbehauptung & Resilienz für Kinder – mit Herz, Humor & tierischer Unterstützung	Elisabeth Mörtl
18.04.2026	2734	Sinnvoll und alltäglich – Kinder mit Wahrnehmungsauffälligkeiten begleiten	Manuela Scheiber, MBA
18.04.2026	2733	Bedürfnisorientierte Pädagogik und Achtsamkeit im Umgang mit Kindern	Kristina Zivny, BA MA
21.04.2026	2735	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt	Bettina Mitterer, BEd
22.04.2026	2780	Fachliche Kompetenz bei "Terroranschlägen" und Gewalt im frühkindlichen Bereich	Naomi Rieger-Matthews
22.04.2026	2756	Spodbujanje jezikovnih spretnosti otrok / Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern	Mag. ^a Katarina Fürst
23.04.2026	2790	Prinzipienorientiertes Zeitmanagement	Mag. ^a Jasmin Thamer

24.04.2026	2737	Einfaches Erstellen von Sprachfördermaterial (0-3 Jahren)	Katharina Feichter
24.04.2026	2736	"Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken" – Sich der Macht von Sprache bewusst werden	Marina Goldner, BEd
24.04.2026	2738	Portfolio – Schatzsuche nach Perlen der Entwicklung	Carina Zavodnik
25.04.2026	2739	Wenn Worte wachsen: Sprache fördern nach Maria Montessori	Sabine Hasenhütl, BSc MSc
28.04.2026	2740	Der Wald als Spiel- und Lernraum	Uschi Meixner
28.04.2026	2741	Sprachstandsbeobachtung mit BESK kompakt / BESK DaZ kompakt	Sarah Raunicher, BEd
29.04.2026	2760	Reševanje konfliktov v poklicnem kontekstu	MMag. Daniel Sturm

Mai 2026

06.05.2026	2791	Selbst- und Fremdmotivation	DDDr. Karl Isak
08.05.2026	2742	AD(H)S und Wahrnehmungsauffälligkeiten	Lisa-Marie Eisner Sabine Wohlfahrt
08.05.2026	2743	WALDKINDERgarten erleben	Silke Dreier Sandra Londer
09.05.2026	2743	WALDKINDERgarten erleben	Silke Dreier Sandra Londer
09.05.2026	2809	Wilde Wiese, kleine Krabber (MINT Basis Modul)	Dr. ⁱⁿ Karin Hecke
09.05.2026	2744	Von alltagsintegrierter Sprachförderung und der Haltung einander verstehen zu wollen	Kathrin Lindeque, BA
12.05.2026	2745	Hans guckt in die Luft und Suse träumt!	Mag. Maximilian Theiss
06.05.2026	2746	Caring Masculinities for Kids	Roland Jaritz Dominique Pipal
20.05.2026	2747	Kleine Bilder und große Geschichten – Interaktive Bilderbuchbetrachtung	Johanna Kauder, BEd MA
21.05.2026	2748	Gemeinsam durch stürmische Gefühls-Zeiten segeln	Nadja Weigand, MSc
22.05.2026	2792	Meine Stimme – meine innere Haltung – mein Stressniveau	Nadja Weigand, MSc
22.05.2026	2749	Wer braucht heute noch Bücher – Gemeinsam Lesen im digitalen Zeitalter	Nadine Strohmeier
28.05.2026	2793	Kommunikation, Konflikte und der Einfluss unseres Nervensystems	Dr. ⁱⁿ Christina Fischer-Kienberger, BA MA Birgit Kavelar-Grascher
28.05.2026	2773	Kollegiale Beratung: komplexe Situationen gemeinsam lösen	Daniela Lerchbaumer, BEd
29.05.2026	2750	Schulfähigkeit beginnt im Alltag	Bettina Dobernig, B.A. BSc MA
30.05.2026	2750	Schulfähigkeit beginnt im Alltag	Bettina Dobernig, B.A. BSc MA
30.05.2026	2810	Wildkräuterabenteuer für kleine Köche	Gabriele Golger-Oberwinkler Karoline Winkler
30.05.2026	2794	Zwei Experten/innen im Gespräch	Maria Antoinette Stocker, BEd MA

Juni 2026

12.06.2026	2751	Einführung in die Pikler®-Pädagogik	Mag. ^a Birgit Zesar-Bergmair
13.06.2026	2751	Einführung in die Pikler®-Pädagogik	Mag. ^a Birgit Zesar-Bergmair
13.06.2026	2811	Kleine Sammler – große Forscher (MINT Basis Modul)	Mag. ^a Gudrun Batek Martina Pucher Melanie Striednig-Bär

Verzeichnis der Referenten/innen

Arztmann, Claudia, BA MA

Elementar- und Hortpädagogin, Inklusive Elementarpädagogin, Absolventin des Studiums Sozialmanagement in der Elementarpädagogik, Sozial- und Integrationspädagogin, Pädagogische Fachberaterin beim Amt der Kärntner Landesregierung

Batek, Gudrun, Mag.^a

Biologin, Umweltbildnerin, Netzwerkerin

Berghofer, Isabella

Elementar- und Hortpädagogin, Mototherapeutin, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderin, Blomberg Rhythmic Movement Trainerin, Kinderyogaübungsleiterin, Yogalehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess)

Bernsteiner, Eva

Elementar- und Hortpädagogin, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Jägerin, Forstschutzorgan, zertifizierte Waldpädagogin

Bierbaumer, Birgit, Mag.^a

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Multifunktionelle Fördertherapeutin nach Muchitsch (für den Bereich Autismus und Teilleistungsstörungen), Familienberaterin

Binder, Andrea, Mag.^a

Juristische Referentin in der Rechtsabteilung der AUVA – Landesstelle Graz

Blaas, Cornelia, Mag.^a, MBA

Psychologin, Betriebswirtin, NLP Master, Systemische Coachin, Arbeits- und Organisationspsychologin

Brandstätter, Christina

Akademische & Dipl. Sport- und Fitnesstrainerin, Dipl. Wirbelsäulentrainerin, Dipl. Pilates-Trainerin, Kinesio-Taping-Therapeutin, Step/Aerobic Master Trainerin

Cichocki, Ulrike, Dr.ⁱⁿ

Juristin, Mediatorin, Referentin

Dobernig, Bettina, B.A. BSc MA

Elementar- und Hortpädagogin, Inklusive Elementarpädagogin und Frühförderin, Montessoripädagogin, Coachin, Pädagogin, Ergotherapeutin

Dreier, Silke

Gründerin und Leiterin des Waldkindergartens Jahreskreis, Elementar- und Hortpädagogin, Montessoripädagogin, Waldpädagogin, Waldbadentrainerin, Initiatorin der Plattform Waldblick

Ebner-Ptok, Franziska

Elementarpädagogin, SAFE- und Familienmentorin, Pikler Pädagogin i. A., Psychologische Beraterin LSB i. A.

Eggert-Rainer, Sarah

Elementarpädagogin, Inklusive Elementarpädagogin und Frühförderin, Motopädagogin, Montessoripädagogin, Mediatorin, Scheidungsberaterin, Trauerbegleiterin i. A., Traumapädagogin i. A.

Einberger, Alexandra

Klangschalenpraktikerin nach Peter Hess, Klangpädagogin, Masseurin, Yogalehrerin, Breathwalk Trainerin

Eisner, Lisa-Marie

Elementar- und Hortpädagogin, Inklusive Elementarpädagogin und Frühförderin, Marte Meo Therapist und Couleague Trainerin, Marte Meo Supervisorin i. A.

Feichter, Katharina

Elementarpädagogin, Sprachförderpädagogin, zertifizierte Fachtrainerin

Felbinger, Karin Charlotte, BBSc MSc

Musiktherapeutin, Psychologin und Elementarpädagogin

Fellner-Beer, Daniela, Dipl. Päd.ⁱⁿ

Volks- und Sonderschulpädagogin, Montessoripädagogin, Multiplikatorin der sinnorientierten Pädagogik, Absolventin der Ausbildung „Pädagogik als Prävention nach dem Menschenbild von Viktor Frankl“ an der PH Klagenfurt

Fischer, Monika

Elementarpädagogin, Sprachförderpädagogin

Fischer-Kienberger, Christina, Dr.ⁱⁿ, BA MA

Biomedizinische Analytikerin, Gesundheits- und Pflegemanagerin, Fachtrainerin für Erwachsene, Mediatorin, Interventionsforscherin und Gruppendynamikerin, Lebens- und Sozialberaterin, CHPI© (Certified Happy Painting Instructor – Lizenzpartnerin Happy Painting!)

Frenzl, Selina, BA MA

Elementar- und Hortpädagogin, Gender- and Diversity-Spezialistin, Pädagogin mit Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung, Pädagogische Fachberaterin beim Amt der Kärntner Landesregierung

Fürst, Katarina, Mag.^a

Hochschullektorin

Gaggl-Dangl, Sabrina, Mag.^a

Lebens- und Sozialberaterin i.A., Ernährungspädagogin, Neurosystemische Coachin, Fachkraft für Beikost, Schlafberaterin für Kinder, SOS-Trainerin nach Kati Bohnet

Gietler, Margit, Mag.^a

Psychologin, Gruppendynamikerin der ÖGGO, Coachin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Referentin

Glatzl, Sabrina

Inklusive Elementar- und Hortpädagogin, Expertin für hochsensible Personen, ADHS-Trainerin, Begabungspädagogin, Autismus-Trainerin, Gründerin von "kopfüberbunt"

Goldner, Marina, BEd

Elementarpädagogin, Absolventin des Hochschullehrgangs "Frühe sprachliche Bildung", Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik, Elementare Musik- und Bewegungspädagogin, Montessoripädagogin

Golger-Oberwinkler, Gabriele

Nationalpark Rangerin, Kräuterpädagogin

Granig-Weichsler, Gabriele, MSc

Elementar-, Moto- und Montessoripädagogin, Supervisorin und Coachin, Fachkraft für Reggio-Pädagogik

Greiner, Birgit, Mag.^a, MA ECED

Pädagogin, Montessoripädagogin, Absolventin des Master-Universitätslehrgangs für Elementarpädagogik

Hackl, Melanie, MA.

Elementarpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Klangpädagogin, Systemische Aufstellerin

Hasenhütl, Sabine, BSc MSc

Montessoripädagogin, Psychologin, Psychosoziale Beraterin

Hecke, Karin, Dr.ⁱⁿ

Biologin und Botanikerin, Mitarbeiterin am Institut für Pflanzenphysiologie, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, seit 2009 bei der ARGE KIWI

Hintermann, Christiane, Mag.^a (FH)

Sexualpädagogin, Klinische Sexologin, Lebens- und Sozialberaterin, Gesundheits- und Pflegemanagerin

Isak, Karl, DDDr.

Pädagoge, Psychologe, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, Psychotherapeut, Autor

Jaritz, Roland

Lebens- und Sozialberater, Supervisor, Coach

Kaiser, Martin, Mag.

Sportwissenschaftler, Staatlich geprüfter Kinder- und Jugendtrainer, BHS-Lehrer

Kaiser-Rottensteiner, Karin, Dr.ⁱⁿ

Pädagogin, Psychologin, Montessoripädagogin, Mediatorin, MBSR-Therapeutin

Kampuš, Tatjana, Dr.ⁱⁿ

Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen, Ärztin für Allgemeinmedizin, Klein und gesund®-Trainerin der Gesellschaft für Gesundheitsförderung (ggf)

Kapelarie, Marianne, BEd

Elementar- und Hortpädagogin, Montessoripädagogin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin

Kauder, Johanna, BEd MA

Elementar- und Hortpädagogin, Mentaltrainerin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik und des Masterlehrgangs Diversitätspädagogik

Kavelar-Grascher, Birgit

Mentaltrainerin, Lebens- und Sozialberaterin, Neurosystemische Coachin, ISO-zertifizierte Fachtrainerin, Supervisorin

Kernberger, Daniela

Inklusive Elementarpädagogin und Frühförderin, Sprachförderin und Absolventin des Hochschullehrgangs "Frühe sprachliche Förderung", Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Elementar- und Hortpädagogin, Marte Meo Practitioner, Montessoripädagogin, Übungsleiterin für Kinder und Jugendsport

Kerschhagl, Jasmin, BEd

Elementar- und Hortpädagogin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik

Kober-Murg, Irmgard

Elementarpädagogin, Montessoripädagogin, Musik- und Tanzpädagogin, Autorin, Erwachsenenbildnerin, Lehrbeauftragte der Uni Graz im Bereich Elementarpädagogik

Kofler, Ludmilla, Mag.^a

Pädagogin

Lerchbaumer, Daniela, BEd

Elementar- und Hortpädagogin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik, Lebens- und Sozialberaterin, Leiterin der Unterabteilung Elementarpädagogik des Amtes der Kärntner Landesregierung

Lichtenegger, Barbara, Mag.^a

Abteilungsvorständin an der BAfEP Kärnten, Pädagogin und Gruppendynamikerin, Elementar- und Hortpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Schulbuchautorin, Mentalcoachin, Lebens- und Sozialberaterin

Liebhart, Astrid, Mag.^a

Elementarpädagogin, Montessoripädagogin, Psychologin, Absolventin des Lehrgangs für angewandte und künstlerische Fotografie an der Prager Fotoschule

Lindeque, Kathrin, BA

Elementar- und Hortpädagogin, Lehrende an der BAfEP Kärnten

Londer, Sandra

Elementarpädagogin im Waldkindergarten Maria Saal, Waldpädagogin, Initiatorin der Plattform Waldblick

Mandl, Christoph, BEd

Mitarbeiter des Unfallverhütungsdienstes der AUVA – Landesstelle Graz

Meixner, Uschi

Elementarpädagogin, zertifizierte Waldpädagogin und Pfadfinderjugendleiterin

Mitterer, Bettina, BEd

Elementarpädagogin, Inklusive Elementarpädagogin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik, Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutin, Elternbildnerin

Mörtl, Elisabeth

Inklusive Elementarpädagogin, Traumapädagogin, Mobbing- und Gewaltpräventionstrainerin, Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin, Safer Internet Botschafterin, Gründerin "Bärenstark mit Lissi"

Müller, Sigrid

Elementar-, Hort- und Montessoripädagogin, Coachin

Müller, Eva Maria, BEd MA

Pädagogin, Mentaltrainerin, ÖSV Supervisorin

Ortega, Zwetelina, Mag.^a

Sprachwissenschaftlerin, Autorin, Referentin

Panger, Astrid, MBA

Krisen-, Trauer-, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin

Perktold, Nicole, Bakk.rer.nat.

Ernährungswissenschaftlerin, Adipositastrainerin für Kinder und Jugendliche

Petschnig, Desiree, MMag.^a

Pädagogin, Psychologin, Referentin

Pfeifenberger, Daniel

Imker, Fachmann für Wild- und Honigbienen, Vortragender

Pföhs, Rudolf

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Chefinspektor im Bundesministerium für Inneres, Referent

Pipal, Dominique

Dipl. Lebens- und Sozialberater

Pucher, Martina

Kleinkinderzieherin

Putzi, Barbara, Mag.^a

Qigong-, Taiji Quan- und Meditationslehrerin, Buchautorin, Human- und Tierenergetikerin

Raunicher, Sarah, BEd

Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik

Reiner, Martina

Elementar- und Hortpädagogin, Früherzieherin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin nach Viktor Frankl, Pädagogische Fachberaterin beim Amt der Kärntner Landesregierung

Rieger-Matthews, Naomi

Elementarpädagogin, MINT Koordinatorin

Rühl-Krainer, Sabine, Mag.^a

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Entwicklungs- und Schlafberaterin, Elternbildnerin, Elementarpädagogin

Scheiber, Manuela, MBA

Elementar- und Hortpädagogin, Inklusive Elementarpädagogin, Motopädagogin, Motogeragogin, Rotahelferin, Absolventin des Studiums "Change Management and Leadership"

Schellander, Petra

Elementarpädagogin, Absolventin des Hochschullehrgangs "Frühe sprachliche Förderung"

Schmerlaib, Barbara, BA

Elementar- und Hortpädagogin, Psychosoziale Beraterin i. A. u. S., Paarberaterin i. A., Neurosystemische Coachin, Absolventin des Bachelorstudiums Bildungs- und Erziehungswissenschaften und des Erweiterungsstudiums Social Competence and Organizational Learning (SCOL), Referentin

Schober-Lesjak, Doris, MAS

Elementar- und Hortpädagogin, Supervisorin, Coachin, Organisationsentwicklerin, NLP Practitioner, Erziehungs- und Jugendberaterin, AVS-Fachgruppenleiterin "Elementarbildung"

Schoby, Daniela, MSc

Logopädin, Benaudira Therapeutin, ROTA Therapeutin, Hypnosetrainerin

Schumi, Silvia, BEd

Elementar- und Hortpädagogin, Früherzieherin, Elternbildnerin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik, Dipl. Mentaltrainerin

Schuster, Gertrude

Logopädin

Siebenhofer, Therese

Elementar- und Hortpädagogin

Slavov, Sandra, Mag.^a

Linguistin, Kleinkinderzieherin, Sprachförderpädagogin

Slupetzky, Renee, Mag.^a

Fachkundiges Organ für Bildungseinrichtungen im Unfallverhütungsdienst, Arbeitspsychologin im Unfallverhütungsdienst der AUVA – Außenstelle Klagenfurt

Stattmann, Simone

Elementar- und Hortpädagogin, Inklusive Elementarpädagogin, Motopädagogin, Absolventin des Hochschullehrgangs "Frühe sprachliche Förderung", Kinderyogatrainerin

Stenitzer, Gabriele

Elementar- und Hortpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin, Coachin, Mediatorin, Mental- und Resilienztrainerin

Stern, Tanja

Montessoripädagogin

Stocker, Maria Antoinette, BEd MA

Elementar-, Montessoripädagogin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik, Supervisorin, Coachin, Organisationsentwicklerin, Fachtrainerin für Erwachsene, Mentorin

Striednig-Bär, Melanie

Kleinkinderzieherin, Montessoripädagogin

Strohmeier, Nadine

Elementar- und Kleinstkindpädagogin, Elternbildnerin, Erwachsenentrainerin

Sturm, Daniel, MMag.

Soziologe, Theologe, Lehrer, zertifizierter Erwachsenenbildner, Supervisor und Coach (ÖVS), Organisationsberater

Stückler, Daniela, BEd

Elementarpädagogin, Absolventin des Bachelorstudiums Elementarpädagogik

Tautscher, Stephanie

Elementar-, Früherziehungs- und Hortpädagogin, Fachtrainerin in der Erwachsenenbildung, Mentaltrainerin, Neurosystemische Coachin, Dynamisch-analytische Teamentwicklerin

Thaler, Helga, Mag.^a

Sportwissenschaftlerin, Motopädagogin, Kinesiologin nach 3 in 1 concepts, Sensorische Integrationspädagogin, Reflexintegrationspädagogin

Thamer, Jasmin, Mag.^a

Organisations-, Team- und Personalentwicklerin, Unternehmensberaterin, Coachin, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Mediatorin

Theiss, Maximilian, Mag.

Ergo- und Dyskalkulietherapeut

Theuermann, Marlies

Elementarpädagogin

Toth-Plattner, Judit, MBA MSc

Gründerin und Geschäftsführerin von SYNERGIE², Beraterin, Mediatorin, Personalentwicklerin, Pädagogin und Trainerin mit Fokus auf emotionale Kompetenzen, österreichische Kooperationspartnerin der TEK-Trainer Ausbildungsstelle in Deutschland, zertifizierte HOGAN Persönlichkeit-Assessments Gutachterin

Traunig, Kerstin, Mag.^a

Reflexintegrationstrainerin, Elementarpädagogin, Legasthietrainerin, Absolventin des Studiums Pädagogik und psychosoziale Praxis, EFT-Trainerin

Treffner, Alexander

Elementarpädagoge

Ullram, Roman, MA

Sozialarbeiter, Kinderschutz-Fachberater im Delfi Kinderschutzzentrum Kärnten

Weigand, Nadja, MSc

Logopädin, Psychotherapeutin, Integrative Tanzpädagogin, Referentin

Winkler, Karoline

Nationalparkrangerin, Kräuterpädagogin

Wohlfahrt, Sabine

Inklusive Elementarpädagogin, Frühförderin, Beratungspädagogin und Praxisexpertin für Begabungsförderung in der Elementarpädagogik, Gründerin von "Potenziale entfalten"

Wurzer, Ines

Elementarpädagogin, Musikpädagogin für Elementare Musikpädagogik, Absolventin des Hochschullehrgangs für rechtliche und freizeitpädagogische Grundlagen

Zavodnik, Carina

Elementar- und Hortpädagogin, Früherzieherin, Motopädagogin, Legasthietherapeutin, Aurasmeisterin, Bioenergetikerin

Zesar-Bergmair, Birgit, Mag.^a

Lebens- und Sozialberaterin, Pikler-Pädagogin, Family-Counselor, Elternberaterin

Zivny, Kristina, BA MA

Elementar-, Früherziehungs- und Hortpädagogin, Mentorin, Fachtrainerin der Erwachsenenbildung, Absolventin des Bachelorstudiums der Erziehungs- und Bildungswissenschaften sowie des Masterstudiums Schulpädagogik, Sozialpädagogik und Inklusion